

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannishofe 33.
Sekretär. Redakteur: Fr. Höhne
Sprechstunde d. Redaktion
Vormittag von 11—12 Uhr
Nachmittag von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 10 Uhr.

Für alle für Aufzettelnahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösch, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 253.

Donnerstag den 10. September.

1874.

Bitte für Meiningen.

Das entsetzliche Brandunglied, welches Meiningen betroffen hat, fordert zu schleunigster werkthätiger Hilfe auf. Wir haben daher unsere Stiftungsbuchhalterei (Rathaus, I.) angewiesen, Beiträge an Geld und Sachen zur Unterhaltung der großen Not anzunehmen, und hoffen, daß unsere Bitte um reichliche Gaben keine vergebene sein wird.

Leipzig, am 9. September 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Es ist in diesem Jahre schon wiederholt vorgekommen, daß durch das Abrennen von Stroh, welches in die Kellerlichtlöschungen gestopft gewesen ist, Schadensfeuer verursacht werden sind.

Mit Rücksicht hierauf verbieten wir durch bei fünf Thaler Strafe resp. entsprechender Haft, Stroh und ähnliche feuerangende Gegenstände in die Kellerlichtlöschungen zu stopfen.

Leipzig, den 27. August 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Weßschmidt.

Bekanntmachung.

Der Aufschlag der am 25. vorigen Monats auf den Abbruch versteigerten Baulichkeiten des Alten Budenschwappens Kleine Burgstraße Nr. 9 ist an den Höchstbieter erfolgt und werden die übrigen Bieter in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen hiermit ihrer Gebote entlassen.

Leipzig, den 7. September 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Gewerbeamt zu Leipzig.

Sitzung am 7. September.

Die Gewerbeamt zu Leipzig hielt heute Abend 6 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath Höckel eine öffentliche Sitzung ab, an welche sich später eine nicht öffentliche Sitzung anschloß.

Von den zahlreichen Registrierungen sind besonders hervorzuheben:

- eine Anzahl der Handels- und Gewerbeamt zu Dresden, das Differentialfrachtsystem der Eisenbahnen betreffend" nebst Commissionsbericht. Die Begutachtung dieser Angelegenheit wird einer aus drei Mitgliedern bestehenden Commission — nach späterer Resolution des Vorsitzenden den Herren Reiderl, Dolge und Hauser — zur Begutachtung überwiesen;
- eine Anzahl des Vorsitzers des Museums für Völkerkunde in Leipzig, die Errichtung eines Gewerbe-Museums in Japan betreffend. Man beschließt zunächst noch einige nähere Erkundigungen einzuziehen und nach deren Eingang die Angelegenheit selbst in entsprechender Weise zur Kenntnis der Gewerbebehörden des Bezirks zu bringen;
- wegen der seiner Zeit erfolgten Einladung zum Besuch der von dem hiesigen Gärtnerverein veranstalteten Ausstellung von Blumen &c. wird dem Comité der Feste der Kammer ausgesprochen.

Bei Tagesordnung übergehend versprechen die Kammer zur Erfolgswahl an Stelle des verstorbenen Herrn Gerold. Sämtliche Stimmen fallen auf Herrn E. Böttcher, Kunst- und Handsgärtner in Leipzig, und wird das Bureau angewiesen, genannten Herrn die auf ihn gefallene Wahl bekannt zu machen.

Über die seiner Zeit von dem "Centralverein für das Wohl der arbeitenden Clößen" in Berlin anhängt Auflösung zum Beitritt zu gebildetem Vereine, refertigt Namens des befreitenden Ausschusses Herr Baumeister Klemm. Das Gutachten des Referenten, welches dahin geht, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen über Zweck und Thätigkeit der Gewerbeamt von einem Anschluß an den gedachten Verein abzusehen, findet nach kurzer Debatte über die Wirklichkeit und Erfolge der Thätigkeit des Vereins, einstimmige Annahme.

Wie bekannt waren seiner Zeit eine Anzahl Gewerbebehörden auf Kosten der Stadt Leipzig zum Benehmen der Wiener Ausstellung gefordert worden. Die Gewerbeamt, die bei Auswahl der geeigneten Persönlichkeiten und sonst bei dieser Angelegenheit vielfach thätig gewesen war, hat bisher vergleichbar auf einige näherte Mitteilungen von jenen Auktionärslisten über die von ihnen gemachten Beobachtungen und Erfahrungen gewarnt. Da man unterdeßen erfahren hatte, daß die betreffenden Gewerbebehörden schriftliche Berichte an den Rath der Stadt Leipzig eingereicht hätten, und eine Ausführung dieser Berichte im Interesse der Gewerbebehörden höchst wünschenswert erschien, so brachte der "Ausschuß für Gewerbeverhältnisse" durch seinen Referenten Herrn Klemm diese Angelegenheit in der Kammer mit zur Sprache und wurde in Folge dessen der einstimmige Beschluss gefaßt: den Stadtrath um Mittheilung der eingegangenen Berichte zu ersuchen und Weiteres in dieser Angelegenheit vorzubehalten.

Letzter Gegenstand der öffentlichen Sitzung sind die Schreiben des Gewerbe-Vereins zu Dresden und der dortigen Handels- und Gewerbeamt, die im Jahre 1875 in der Zeit vom 15. Juni bis 16. September in Dresden stattfindende Ausstellung für gewerbliche und industrielle Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen

betreffend. Die Kammer beschließt nach eingehender Besprechung der Angelegenheit, daß Unternehmen kräftig zu unterstützen und die erforderlichen Bekanntmachungen zu erlassen.

Au die öffentliche Sitzung schloß sich eine nicht-öffentliche an, in welcher über innere Angelegenheiten der Kammer verhandelt wurde.

Auf Grund des Protocols mitgetheilt von dem Secretair Adv. Ludwig.

Deutsche Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Deutschen Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten, welche zur Zeit 242 Mitglieder zählt, fand am 2. und 3. d. M. im Saale des Hotel de Prusse hier unter Vorsitz des Herrn Dr. Gottschall statt. An derselben nahmen 30 Mitglieder persönlich Theil, unter ihnen die Herren G. zu Putlitz, G. v. Moiser, Dr. Paul Lindau, Ernst Böckel, Capellmeister Reimann, Carl Rosing u. A. während 124 Mitglieder durch Bevollmächtigte vertreten waren, namentlich auch Gustow, Taube, v. Bauernfeld, Mosenthal, Paul Hesse, Max Bruch, Ferdinand Höller &c.

Aus dem gedruckten Geschäftsbericht des Bureau erhellt, daß der Gesamtbetrag der durch die Genossenschaftsagentur für die Mitglieder vereinahmten Gelder ein wesentlich bedeutender ist, als der vorjährige, daß mitin den Verkehr ein beliebter, die aufzuweisenden Resultate glänziger sind.

Der Vorsitzende gedachte bei Eröffnung der Sitzung der großen nationalen Bedeutung des Tages. Habe der blutige Tag von Sedan die deutsche Einheit begründet, so vermöchten doch nur die Werke des Friedens ihr einen reicherem Inhalt zu geben, sie innerlich auszubauen und fortzuentwickeln. Soviel man auch über den Verfall der deutschen Bühne schlagen möge, sie gehöre doch zu den großen Kulturräthen unsers Volkes, auf denen nach wie vor seine geistigen Schlachten geschlagen würden, und die dramatischen Autoren und Componisten seien die Heldherren, deren Geist diese Stätte für die Gegenwart belebe. Obgleich Kunst und Umgang des Schicksals abwechselnd der Genossenschaft zu Theil geworden, so siehe doch die Thatjahr fest, daß ju sich innerlich geprägt habe und das auch ihr äußeres Wachsthum eine Bürghaft sei für das wachsende Vertrauen, das sie den deutschen Autoren und Componisten selbst einflößt. Der neue Director, Herr Hermann Riott, gebe durch mehrjährige laufmännische Praxis, literarische Bildung und Kenntniß der Theaterverhältnisse, sowie durch Eifer und Energie den Mitgliedern Bürghaft dafür, daß er seine Stellung würdig ausfüllen und die Interessen der Genossenschaft nach allen Seiten hin wahrnehmen werde.

Zu den öffentlichen Ereignissen des verflossenen Geschäftsjahrs gehörten zwei Verträge, wovon der eine mit der Generalintendantur der königl. Schauspiele zu Berlin, der andere mit dem engeren Ausschuß des Akteurtheaters zu Frankfurt a. M. abgeschlossen wurde. Durch den zuerst erwähnten Vertrag erledigte sich die Streitfrage: ob die königl. preußischen Intendanten der Hoftheater zu Hannover, Kassel und Wiesbaden vom 1. Januar 1871 ab beugt waren, Aufführungsberechte, welche von den früheren Intendanten der im Jahre 1866 depositierten Fürsten der betreffenden Länder erworben worden, ohne besondere Vereinbarung mit den Urhebern der betreffenden Werke auszuüben. Mit Genehmigung des königl. preußischen Hausherrn verglich sich die genannte Generalintendantur mit dem Vorstande der Genossenschaft dahin, daß der Genossenschaft

für alle Aufführungen älterer, den Abend ausfüllende Werke vom 1. October 1873 ab eine nach der vollen Bruttoeinnahme inclusive Abonnement zu berechnende Tantieme von 5 Proc. für die Aufführungen vom 1. Januar 1871 bis 30. September 1873 die Hälfte und für Werke, die nicht den ganzen Abend ausfüllten, die verhältnismäßigen Procente gewährt würden. Ebenso entschloß sich das Frankfurter Akteurtheater, für die älteren, von seinen Vorgängern bereits erworbenen Werke 2½ Proc. der genannten Bruttoeinnahme und außerdem für einzelne bereits bei seinem Bestehen aufgeführt Werke namhafter Autoren und Componisten freiwillig noch einen nachträglichen Ehrentarif zu zahlen.

Auch die vom Vorstande der Genossenschaft an die deutschen Concertinstitute und Gefangenvereine erlassene Auflösung zur Zahlung freiwilliger Honorare für rein musikalische Werke lebender Componisten hatte erfreulichen Erfolg, indem bis jetzt 33 Bewilligungen einliegen. Ferner gedachte der Vorstand mit Dank der bisherigen einzigen Benefizvorstellung für die Genossenschaft, welche Se. Durchlaucht der Fürst Reuß j. L. auf Anregung seines Intendanten Freih. von Gramm veranlaßte. Eine vom Vorstande an den Gouverneure der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Herrn George Bancroft in Berlin, gerichtete Denkschrift, betreffend den Schutz der Werke deutscher Autoren und Componisten, insbesondere der Genossenschaftsmitglieder, in Nordamerika wurde der vorläufigen Regierung zur Erwägung übermittelt. Da auch das deutsche Reichskanzleramt auf eine bereits früher an dasselbe gerichtete Petition des Vorstandes erklärte, es werde diesen Punct nicht aus den Augen verlieren, so sei, fügte der Vorstand hinzu, wenigstens für beide Regierungen eine Anregung gegeben, welche im Laufe der Zeit zur definitiven Regularisierung dieser für die deutschen Schriftsteller und Componisten überaus wichtigen Frage führen dürfte.

Die Generalversammlung nahm den Bericht mit besonderer Befriedigung entgegen. Mit der Bekämpfung der Jahresrechnung wurden zwei Genossenschaftsmitglieder, die Herren Commerzienrat Deichselhäuser in Düsseldorf und Hofrat Dr. Marbach hier, betraut.

Hieraus verschrißt man zu einer eingehenden Beratung eines auf Grund der bisherigen praktischen Erfahrungen ausgearbeiteten "Neuen Statuts". Durch dasselbe soll zuerst jeder Zweitel darüber befürchtet werden, daß die Genossenschaft als juristische Person wirkliche Eigentum der Ansprüche der Mitglieder aus unbegründeten Aufführungen ihrer Werke und lediglich rücksichtlich der Forderungen aus beugten Aufführungen Bevollmächtigte der Mitglieder. Die hierauf bezüglichen Paragraphen wurden im Besonderen genehmigt, wogegen man beschloß, von Einführung der streng obligatorischen Genossenschaftsagentur vorläufig noch abzusehen und den Selbstvertrieb der Werke nicht schlechthin auszuschließen. Uebrigens erklärte man sich gegen eine Vertretung der Mitglieder bei der Genossenschaft durch gewerbliche Agenten, sowie dagegen, daß ein Mitglied Vollmachten von Autoren und Bühnenvorständen als solchen zugleich übernehme. Schließlich wurde der vorgelegte Entwurf des "Neuen Statuts" mit den beschlossenen Modifikationen und Zusätzen angenommen und außerdem noch verschiedene auf den Verkehr mit den Bühnenvorständen bezügliche Beschlüsse gefaßt.

Bei der Neuwahl des Vorstandes fielen die meisten Stimmen auf die Herren Dr. Gottschall, Capellmeister Reimann, Freiherr von Flotow, Franz von Holstein, Stadtgerichtsrat Böckel und Dr. G. Marbach. Zugleich wurde für besonders wichtige Genossenschaftsangelegenheiten ein weiterer Ausschuß mit blos beratender Stimme constituiert. Zu Mitgliedern dieses "Vorstandsrathes" wählte man die Herren Dr. Paul Lindau, Dr. S. H. v. Mosenthal und G. v. Moiser. — Nach Beendigung dieser zweitägigen Verhandlungen votierte die Generalversammlung auf Antrag des Herrn Dr. Paul Lindau dem Vorsitzenden Dr. Gottschall, daß er seine Tätigkeit wahrnehme und dem mit der Protocollschrift beauftragten Syndicus Dr. Gerhard ihren besonderen Dank.

Verschiedenes.

Ein Theil der Umgang von Berlin ist am 3. Sept. von einem Hagelschlag heimgesucht worden, wie ihn dort die ältesten Leute noch nicht erlebt haben. Das Unwetter, welches kaum 20 Minuten andauerte, begann in der Nähe von Trebbin und zog sich von Spandau über Luckenwalde, Lehnin bis Jüterbog und die Gegend zwischen Berlin und Tresenbrücke. Angenommen berichtet, daß die Hagelschauer in der Grotte von Tautenburg mit solcher Behemz niederfielen, daß alles ringsumher verwüstet wor-

Ausgabe 11,850.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Jahr 15 Rgt.

incl. Dringerlohn 1 Jahr 20 Rgt.

Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.

Belegexemplar 1 Rgt.

Gehilfen für Epitablagen
ohne Postbeförderung 11 Rgt.

mit Postbeförderung 14 Rgt.

Inserate

gezeichneten Briefe 1½ Rgt.

Größere Schriften

laut unserem Preisverzeichniß.

Klaimen unter d. Redaktionsschluß

die Spalte 5 Rgt.

Inserate sind seit d. Redaktion

zu senden.

Magdeburg-Eislinger Bahn: 2. 46. Morgen (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. ab. Morgen (von Cöthen). — *8. ab. Morgen (von Köln, Hannover). — 10. 55. Morgen (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 1. 56. Nachm. (von Bremen, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 3. 15. Nachm. (von Magdeburg). — *6. 21. Nachm. (von Kassel, Emst, Koblenz). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 5. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — 9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen). Thüringische Bahn: *4. 35. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kassel, Würzburg, Gießen, Coblenz). — 5. 40. früh (Eisenach). — 8. 25. Borm. (Eisenach). — 11. 25. Borm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalefeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kassel). — 3. 35. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalefeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kassel, Würzburg, Gießen, Coblenz, Deut.). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalefeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel). Eine Eisenbahn-Zeitung: 8. 10. Borm. — 11. 35. Borm. — 4. 26. Nachm. — 9. 5. Abends. Westfälische Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40 früh (Wünnebach, Einbeck, Regensburg, Elster, Carlstadt, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Oelsnig, Gera, Zeit). — *8. 38. (Einbeck, Wünnebach). — 10. Borm. (Einbeck, Chemnitz via Görlitz). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Gera, Gera, Zeit). — 6. 55. Abends (Elster, Carlstadt, Gera). — *8. 8. Abends (Wünnebach, Einbeck, Elster, Marienbad, Gera, Zeit). — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Gera, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Borm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 45. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Soaz, Brüx, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Soaz, Brüx, Komotau, Hainichen).

C. Linie Leipzig-Gotha-Werlitz: 8. 20. Borm. — 12. 10. Nachm. — 6. 55. Nachm. — Sonntags 10. 15. Nachm.

* bedeutet die Zugzeit.

Bekanntmachung.

Nachstehendes Edict des R. R. Kreisgerichts zu Eger bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

Leipzig, am 7. September 1874.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Bauch.

Edict.

Vom R. R. Kreisgerichte als Strafsgerichte zu Eger wird bekannt gegeben, daß sich nachstehende, aus der Untersuchung wider Simon Selly wegen des Verbrechens des Diebstahls hervorhängende Effecten noch in hiergerichtlicher Verwahrung befinden und zwar:

- 1) Eine Talmi-Uhrkette mit einer Schließe und einer goldenen Quaste;
 - 2) Eine goldene Anteruhr mit goldenem Doppelbedel und Mantel, großen goldenen Zeigern und weißem Zifferblatt; an der Uhr befindet sich eine goldene Kette mit einem großen Schlüssel, an welchem sich ein großer Knopf befindet, in welchen wieder 2 Steine eingefügt sind und mit einem Medaillon auf der einen Seite mit einer rothen, auf der andern Seite mit einer Perlmutterplatte mit einem Bilde;
 - 3) Eine goldene Cylinderuhr mit goldenem Mantel und Deckel, schwarzen Zeigern und weißem Zifferblatt; an der Uhr befindet sich eine schwarze Seidenhaut;
 - 4) Drei Reifringe aus Gold, 2 blau mit Inschrift und 1 schwarz emailliert;
 - 5) Eine goldene Vorhennadel mit einem großen runden Knopfe, in welchen Granaten eingefügt sind;
 - 6) Ein Paar goldene mit Granaten besetzte Ohrringe;
 - 7) Ein goldener Fingerring mit einem glänzenden Stein im schwarzen Felde.
- Alle Dinge, welche bezüglich der obigenen Gegenstände Ansprüche erheben, haben sich gemäß §. 376 St.-P.-O. binnen Jahresfrist vom Tage der 3. Einschaltung dieses Edictes in die Prager Zeitung zu melden und ihr Eigentumrecht nachzuweisen; währendig obgenannte Effecten im Sinne des § 376 St.-P.-O. an den Verdächtigten, bez. an die Staatskasse abgegeben werden.

Eger, den 14. August 1874.

(L. S.) Dr. Zwoboda.

Baum.

Die Stelle des Gemeindevorstandes und Sparassen-Direktors hierbei, welche mit einem Einkommen von 1200,- jährlich erl. der Accidenzen verbunden ist, soll vom 1. Januar 1875 ab anderweitig besetzt werden und werden geeignete Persönlichkeiten, welche hierauf zu relectiren geneigt sind, erfuhr, ihre Gefüche mit Beisigung von Zeugnissen über ihre bisherigen Wirkungsstreile bis zum 15. October d. J. bei dem hiesigen Gemeinderath einzurichten. Beweist wird, daß der Angestellte sich keinerlei Nebenbeschäftigung, sondern seine ganze Kraft nur dem Gemeindewesen und den Sparassengeschäften zu widmen und von dem obengedachten Einkommen einen Buchhalter zu honoriiren hat.

Giebertwolfsburg, am 8. September 1874.
Der Gemeinderath.

Auction.

Veränderungshalter soll eine Partie verschied. Möbel, besonders eine große Partie sehr guter Betten, Bettstellen, Wäsche, Gedirr &c. Freitag den 11. Septbr. u. folgende Tage von früh 9 Uhr an meistertand gegen baare Zahlung Berliner Straße 6, im 2. Hofe (ehem. Gebhard's Grand-Stück) versteigert werden.

Ed. Ad. Friedrich, Auctionator.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle.

Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Am 12. October a. c. beginnen

**neue Curse mit zweijähriger event. einjähriger Schulzeit,
der Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige,
der Abendeurus für das Winterhalbjahr.**

Prospekte gratis im Schullocle, Hainstrasse 7 im Stern, Hof rechts 1. Etage, bei Herrn Hausmann Rennert. — Anmeldungen von 11—12 Uhr Vormittags und 4—5 Uhr Nachmittags im Locale der Anstalt.

G. Doenges, Dir.

Auction.

Beschiedene Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Bilder, Porzellan und dergl. sollen heute Donnerstag Nachmittag von 3 Uhr an versteigert werden. **Brühl Nr. 51, Blauer Harnisch,** im Hofe parterre.

J. F. Pohle, Auctionator.

Große Auction!

Mittwoch den 16. d. Monats soll auf dem Voigt'schen Gute in Schladitz bei Leipzig, Kreis Delitzsch, sämtliches Vieh, darunter 60 Schafe, noch mit der Wolle, Schaff und Geschirr. Vieh Dinger, Heu, Stroh und eine große Partie Holz, vorzüglich Ruhholz, als große Eichen, Pappeln und Eschen, auf dem Stamme öffentlich meistertand gegen baare Zahlung verlaufen werden. Anhang der Auction 9 Uhr Vormittags.

Das

Neue israelitische Gebetbuch,
bearbeitet von
Dr. A. M. Goldschmidt,
findet täglich von 10—11 Uhr Vormittags
in der Expedition des Synagogengebäudes in Empfang genommen werden.

ראש השנה Gratulationskarten

bei **O. Th. Winckler**, Ritterstraße 41.
Ginf. u. dopp. Buchführung, Französisch
und Englisch. Halle'sche Straße 12, 3 Treppen.

Buchhaltung, Kaufm. Rechnen und Correspondenz wird gründl. gelehrt. Ritterb. Str. 1, I. 18.

Französisch, Italienisch, Deutsch wird in kurzer Zeit gelehrt. Weststraße 39, 2. Etage.

Wer Engl. u. Französisch lernen will für 1 monatl. Honorar (wochentl. 4 St.), beliebe seine Adresse sub B. II. 59. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zbhne Handschrift, schnes Kleid, &c. Wer 1. Std. tägl. zu üben Zeit hat, der investire d. paar & u. nehme Theil am 4-Säund. Schreibcurhus, wöch. 1 Std.; Lect. 1 (u. 2) siets privatim.

NB. Erhöhung des Preises um 100% zu Ende d. Monats; wonach diese originale Methode immer noch billiger als ic. ic. (1½—3 II.) Nürnberger Str. 28 pt.

Gesangunterricht nach vorzügl. Methode und gestützt auf die besten Empfehlungen erhältlt. Dr. Flade, Turnerstraße Nr. 19, IV.

Eine Clavierlehrerin wünscht unter mäßigen Honorar noch einigen Anfängern Unterricht zu erhalten. Adressen bittet man unter O. P. 924. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

A. Kabatek, Zitherlehrer,
Klostergasse 14, III.

Zither- u. Zithermusikalen-Veranstalt.

Ich bin von meiner Reise zurück.

Dr. Alfred Müller.

Dr. med. Hermsdorf, für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Dr. med. Glechner, für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.

für Unterleib- u. Geschlechtskrank.

Dr. med. S., Poststraße Nr. 8, 3—5.

Geschlechtskrankheiten heißt gründlich **A. Scherzer**, verpf. Wund-Art, Specialist, Neufeldhof Nr. 36, 1. Et.

Geschlechts- u. Hautkrank finden bei mir, selbst in den verzweifeltesten Fällen, gründliche Heilung, nach einer Methode, die die heile Gesundheit sichert, Quetscher und dem ähnliche Mittel abschließt.

Leipzig, Al. Fleischergasse 18, I.
P. Werner.

W. Bernhardt, Zahnr. Gr. Windmühlenstr. 8/9, früher Thomaskirchhof.

D. A. Meyer, Zahnr., wohnt jetzt in Folge der veränderten Hausnummern in der Weststraße nicht mehr 68, sondern 90, 2. Haus von der katholischen Kirche.

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Grimm. Str. 2, 1. Etage.

Haararbeit billig, Böpfe von 7½—9 oz werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Fortsetzung 104. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Seiden-, Wollen-, Leinen- und Baumwollwaren, Porzellan, Glas, Kupfer, Messing- und Zinngeräth, Regen- und Sonnenschirme &c. &c.

Thüringische Eisenbahn.

Zur Verstellung des Anschlusses an den Norddeutschen Courierzug tritt vom 13. d. Mts. folgende Änderung unserer Schnellzüge 5 und resp. 17 ein:

Zug 5: Vormittags

auf Leipzig: 7 Uhr 42 Min. (anstatt 7 Uhr 45 M.)
in Corbetha: 8 : 20 :
auf Corbetha: 8 : 26 :
in Weißensels: 8 : 36 : (anstatt 8 Uhr 33 M.)
ab Weißensels: 8 : 38 : (wie bisher).

Zug 17: Vormittags

auf Halle: 7 Uhr 53 Min. (anstatt 7 Uhr 45 M.)
ab Merseburg: 8 : 10 : (anstatt 8 Uhr 2 M.)
in Corbetha: 8 : 20 : (Anschluß an Zug 5).

Die Direction.

Zum Abschluß des Ausführungsberichts ist die letzte Einzahlung von 10% auf die Interimsaktion unserer Gesellschaft in den gewöhnlichen Geschäftsstunden vom 1. bis 9. October d. J. bei Herrn **S. Fränkel sen.** hier unter Einreichung der Original-Interimsaktion zu leisten.

Wer nicht rechtzeitig erfolgter Einzahlung treten die Bestimmungen von §. 8 unserer Statuten in Kraft.

Leipzig, den 9. September 1874.

Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.

Gustav Platzer. J. Max Fränkel.

Oesterr. Silber-Rente, Lombard. 3proc. Prior.-Obligat.

Am 1. October a. c. fällige Coupons löse ich schon jetzt ein.

Leipzig, den 10. September 1874.

Franz Kind, Barthels Hof.

Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Gärtnereien, Fenster und Dachungen zu Berlin.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß dem

Herrn Paul Steche in Leipzig

die demselben übertragene Agentur ebiger Gesellschaft mit heutigem Tage entzogen worden ist.

Die ic. Versicherten seines Bezirks bitte ich gegebenfalls falls sich direct an die General-Agentur **Herrn Carl Roch** in Leipzig, Klostergasse Nr. 11, zu wenden.

Berlin, den 9. September 1874.

Der Director
Th. Voss.

In meinem Verlage erschien jüchein in neuer Ausführung und ist in allen Buchhandlungen vorrätig:

Album von Leipzig

mit 20 brillanten photolithographischen Ansichten.

Preis 15 Ngr.

Dieses Album ist wegen seiner vortrefflichen Ausführung der Bilder jedenfalls eines der passendsten Geschenke und wird überall Beifall finden.

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

Kaufm. Fortbildungsschule schliesst das Sommer-Semester am 16. September und beginnt das Winter-Semester am 12. October. Anmeldungen werden täglich, exkl. Sonnabend und Sonntag, von 11—12 Uhr entgegen genommen und Prospekte zu jeder Zeit gratis verabreicht im Schul-Locale Markt 13, Stieglitz's Hof, Treppen D, 2. Etage.

Mit Begründung einer

Balletschule

von der Direction des Stadttheaters beauftragt, erlaube ich diejenigen Eltern, Bormünder &c., die ihren Pflegebedürftigen (Knaben und Mädchen im Alter von 9—14 Jahren) den Unterricht dieser Schule genießen lassen wollen, sich bei mir zu melden. Anmeldungen von Kindern ohne eventuell schriftliche Zustimmung der Eltern &c. werden nicht berücksichtigt.

Sprechzeit täglich von 3—5 Uhr Nachmittags Ritterstraße Nr. 34.

Emil Homann, Ballettmäister am Stadttheater zu Leipzig.

Heilanstalt mit Privatklinik

für Haut- und spez. syphilitische Kränke unter Leitung zweier Doctoren der Medicin. Anmeldungen und Consultationen täglich von 10—12, Sonnabend von 11—12 Uhr.

Prospekte gratis.

Dresden, Johannisstraße Nr. 2, II.

Für Gärtner und Gartenbesitzer.

Berliner Chemische Reinigungs-Aufstalt, Kunstfärbererei und Druckerei

von L. Perl in Berlin.

Annahme 12 Neumarkt 12, Leipzig.

Bedienung: gut, schnell und billig.

Spezialität: Reinigung und Färberel unzertrennbar und besetzter Garderobestücke.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum machen wir hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir unter der Firma

Sprotte & Loose,

Burgstraße Nr. 12 (Weißer Adler),

ein Herrengarderoben-Geschäft

etabliert haben. Wir empfehlen englische, französische und deutsche Stoffe unter Zu-

sicherung prompter und billiger Bedienung.

Achtungsvoll

b. d.

Dampf-Oelfarben-Fabrik

von Herrmann Wilhelm.

Ranftäder Steinweg Nr. 18,

empfiehlt ihre in Lad oder Firma ganz fein gemahlenen weißen und bunten Farben, ebenso trockne von vorzüglicher Deckkraft, sowie Lacke, Firnis, Terpentinöl, Leim zu äußerst billigen Preisen. Schnell trocknende Fußboden-Farben in allen Couleuren werden gleich freischreitlich geliefert.

Gradehalter

für Kinder am Schultisch sowie für Damen werden nach einer ganz besondern Art gefertigt, welche eine vorzügliche Haltung geben. Sternwartenstraße 17, III.

Glanz-Elastik-Stärke

nur geklopf zu verwenden.

Glanz-Appretur-Stärke

zum Kaltfärben

in Originalpaqueten à 7½ Kr., das vorzüglichste, billige Präparat

empfiehlt Theodor Pfitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Franz Stickel, Gerberstraße.

Engros: 10 Paquete 2 Kr. 10 Kr. 100 Paquete 21 Kr. 20 Kr.

Engros-Lager bei Theodor Pfitzmann.

Die Dampfkessel-Fabrik

Carl Sulzberger & Comp.

in Flöha bei Chemnitz

liefern außer Dampfkesseln aller Größen und Systeme, einschließlich der nötigen Armatur und Feuerungstheile sämmtliche vor kommenden Schwarzblecharbeiten für Brauereien, Brennereien, Mühlen, Seifen-, Zucker-, Papierfabriken und Gasanstalten, ferner Eßen, Dächer, Thorwege, Treppen, Geländer, Träger, Brücken u. c. und sicher bei preiswertester Bedienung billigste Preise zu.

Eine Partie vorjähriger Winter-Paletots und Mäntze für Knaben verläufe zum Selbstostenpreis. Bringt gleichzeitig mein Lager neuer, geschmackvoller Knabenanzüge und Ueberzieher in empfehlende Erinnerung.

A. Allgeler jun. Theater-Passage.

Mein Lager rein wohner Geraer Kleiderstoffe in soliden Qualitäten und Farben, sowie Zwinggardinen empfiehlt billigst.

C. Gaebler,

Grimmaische Straße Nr. 2, 1. Etage.

Bedenkende Preisermäßigung.

Nur bis 18. September wegen Räumung des Locals.

No. 32.

No. 32.

Um bis dahin mein Lager von

Connen- und Regenschirmen

noch zu verkleinern, habe ich die Preise abermals ermäßigt:

Alpacca-Regenschirme mit eleg. Stöcken 1 Kr. 5 Kr.

Zanella: englische Ware 1 Kr. 5 Kr.

mit seid. Vorde, I. Qual. 1 Kr. 20 Kr. bis 2 Kr.

rein seidne Regenschirme mit elegantem Stöck 2 Kr. 10 Kr.

12 theil. seidne Regenschirme, beste Qualität, 3—4 Kr.

Unwiderrücklich den 18. September Schluss des Ausverkaufs.

Woldemar Schiffner aus Dresden.

Hainstraße No. 32.

am
18.
September.

Eine Partie
leinene Herren-Stehkragen mit Besatz
per Dutzend 1½ Kr. empfiehlt

Gustav Köhler,

Ecke der Klosterstraße und des Thomaskirchhofs.

Die Tapisserie-Manufaktur von C. Hautz,

Petersstraße Nr. 14, 1. Etage,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager angefangener u. Muster fertiger Stuckereien. Vorjährige Sachen

stets zu sehr herabgesetzten Preisen.

Ausrangirte Damen-Stiefele

in Leder und Baumwolle

Wiener Schuhlager von

Heinrich Peters, Grimmaischer Steinweg Nr. 3.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage: „Prospect der Ausstellung in Altenburg vom 7.—20. September 1874.“

Hand- und Maschinen-Draht-Geflechte, Draht-Matratten,

einfach und doppelt Park-, Garten- u. Grabenfassungen, Fenster- u. Thürfüllungsgitter sowie alle irgend vorkommenden Draht-Arbeiten und Reparaturen

lieferst prompt und billig

Comptoir u. Lager: Packhofstr. 1, Ecke Gerberstr.

A. L. Hercher

Fabrik: Centralstraße 7.

Draht-Weberei u. Draht-Waaren-Fabrik.

Hand- und Maschinen-Draht-Geflechte, Fenster- und Thürenfüllungsgitter, Draht-Matratten,

beste Qualität zu wirklich billigen Preisen, Klappbettstellen mit Matratzen, Stück 4 Thaler. Julius Görtler, Alexanderstraße Nr. 12.

F. W. Mittenzwey, Spiegel- u. Rahmen-Fabrik. Leipzig,

en gros. Reichsstraße Nr. 38/34. en détail.

Reichhaltiges Magazin von vergoldeten und farbigen Spiegeln, Consolischen, Uhrconsolen, Photographie-Rahmen, Gardinenstangen und Haltern, Gold- und Politurleisten, Spiegeltoiletten, Klapp-, Hand- und Reisespiegel, Wohnungsgegenstände u. c. Lager von Tasel- und Spiegelglas, Marmorpflatten, Thürzucker, Glasplatten, Glaser-Diamanten u. c. Vergoldungen, Verglasungen und Einrahmungen werden pianatisch und bestens ausgeführt.

Den geehrten Herrschaften

empfiehlt eine grosse Auswahl Meubles, Spiegel u. Polsterwaren bei nur solider Arbeit zu den billigsten Preisen

F. Hennicke, Reichsstraße 38, 1. Etage.

Reguliröfen

beste Construction, seine Mantelöfen mit Marmoraußstattung, Kochöfen, Heizöfen, Kochröhren mit Zubehör, Dachfenster u. Eisenzugswägen aller Art, Drahtnägel, Rohrdrähte u. empfiehlt in großer Auswahl

F. W. Wichenberg, Gerberstraße 4.

Die Berliner Ofen- u. Tonwaaren-Fabrik

von Wolff & Coerper in Jena

empfiehlt sich allen Herren Baumeistern und Bau-Unternehmern zur geneigten Berücksichtigung. Die Fabrik liefert in kürzesten Fristen sämmtliche Ofen von den feinsten weißen bis zu den billigsten

farbigen Sorten; ferner Kamine und Herde in großer Auswahl und vorzüglicher Construction und übernimmt die Auffertigung von allen Bau-Ornamenten im besten, wetterbeständigen Thon nach Zeichnungen und Modellen. Auf Wunsch werden auch auf unseres Bau-Bureau zu Berlin

Fassadenstückz zum Zwecke der Fabrikation umgezeichnet und die Details hierzu geliefert. Lager und Fabrikation von Email-Ofen, Terrakotten, Fliesen, Bau-Ornamenten etc. Musterkarte und Preiscurant gratis.

(H. 34090.)

Hohlweg & Schmidt,

Dampffälgewerk u. Baufabrik Vösnec i Thüringen,

empfiehlt ein reich assortiertes Lager von bestem Bauholz, Brettern, Pfosten, Latten und Quadrathölzern in Tanne, Fichte, Kiefer u.

und übernehmen Neubauten, Baureparaturen u. c., sowie die Lieferung einzelner bei Bauten vor kommenden Holzarbeiten, als: geschnittenes Holz, gehoblete und geschnittenes Holz, Bretter, Fenster, Thüren, Treppen, Jalouisen, Löden und Fußböden u. c. in kürzester Zeit zur Ausführung, nach jeder Vorlage und dem geschmackvollsten Styl.

(H. 34090.)

Verkauf von beschädigten Taschentüchern.

Eine große Partie Leinen- und Leinenbatist-Taschentücher in weiß und bedruckt wird ungemein billig abgegeben bei Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Eine Partie zw. Taschentücher ist im Ganzen oder in fl. Theilen billig zu verkaufen durch E. Dawidowicz, Salzgäschchen 5.

Den geehrten Hausfrauen die ergebene Anzeige, daß von jetzt an wieder täglich in meiner Behausung, als auch Markttags an meinem Marktstande frisch geschossene Hasen,

reich gespickt, vorrätig sind. Größere Lieferungen an Hotels und Familien werden ebenso wie auch auf gespicktes Hirsch- u. Rehwild zu jeder Tageszeit angenommen und pünktlich geliefert.

Joh. Wilh. Brandes, Nicolaistraße 41, früher im großen Reiter.

Freiburger Trauben-Essig

zum Einschenken der Früchte empfiehlt billig

Max Hellmann,

19 Petersstraße 19.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 253.

Donnerstag den 10. September.

1874.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie es heißt, wird der unlängst confirmirte älteste Sohn des deutschen Kronprinzen vom Herbstsemester ab ein Gymnasium und war das seit langen Jahren thümlich bekannt, seit dem Herbst 1870 unter Leitung des Director Vogt stehende Lyceum Fridericianum in Kassel besuchten. Der junge Prinz, welcher augenscheinlich 15½ Jahre alt ist, unterzog sich vor längerer Zeit an einem Berliner Gymnasium mit bestem Erfolg einer Prüfung für die Aufnahme in eine der oberen Classen. Bei der strengen Gewissenhaftigkeit, welche bisher in der ganzen Erziehung des künftigen preußischen Königs die leitende Regel gewesen ist, wird man es auch bei dem wirklichen Eintritt in ein Gymnasium von dem Bildungsstande des Prinzen abhängig machen, welcher Classe er zugelassen werden soll. Wahrscheinlich wird er in die Unter-Prima eingetragen und sind für den Aufenthalt in Kassel bis zur Maturitätsprüfung, welcher sich der Prinz ebenso wie die übrigen Schüler unterziehen soll, anderthalb bis zwei Jahre in Aussicht genommen. Die Wahl der ehemaligen Hauptstadt des Kurfürstentums Hessen ist unzweifelhaft durch die reizende und gesunde Lage des Orts, den guten Ruf der Unterrichtsanstalt, die prächtigen Wohnungsämlichkeiten (Palais in Kassel selbst und Schloss Wilhelmshöhe) und nicht an letzter Stelle durch den langjährig gehegten Wunsch der Bevölkerung bestimmt, einen Sprößling des Herrscherhauses in ihrer Mitte zu sehen. Vorausichtlich wird Prinz Heinrich seinen älteren Bruder begleiten.

In einigen Blättern findet die Annahme Ausdruck, daß in Folge der Beschiebung des deutschen Kanonenboote durch die Carlistas die Reichsregierung Anlaß nehmen werde, den leichten gegenüber in eine kriegerische Stellung zu treten, mit anderen Worten eine bewaffnete Intervention in Spanien vorzunehmen. Dieser Gedanke ist auch in Paris hervorhend gewesen, als die Runde von dem Vorfall dort entraf. Dass man an der Seine einen derartigen Entschluß der deutschen Regierung, der notwendig zu den gefährlichen Verwicklungen führen müßte, gern hätte, leuchtet ein; daß aber auch deutsche Blätter in ihrem Verlangen nach einem „energischen Vorgehen“ der Reichsgewalt so weit gehen, eine Verlegung des Völkerrechts zu verlangen, ist weniger verständlich. Die Misachtung der Neutralitätsrechte eines Staates seitens einer kriegsführenden Partei gewährt noch kein Recht, an dem Kriege selbst teilzunehmen. Eine auf Gewaltigung gerichtete militärische Abwehr ist nach internationalem Recht die einzige Form, welche dem angegriffenen Staate in solchen Fällen überlassen bleibt, und diese Grundsätze sind von dem deutschen Kommandanten streng befolgt worden, indem er nach einigen wohlgezielten Treffern als Erwiderung auf den rechtswidrigen Angriff seine Reise fortsetzte. Das Verhältnis Deutschlands zu den kriegsführenden Parteien in Spanien wird durch den Vorfall bei Guitara nicht im Mindesten verändert; die einzige praktische Folge des Zwischenfalls dürfte eine Verstärkung des deutschen Geschiadels seines sein, welches in seiner jetzigen Zusammensetzung auf stärkere artilleristische Angriffe nicht eingerichtet ist.

Hast in allen Zeitungen findet man Erörterungen darüber, wie es gekommen, daß Russland sich der Anerkennung der Serrano-Schönischen Regierung noch nicht angeschlossen habe und welchen Einfluß dieser Umstand auf die Gestaltung des Verhältnisses zwischen Russland und dem Deutschen Reich haben werde. Einige sagen: gar keinen Einfluß werde Das haben, die Frage der Anerkennung berühre durchaus nicht unser gegenwärtiges Verhältnis; zwischen Russland und Spanien liege so viel Land und siehe so viel Wasser, daß die Anerkennungsfrage höchst gleichgültig sei, und es bleibe daher zwischen uns und den Russen im Uebrigen Alles beim Alten. Andere behaupten das Gegenteil. Die Rothbäume und das Schwarzwild jubeln, so daß der deutsche Reichsanzler fast in der Lage wäre, mit jenem rheinischen Bauern zu sagen: Was man doch den Kindern mit einer Kleinigkeit für ein Vergnügen machen kann! „Die Befreiung der Anerkennung“, so sagen die Schwarzen und die Rothen, „ist der Ausdruck der persönlichen Abneigung des Zaren wider die jetzige deutsche Politik und seiner Zuneigung für Don Carlos, den er auch schon früher unterstützt hat; sie ist ein Schlag in das Angesicht des Reichsanzlers, er wird denselben schwerlich verwunden.“ Dem gegenüber ist es interessant, zu beobachten, daß, obgleich die russische Presse sich zu der Absendung deutscher Schiffe nach Spanien ziemlich scharf verhalten hat, doch ein großer Theil ihrer hervorragendsten Organe sich entschieden gegen die Carlistas und für die Anerkennung der spanischen Republik ausspricht, durch welche (wie die russische „Petersburger Zeitung“ sagt) „der Sache des spanischen Liberalismus ungleich größere Dienste erwiesen werden würden, als durch eine bewaffnete Einmischung.“ Es ist unabdingt richtig: die russischen Zeitungen verrathen auch nicht den Schatten einer Antipathie wider Deutschland, obgleich es sich zum Theil um Blätter handelt, welche, wenn sie etwas gegen uns haben, „aus ihrem Herzen keine Rödergrube zu machen“ versuchen, sondern ihren Gedanken und Worten vollkommen freien Lauf zu lassen lieben. Es ist ebenso klar, daß Russland keine Sympathien für Don Carlos em-

pfindet. Russland weiß sehr wohl, daß Don Carlos nichts ist, als ein Werkzeug jener finsternen Mächte, welche schon seit einem Vierteljahrhundert den „Krieg des rechtgläubigen Südens wider den schismatischen Norden“ predigen.

Die Mittheilung, daß über den Propst Kubecza zu Léon in einem unweit der genannten Stadt gelegenen Dorfe im Namen des erzbischöflichen Delegats die große Excommunication ausgesprochen worden, lenkt die Aufmerksamkeit auf das preußische Gesetz vom 13. Mai 1873 über die Grenzen des Rechts und Gebrauchs kirchlicher Straf- und Bußmittel. Die gegen den vom Staate angestellten Geistlichen verhängte Strafe gehört zu den schwersten, welche die katholische Kirche kennt, und hat zur Folge, daß Jeder, der einer kirchlichen Amtshandlung des Excommunicierten beinhaltet, als mit dem Banne belegt angesehen wird. Das oben genannte Gesetz verfügt indeß in seinem dritten Paragraphen, daß die zulässigen Abrechnungsmittel nicht verhängt werden dürfen, um dadurch zur Unterlassung einer Handlung zu bestimmen, zu welcher die Staatsgesetze oder die Anordnungen der Obrigkeit verpflichten. Im vorliegenden Falle kann aber der Zweck der Excommunication kein anderer sein, als den neuernannten Probst zu hindern, geistliche Amtshandlungen vorzunehmen. Es ist deshalb anzunehmen, daß von Seiten der Staatsgewalt auf Grund des Gesetzes dem Vorgange weitere Folge gegeben und eine gerichtliche Unterforschung eingesetzt wird. Die gegen den schuldigen Geistlichen oder Beauftragten der Kirche angebrochene Strafe geht bis zu 200 Thaler oder einjährigem Gefängnis. Wird der Fall als ein „schwerer“ erachtet, so kann bis zu 500 Thaler oder zweijährigem Gefängnis erkannt werden.

Nach Befriedigung der Brüsseler Conferenzen ist in der vorigen Woche in Genf das Welt der Kriegshumanitärer fortgesetzt worden. In demselben Raum, in welchem vor Jahren die Genfer Convention geschlossen und die Alabamafrage entschieden worden, ist das Institut für internationales Recht zusammengetreten, um sich mit einem Entwurf über die Einführung internationaler Schwurgerichte an Stelle der kriegerischen Entscheidungen zu beschäftigen. Der sehr ausführliche Bericht über die Frage ist von einem deutschen Gelehrten, Professor Doctor Goldschmidt ausgearbeitet und mit den eingehenden Motiven versehen worden. Es ist ein interessantes Symptom für die heutige politische Stellung Deutschlands, daß die Verhandlungen über den Gegenstand nicht in französischer, sondern auf Verlangen des Reichsministers in der deutschen Sprache geführt werden konnten. Es zeigte sich dabei, daß die Kenntniß unserer Landessprache verbreiterter ist, als man gewöhnlich annimmt. Mit Ausnahme zweier oder dreier Mitglieder des Instituts verstanden sämtliche Nichtdeutschen die deutsche Sprache, die doch weder durch die materiellen Interessen des Handels, noch durch die gesellschaftlichen Sitten zu einer internationalen gemacht wird. Nur die achtunggebietende Rolle, die Deutschland zur Zeit in Europa spielt, vermag diese Erscheinung zu erklären.

Die in Rom erscheinende „Opinione“ sagt: Fürst Bismarck sollte dem Herrn v. Ketteler dafür danken, daß er seine nationale Politik so kräftig unterstützt; denn alle deutschen Katholiken, in denen noch ein Funke von Patriotismus glüht, müssen sich von den Clerikalen ab- und der Reichsregierung zuwenden. Herr v. Ketteler ist ein sehr gelehrter Mann und verbindet mit der katholischen Würde noch den Ruhm, ein hervorragender Schriftsteller zu sein. Als solcher sieht er an der Spitze des jungen Theils der katholischen Christlichkeit, der sich mit den sozialen Fragen beschäftigt und es nicht unter seiner Würde hält, die Bestrebungen der radikalsten Wähler zu unterstützen, um dem Volke Weis zu machen, daß dem hohen Clerus das Wohl der arbeitenden Classen mehr am Herzen liege, als dem Kaiser und der Reichsregierung. Eine ganz seine Taktik, und des hohen mit der Socialdemokratie verbündeten Clerus vollkommen würdig. Der Mainzer Bischof und socialdemokratische Schriftsteller Herr v. Ketteler kündigt also öffentlich an, daß er den Erinnerungstag der Schlacht von Sedan nicht feiern will, weil an diesem Tage nicht Deutschland, sondern nur die der katholischen Kirche feindlich gesinnte Partei besiegt habe. Die politische Gleichgültigkeit und die unpatriotische Gesinnung der Clerikalen kann nicht deutlicher und stärker ausgedrückt werden. Die Clerikalen haben kein Vaterland und keine anderen Interessen, als die der katholischen Kirche. Sie belägen die Schlacht von Sedan gerade wie die Franzosen; denn seit dem Tage von Sedan, sagen sie, begann die Unterdrückung der katholischen Kirche und die Verfolgung ihrer Bischöfe und Priester. Wenn französische Rossen den deutschen Boden herstampfen, oder die Privilegien der Kirche wieder hergestellt würden, dann, aber auch nur dann, würden die Clerikalen Daniels- und Siegeshymnen anstimmen. Falls die Clerikalen zum Nachteil des Glaubens und der katholischen Kirche fortfahren, dem Nationalgefühl entgegenzutreten, so ist ihre Niederlage unfehlbar, und deswegen wiederholen wir, der Reichsanzler müsse sich beim Herrn v. Ketteler bedanken, daß er seine Politik so wader unterstützt.

Gregor's VII. hätte, dann wehe Kaiser, Reich und Reichsanzler, sie würden mit Bann und In-

terdict belegt; aber jetzt verhallen die Flüche der Pfaffen macht- und wirkungslos in der Luft.“

* Die Carlistas haben sich auch im Westen von Bilbao gezeigt, wo sie, wie amtlich aus Madrid gemeldet wird, den zwischen Santona und Bilbao liegenden Hafenplatz Castro Urdiales wiederholt, aber anscheinend vergeblich, zu stürmen versuchten. Auch um Bilbao und bei St. Sebastian tauchten die Carlistas neuerdings zahlreicher auf. Doch handelt es sich hierbei nur um Demonstrationen, bestimmt, den Abzug des Gros der carlistischen Streitkräfte nach dem Süden zu Traume zu erwecken, und fand, daß er die fremden Soldaten nicht mehr mit entzücktem Auge betrachten könne. Der Wahnsinn, die Verbrechen in Paris milderten den Hass gegen den äußeren Feind. Wie hätte man auch diese schwülen Pariser Nationalgarde vergehen können, mit dem durch Brauntwein irren Blick, dem frechen Auftreten, dem Fluch auf der Lippe, die auf ihre Offiziere schimpften, und eben so mißtrauisch als leichtgläubig waren! Wie hätte man sie nicht unwillkürlich mit den deutschen Soldaten vergleichen sollen, die achtungsvoll ihren Vorgesetzten begegneten, sauber gekleidet waren, still in den Häusern lebten, und schweigend immer bereit waren, jeden Befehl zu

sachen und Bildung den Tod geschworen haben und mit denen keinerlei Compromiß möglich ist. Von politischen, nationalen, religiösen Interessen und Motiven ist bei ihnen keine Rede mehr. Es handelt sich einfach um die Frage: êtes vous ou n'êtes vous pas du parti des voleurs? Wer damals, den Häusern dieser trunkenen bewaffneten Banden von Paris entronnen, sich in Mitte der disciplinierten feindlichen, meist sanften und höflichen deutschen Soldaten befand, glaubte aus einem schweren Traume zu erwachen, und fand, daß er die fremden Soldaten nicht mehr mit entzücktem Auge betrachten könne. Der Wahnsinn, die Verbrechen in Paris milderten den Hass gegen den äußeren Feind. Wie hätte man auch diese schwülen Pariser Nationalgarde vergehen können, mit dem durch Brauntwein irren Blick, dem frechen Auftreten, dem Fluch auf der Lippe, die auf ihre Offiziere schimpften, und eben so mißtrauisch als leichtgläubig waren! Wie hätte man sie nicht unwillkürlich mit den deutschen Soldaten vergleichen sollen, die achtungsvoll ihren Vorgesetzten begegneten, sauber gekleidet waren, still in den Häusern lebten, und schweigend immer bereit waren, jeden Befehl zu erfüllen!

Leidenstein, 2. Sept. 1874. Ad. Stahr.
(Aus der National-Zeitung.)

Aus Altenburg.

* Kaum haben sich die hochgehenden Wogen patriotischer Freude vom Sedantage in das Bett der Gewohnheit zurückgezogen, so flutet bereits neues reges Leben durch die Schichten der Bevölkerung, angezogen durch die unter dem Protektorat Sr. Sobieski des regierenden Herzogs vom 7.-20. September stattfindende und bereits feierlich eröffnete Ausstellung des landwirtschaftlichen, des Gewerbe- und des pomologischen Vereins. Der Schießanger hat bereits sein Festgemanöver angelegt, von den Hallen und Wäldern wehen die Flaggen, die Turnhalle und der Turnplatz werden in reizende Gärten verwandelt, Schabubuden und Carronells Löden erwachsen und Kinder heran, und in der Stadt wogt der Trubel des Jahrmarktes durch die Straßen.

Die Gewerbeausstellung hat bereits begonnen und legt glänzendes Zeugnis von dem Fleize und der Geschicklichkeit der Bevölkerung des Landes ab. Am 16. beginnt die Ausstellung der landwirtschaftlichen Maschinen, des Gessigels und des Gartenbaus; um 10 Uhr findet ein Bauern-Hochzeit-Aufzug, nach der Mittagsstafel im goldenen Pflug-Concert auf dem Anger und Abends Hornquartett in der Turnhalle bei Gasbeleuchtung statt. Der 17. bringt ein Weltrennen mit landwirtschaftlichen Pferden und die Vertheilung der Preämien für die Gewerbe- und Gartenbauausstellung, der 18. die Eröffnung der Viehausstellung und Preisvertheilung, nebst Frei-Concert, Mittagsstafel in den Schützenloge und Ball im Goldnen Pflug und Preußischen Hofe. Das Fest endet den 19. und 20. mit Concerten und Entsendung von Brieftauben, während vom 16. bis 18. ein Preischießen den Schülern Gelegenheit bietet, ihre Meisterschaft in Kerntschüssen zu bewahren.

Diese mannigfachen Genüsse, die durch den nationalen Typus noch eine besondere Färbung erhalten werden, lassen wie bei früheren Gelegenheiten auch eine zahlreiche Beteiligung der Nachbarstadt Leipzig und der Umgebungen von Altenburg erwarten.

Ein freudlicher Empfang und herzliches Willkommen wird allen Gästen gewährt sein.

Verschiedenes.

* Eine ergreisende Nachricht kommt aus Calais. Der Lustschiffer Durnos (einer von Denen, die Paris während der Belagerung im Palais verlassen haben) wollte am 31. August in Calais mit seiner Frau eine Lustreise nach England antreten. Der Ballon war schon in Gegenwart zahlreicher Zuschauer gefüllt worden; da aber der Wind beharrlich aus Südwesten blies, so fürchtete man, die Reisenden nach der Nordsee verschlagen zu sehen, und im letzten Augenblick verbot der Bürgermeister trotz Durnos Widerstreben die Aufzucht. Das Publikum schaute sich ohne Murren, aber es scheint, daß einige Baumgaße den Lustschiffer verhöhnten und daß an den Table-d'hôte seines Gasthauses jemand den Witz machte, die Lustschiffer verläden sich besser darauf, mit der Kasse als mit dem Ballon davonzugehen. Genug, Durnos geriet in eine gereizte Stimmung, er verließ den Tisch und seine Frau folgte ihm. Sie begaben sich nach dem Platz vor der Bürgermeisterei, wo der Ballon noch gefüllt in der Luft schwante. Durnos ließ sich die Gondel ansteuern, bestieg sie an dem Ballon und kurz darauf ging dieser mit den beiden Insassen in die Höhe. In ihrer Fahrt baten die beiden weder Lebensmittel noch Decken und Mantel mitgenommen. Frau Durnos hatte sogar ihren Schal im Hotel gelassen. Die Richter verbreiteten sich schnell und die Bewohner von Calais eilten auf die Straßen und Plätze. In begreiflicher Aufregung haben sie den Ballon in der Richtung der Nordsee dahinsiegen; doch endete die Fahrt noch über Erwartungen glück-

lich. Durnof erzählte darüber selbst: „Um 7 Uhr 55 Minuten fiel der Ballon in Calais auf und wurde anfanglich etwa 300 Meter weit in nördlicher Richtung fortgetrieben. Dann drehte der Wind sich nach Südwest, so daß wir jetzt nordostwärts flogen und uns, nach den Leuchtthüren an der englischen und französischen Küste zu urtheilen, der ersten näherten. Da die Nacht hereinbrach und keine Schiffe zu sehen waren, so mußten wir uns auf eine längere Reise gefaßt machen und beschlossen daher, mit dem Ballast recht sparsam umzugehen. Ich beobachtete deshalb fortwährend das untere Ende des 70 Meter langen Hängtaubes; sowie dafselbe die Oberfläche des Wassers überlief, warf ich, um den Ballon wieder steigen zu lassen, eine Kleinigkeit Ballast aus. Um 4 Uhr Morgens begannen wir uns herabzulassen, trocken da von den mitgenommenen acht Ballaststücken nur drei entlastet hatte, wir also im Stande gewesen wären, die Reise im Ballon noch zwölf bis vierzehn Stunden fortzuführen, aber ich wußte nicht, in welcher Richtung das Land sich befände, und wollte daher den Versuch machen, auf einem der zahlreichen Schiffe unter uns zu landen. Ich sowohl wie meine Frau hatten furchtbar vom Durste zu leiden, doch gelang es mir, ihren Mund aufrecht zu erhalten, indem ich sie in dem Glauben ließ, wir zögen in einer günstigen Richtung weiter. In unserer Nähe befand sich eine Fischarten, ich öffnete das Ventil und ließ den Ballon, unbeschädigt des hohen Seeganges, so weit herab, bis die Taut im Wasser schleppten. Der Ballon wurde dadurch jedoch nicht aufgehoben, in wenigen Minuten hatten wir das Fahrzeug passiert. Da die Mannschaft desselben aber ihr kleines Boot ausgefahren hatte und zwei Männer und Nachruber waren, ließ ich, um den Ballon anzuhalten, mehr Gas austreten, bis die Gondel vollständig mit Wasser angefüllt war. Die heben Wellen brachten sich fortwährend über dem Ballon, dennoch hielt derselbe aus, bis wir um 7 Uhr endlich das bereits aus dem Gesicht verlorene Fischerboot wieder erblickten. Schon hatten wir fast alle Hoffnung aufgegeben, als wir das Fahrzeug in einer Entfernung von 500 Metern von uns sahen, wieder wurde das Boot ins Wasser gebracht und wirklich gelang es den Ruderern nach gewaltigen Anstrengungen, sich uns zu nähern und die Taut der Gondel zu erfassen. Trocken das Boot durch das Stofen des Ballons mehr als zur Hälfte mit Wasser angefüllt war und jeden Augenblick umzuschlagen drohte, ließen die brauen Leute ihren Halt doch nicht fahren, bis sie nach vieler Mühe zuerst meine Frau und dann mich zu sich in Sicherheit zogen. Beider ließen sie dann die Taut der Gondel los, so daß der Ballon mit ungeheurem Geschwindigkeit die Fahrt nach Norwegen fortsetzte. Wir wurden an Bord der Snæc gebracht, wo wir uns an einem schnell angefachten Feuer bald von unseren Strapazen erholteten. Bei unserer Ankunft in Grimsby wurden wir von zahlreichen Bushauern mit lautem Hurra empfangen und zum französischen Consul in Hull gebracht, der uns von dort nach London sandte.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 9. September. Nach der neuen Gemeinde- und Behörden-Organisation ist die Verwaltung der Landgemeinden folgendermaßen beschaffen: Es wird in jeder Gemeinde ein Gemeinderath bestellt, welcher aus dem Gemeindevorstande, einem oder mehreren Gemeindeschäftsleuten und einer Anzahl von Gemeindeauschüsse-Personen besteht. Die Zahl, der zu wählenden Gemeindeschäftsleuten und Ausschüsse-Personen ist statutarisch nach örtlichen Bedürfnis, die der Letzteren jedoch nicht über 27, festzustellen. Die Gesamtzahl der Ausschüsse-Personen ist auf die verschiedenen Hauptklassen der Unabhängigen und auf die Classe der unanständigen Gemeindemitglieder zu verteilen. Die Zahl der unanständigen Ausschüsse-Personen soll nirgends mehr als den vierten Theil der Gesamtzahl der Ausschüsse-Personen betragen. Die Ausschüsse-Personen werden von den stimmberechtigten Gemeindemitgliedern und zwar von

allen Anhässigen einerseits und den Unanständigen andererseits durch direkte Wahl gewählt. Durch Ortsstatut kann jedoch bestimmt werden, daß die Wahl von allen Clasen der Gemeindemitglieder gemeinschaftlich oder in jeder Classe besonderen vorgenommen werde. Stimmberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, welche die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, mit Ausnahme unanständiger Frauenpersonen. Ein Census besteht also für die Gemeinderathswahl in den Landgemeinden nicht mehr. Das Stimmrecht ist in Berlin auszuüben. Die Wahlbarkeit steht jedem stimmberechtigten männlichen Gemeindemitgliede zu, welches seit mindestens einem Jahre im Gemeindebezirk seinen wesentlichen Wohnsitz hat. In Folge dieses neuen Wahlmodus tritt namentlich auch an die größeren Landgemeinden in der Umgegend von Leipzig, welche mehr oder minder stark mit socialdemokratischen Elementen vermengt sind, die erste Wahlung heran, auf der Hut zu sein und die größtmögliche Rücksicht bei den Gemeinderathswahlen zu entwickeln, wenn sie nicht anderen Zwecken Gefahr laufen wollen, daß die Gemeindeschäfte aus Elementen zusammengelegt werden, von denen man sagen wird: sie gefallen uns nicht!

* Leipzig, 9. Septbr. Recht beherzigenswerth sind die Worte, mit welchen der Jahresbericht der Gesellschaft für Verbreitung von Volkssbildung über das Geschäftsjahr 1873 bis 1874 den Gesamtbericht über die Erfolge in diesem Zeitraum schließt. Es heißt darin: „So erfreulich diese Resultate sind, so dürfen wir sie doch nur als Ansätze betrachten. Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder ist für die Volksschule gering: 1 Mitglied auf etwa 13.000 Reichsbangabige. Die Aufzählung des freien Volkssbildungswesens, seien es Fortbildungsschulen, Bibliotheken, Bildungsvereine oder öffentliche Vorlesungen, befehlt sich selbst in den volkstümlichen Städten des Landes mit dürftigen, oft unwürdigen, ja ausnahmslos aber mit gemeinhin Räumlichkeiten; die Menge dieser Einrichtungen ist noch verschwindend klein gegen die Organisationen, die Disciplin, die moralischen und materiellen Waffensmittel unserer Gegner. Es gibt in Deutschland viele tausend Klöster, aber es gibt nicht ein einziges Haus, das lediglich der Ausklärung des Volkes gewidmet wäre. Unsere Gegner legen alle Leidenschaften für die Errichtung ihrer Zwecke in Bewegung. Der Jesuitenorden lenkt die Gemüther der Massen mit der Furcht, der Socialismus mit der Habfucht. Er ist für die protestantischen Völker des von der Natur spätlich begünstigten Nordens eine unendlich viel drohenderes Gesetz, als für die katholischen Völker des Südens. Wir stehen in Mitten einer ungeheuren Bewegung auf allen Gebieten des Lebens und der Wissenschaft, die Ziele dieser Bewegung sind und verhüllt, in vielen Fällen können die Besten und Nächsten sich nicht über das Richtige und Wissenschaftliche verständigen. Welches aber auch immer der Gang unserer Entwicklung sei: es wird zum Heile gereichen, wenn allgemeine Volkssbildung eine Brücke des Verständnisses zwischen den Volksgenossen schlägt, anstatt daß die Unwissenheit sie durch unausfüllbare Lüste trennt, über welche kein verständiger Ruf hinüberreicht. Wir haben keine unschönen Lehre zu überliefern, wir wollen nur die Kräfte zu eigener Thätigkeit anspornen, damit sie sich nach freier Ueberzeugung und Selbstförderung entwideln mögen. Wir befreiden uns bei dem Streben nach Erkenntniß und Wahrheit, unbedenklich um den Erfolg, der in der Unendlichkeit liegt; wir achten auch den Gegners rechte Arbeit und wollen in dem wiedergeborenen Vaterlande, dessen heilige Züge Confessions- und Gassenbach zu entstellen drohen, Breiter jener humanen Kultur sein, an welcher wir uns in den Zeiten der Schwach außerordentlich und Pfleger der nationalen Gesinnung, deren einheitlicher Stempel jetzt zum ersten Mal unserer zweitausendjährigen Volksgeschichte aufgedrückt worden ist.“

* Leipzig, 9. September. Der „Vollstaat“ will mit, daß die socialdemokratische Partei bereits mit ihrer Wahlagitation im 14. Reichstagwahlbezirk begonnen hat. Der bei der letzten Wahl in demselben Bezirk durchgefallene Buchhändler und Expedient W. Künz war am 6. Sept. schon in Golditz, um Vorberichte

tungen für die bevorstehende Reichstagwahl zu treffen. Die socialdemokratische Agitation ist in diesem Bezirk nicht zu unterschätzen, denn auf fünf fielen im Januar d. J. über 5000 Stimmen. Hoffentlich werden die reichstreuenden Wähler im 14. Wahlkreis nicht länger mehr zögern, mit ihrer Agitation zu beginnen. Die Liberalen müssen sich über einen Kandidaten einigen; wie bedauern lebt, daß in der „Berl. Volkszeit“ schon wieder der Versuch gemacht wird, Brieftaube zwischen den nationalliberalen und den sozialistischen Wählern zu führen. An unsere politischen Freunde in Dorna, Pegau, Groisig, Golditz, Frohburg, Laufach u. richten wir die dringende Aufrufung, Vorbesprechungen über die Kandidatenfrage unverzüglich einzuleiten. Thätiger Unterstützung bei der Wahlagitation können sich die reichstreuenden liberalen Wähler im 14. Kreise von Leipzig aus versichert halten.

* Leipzig, 9. September. Ohne den ausführlichen Berichten vorzugeben, welche uns von einem ausdrücklich deshalb nach Meiningen gereisten Mitarbeiter in Aussicht gestellt sind, geben wir für jetzt noch folgende Mitteilung der Dorfzeitung:

Meiningen, 7. September. So viel man weiß, sind bei dem großen Brande im Januar 1895 häuser abgebrannt und außerdem viele beschädigt worden, daß sie vor der Hand abgeworfen bleiben müßen. Infolge dessen sind nahe an 2400 Personen, also fast ein Drittel der Bewohner obdachlos geworden, die man zum Theil in den benachbarten Dörfern untergebracht hat. Es liegen 7 Straßen und Gassen ganz und 5 zum Theil darüber, die 3 Seiten des Marktplatzes nicht mit gerettet. Unter den Abgebrannten befinden sich 8 Bäder, 8 Reiter-, 11 Kaufleute, 3 Bankhäuser, 1 Buchhandlung, 1 Bäckerei u. Konditorei, die v. Eisele ist schwer beschädigt. 1 Bäckerei (Markt), 1 Apotheke, die andere ist beschädigt, und das Local unsres Consumvereins. Auch mehrere Lehrer befinden sich unter den Abgebrannten. Von den Betroffenen befinden sich viele Eisenbahndienstleute, Handarbeiter und kleinere Geschäftsführer, die wenig oder gar nichts haben retten können und sich demnach in einer recht traurigen Lage befinden. Mehrere Brandversicherungsgesellschaften werden wohl stark in Mischnerschaft gezogen werden; man nennt namentlich die Prudentia und den Phönix. Noch jetzt (Nachmittags 3 Uhr) röhrt es an vielen Orten der Brandstätte und da und dort brechen Flammen hervor, weshalb auch noch ziemlich viele freudige Sprüche und Feuerwehren da sind, die einander ablösen. Geschirre aus den Nachbardörfern haben Holz und Sämt ab. Leider soll es vorgekommen sein, daß Auswärtige die allgemeine Bewirtung zum Sieben von getrettenen Sachen bewußt haben. Unser Militair, das uns hätte schützen und auch Vieles retten können, ist zum Mandau abmarschiert. Es verlautet, daß Sr. Hoheit der Herzog sich Pioniere erbeten habe. Die Schulen sind vorläufig auf 5 Tage geschlossen. Der Ausfall am Brod, Fleisch und anderen notwendigen Wirtschaften wird von auswärtis her gedeckt.

Der „Boigl. Anz.“ berichtet aus Plauen, 8. September: Im Elstertal unterhalb Mödlitz vollzog sich gestern, wie uns berichtet wird, ein gewaltiges Schauspiel. Am südlichen Ende des Mödlitztunnels hat bekanntlich im Juli ein Erdbeben stattgefunden. Infolge dessen war die Befestigung bedeutender Felsschäfte notwendig geworden und diese erfolgte gestern Mittag 11 Uhr 40 Min. Man hat die Sprengung durch 21 Bohrlöcher mit 60 Pfund Dynamit bewirkt. Die Entzündung sämtlicher Schäfte erfolgte in Zeit von nicht ganz einer Minute und gab ein Getöse, als wenn der ganze Berg innerlich zerstört würde und in sich zusammenstürze. Es wurden 3—400 Kubikmeter Felsschäfte durch die Wirkung des Dynamits gesprengt. Steine von 3 Kubikmetern wurden bei Seite geschoben und zerstört in der Tiefe. In dem harten Gestein zeigen sich Risse von 3 Meter Länge. Das Profil des Berges ist durch diese großartige Sprengung natürlich total verändert. Bewundernswert war die sichere Ruhe, mit welcher die italienischen Arbeiter den herabstürzenden Steinmassen, deren Bahnen sie mit den Augen zu messen schienen, nur eben so viel auswichen, als nötig war, um von ihnen nicht zerstört zu werden.

— Aus Wyk wird berichtet, daß am vergangenen Donnerstag und Freitag die Fische in dem einmündenden Reichenbacher Bach, sowie in der Göltzsch bis unterhalb der Göltzschbrücke, bei Jahn's Fabrik, theils tot, theils halb verendet auf der Oberfläche des Wassers gefunden wurden. Man kennt noch nicht genau die Ursache dieses höchst beispielenswerten Falles, wünscht

aber lebhaft, daß derselbe festgestellt würde, da ja ohnehin der früher so anscheinliche Frischbestand der fließenden Wasser in neuester Zeit so sehr herabgekommen ist.

— In der Nacht zum 6. September handelte man etwa 200 Schritt von der Ausmündung der Göltzschthalbrücke nach Reichenbacher Seite hin, den in Reichenbach stationirten Schaffner Müller mit starker Verlegerung am Kopfe auf der Brücke tot auf. Derselbe begleitete den Abend 9 Uhr 50 Min. von Reichenbach ab bis nach Delitzsch gehenden Personenzug und ist auf eine noch nicht ganz ausgelöste Weise an oben bezeichneteter Stelle von dem sog. Trittbrettfahrer glitten und wahrscheinlich auf den Seitengang und später auf das Schienengleis gefallen, wo er von einem nachfolgenden Zug durch die Räumer der Maschine auf die Seite geworfen wurde, wo man den Reichenbach aussandt. Der Trittbrettfahrer, 37 Jahre alt, ist Wittmer, Bader von 6 Kindern und wollte in allerhöchster Zeit sich verheirathen.

— Bewußte Umbildung der Chemnitzer Bürgerschulen in Bezirksschulen waren §. 3 in jener Stadt 40 Lehrstellen mit 400 bis 550 Thlr. Gehaltsdotationen zu besetzen, zu welchen sich 300 Lehrer, (120 aus Sachsen) gemeldet hatten. Von diesen wurden 53 zu einer Probe eingeladen und fand sich auch unter denselben die benötigte Anzahl. Als Termin für Eröffnung der Bezirksschulen ist nunmehr Anfang November d. J. in Aussicht genommen.

— Aus Meißen wird berichtet: Der Wassermangel ist dies Jahr so anhaltend, daß selbst der sonst immer Wasser haltende Springbrunnen im Park zu Siebeneichen seit längerer Zeit schon ganz verfiegt ist. Die Elbe hat noch mehr abgenommen und es kommen Steine zum Vorschein, die man früher beim kleinen Wasserstande niemals zu Gesicht bekommen hat.

— Am Sonntag stand im zoologischen Garten in Dresden eine nette freundliche Frau vor dem großen Auerrochen und staunte das Kolosale, in seiner Art schöne Thier an, welches seinerseits wiederum der Frau einige Aufmerksamkeit schenkte. Bei der guten Frau ward dadurch die Lust zum Spaziermachen erregt, und wie der Auerrochen einmal den Kopf ein wenig wandte, da trabte sie ihm mit dem Sonnenhut — der, beiläufig gesagt, ganz geschmackvoll war — hinter den Ohren. Die Wirkung trat sofort ein und war — schrecklich, denn der Ochse wandte den Kopf im Moment und verbrach dadurch den Schirm. Lange starke Fauste! Der Ochse stand aus Dummeheit, die Frau jedenfalls im Schreien still; endlich löste sich das Gesäß der Frau etwa in folgenden langsam gesprochenen Ausdruck: „Ich bereue, hat der Kerl meinen Schirm zerbrochen, nu muß ich mit de Städten wieder nach Berne ruff, na, da wär'n se mich schene auslachen.“ Und damit ging sie.

— Im vorigen Frühjahr hatten sich zwei Engländer auf dem Leipziger Bahnhofe in Dresden so betrogen, daß sie arrestiert werden mußten. Bekanntlich hatten diese Herren dann in öffentlichen Blättern die Fremden vor der Reise nach Dresden gewarnt. Die Untersuchung über diesen Vorfall war für die Herren ungünstig ausgefallen und dieselben wollen daher von dort wegziehen. Noch vor oder bei Ausführung dieses Entschlusses hat den Urheber aber letzten Dienstag die Remeis erreicht, und war bei einer Auction, welche er, der bisher in Streben wohnte, angekündigt hatte. Zu dieser Auction waren verschiedene Erziehungslustige gekommen, deren einige sich über die Mängel eines zur Auction kommenden Pferdes ausprahen. Dies hatte der Engländer, ein Capitain, sehr übel genommen und war sofort zu Thätlässigkeiten gegen die Bietungslustigen übergegangen, was ihm aber schlecht bestand, denn die Biedigten versicherten sich raschen Griff seiner Person und machten ihm freilich in sehr handfester Art deutlich, was sie auf ein solches Betragen für Antwort hätten. Sein großer Badenbart soll bei dieser Gelegenheit stellenweise mehr als dünn geworden sein. Ob vielleicht nur in der Swiss Times eine Warnung vor ungezogenen und rohen Engländern ergehen wird, damit ihre so gern geholten feinen Landsleute nicht mit in übler Ruf kommen?

Wo noch

Gülse möglich ist,

der findet sie bei W. Schöne, Naturheilfunder der Homöopathie, Schleierstraße 14 parterre. Es ist mir gelungen, folgende Krankheiten gründlich, schnell und ohne Nachtheil nach homöopath. Grundlagen zu heilen:

Mitleiden, Haut- und Ausschlagskrankheiten, Wogen- u. Unterleibsleiden, Rheumatismus, Hämorrhoiden und Harnröhrenkrampf, degl. Hals- und Augenentzündungen, sowie Bleibsucht, weibliche Stödungen und Blöße.

Sprechstunden 9—12 u. 3—6 Uhr, auch Sonntags.

Nachdem ich nach langer Krankheit wieder leidlich hergestellt bin, erlaube ich mir den thierhabenden Bewohnern Leipzigs und Umgegend mich bestens zu empfehlen. Bezirkshierarzt a. D. Dr. Heinrich Peter, prov. Lehrer der Tierarzneischule in Dresden, Kreuzstraße 11f, 1. Et.

Zur Abhaltung von Auctionen empfiehlt sich C. A. Schneider, Centralhalle.

Auctionator und Tarator.

Hochzeits-Gedichte, Tafel-Lieder, Polterabend-Scherze, Toaste, Briefe u. s. w. werden stets gef. Hall. Gäßchen 4, II.

Zöpfe von 10 %, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. B. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Platz.

Bekanntmachung für Fabrikanten u. Kaufleute.

Der von der Königlichen Regierung zu Breslau bestellte und vereidigte Königliche Auctions-Commissarius G. Haussfelder zu Breslau, Obere Strasse Nr. 58, „Golde Rose“, übernimmt unter strengster Discretion Waaren jeder Gattung und jeden Quantums zum auctionellen Verkauf.

Gebühren nach der amtlich festgesetzten Taxe äußerst möglich, bei großen Objecten noch günstiger. Fabrikanten, Grossisten etc., welche geneigt sind, ihre Waaren, Produkte u. c. gegen sofortige Barzahlung in Auction zu verkaufen, werden hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Abredungen und Einladung der Lösung erfolgt sofort am Schlusse der Auction mit beglaubigter Protokolls-Abchrift. (H. 22693.)

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt.

G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Haararbeiten jeder Art werden nach neuest. Fagon gezeigt und modern, ger. u. reparirt. Schrötergässchen 11.

Serren und Kleider werden nach neuest. Fagon gezeigt und modern, ger. u. reparirt. Schrötergässchen 11.

All. Damenschneiderei und Nähmaschinen-Arbeit wird gut und schnell gefertigt Lange Straße 45, Souterrain.

Oberhemden werden nach Maß od. Probemodell, ebenso auch Kinderwäsche und Ausstattungen, stets gefertigt.

Sternwartstraße Nr. 21, 1. Etage.

Wäsche wird schön gothisch gefertigt.

Glockenstraße Nr. 7, 3. Etage links.

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet. Adr. bitte man im Seisenengeschäft Markt 14 niederzuliegen.

Wäsche wird billig u. gut gewaschen, geplättet u. geschrödet. Zugowstraße 10, Hinterhaus vort. 1.

Wäsche wird sauber gewaschen u. geplättet. Adr. unter L. M. Expedition dieses Blattes.

Meier & Weicheit, Eisenglasserei Lindenau bei Leipzig,

empfehlen sich zur Lieferung von

Eisenglas jeder Art nach Modell und Zeichnung, sowie Eisenbahnschienen u. schmiedeeisernen Trägern zu Bauprojecten.

Mechanische Werkstatt und Maschinenbau-Anstalt

von Rich. Schmidt, Nicolaistraße 18, empfiehlt sich zur Fertigung aller in ihr nach einschlägigen Arbeiten. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Tapezierarbeiten fert. sauber und billig F. Thomas, Tapez, Weststr. 67 im Hofe links pt.

Alle Tapezierarbeiten werden stets prompt ausgeführt. Bestellungen werden Ratsstädter Steinweg Nr. 6, Eisenhandlung angenommen.

Polstermöbel: als Sofas, Matratzen u. c.

werden in oder auch außer dem Hause schnell u. sauber aufgepolstert Ulrichsgasse Nr. 78, 2. Et.

Staubweichen, Ösefexen, Delfarbenstreichen und alle dämmlichen Reparaturen werden gut und billig ausgeführt Alexanderstraße Nr. 2b, in A. Born's Restauration, Kleine Fleischergasse 11, A. Arnold's Restauration.

R. Enke, Landschaftsgärtner, Blaumw. Ziegelseite Nr. 12, empfiehlt sich zum Anlegen geschmackvoller Gärten aller Art.

Garten-Arbeit in allen Branchen, auch neue Garten-Anlagen werden angenommen.

In Gebinden und Flaschen beliebiger Quantität.

Hoffmann, Heffter & Co.

en gros

empfehlen ihr grosses Lager

Französischer
Griechischer

Weinhandlung

Klostergasse No. 17
(früher Hohmann's Hof)

Deutscher
Weine

Ungarischer
Spanischer

Italienischer

ebenso Champagner und Schaumweine von den beliebtesten Marken, sowie echten Rum, Cognac, Arac und verschiedene deutsche, holländische und französische Liqueure. Preislisten gratis.

Echt Holländische Blumen-Zwiebeln.

Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narcissen in prima Waare empfiehlt den Herren Gärtnern, Blumenfreunden und Wiederverkäufern zu angemessenen Preisen

Max Hellmann, 19 Petersstraße Nr. 19.

Nessel-Saft
gegen Keuchhusten,
Eichel-Kaffee-Extract
gegen Durchfall
empfiehlt die Marien-Apotheke.

Die mit Ihrem Balsam Bilsam-Der' erreichten Erfolge sind groß, das habe ich bei meinem kleinen Mädchen von 6 Jahren gesehen, dem Kind war infolge des Rheumatismus ein Bein ganz krumm gezogen, so daß es gar nicht gerade zu liegen war; nach zweimaligem Entziehen waren die Schmerzen fort und das Bein wieder biegbar.

Roslin b/Soldis, 23. October 1872.

S. Lentz.

Zu beziehen durch sämtliche Apotheken.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Watson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen des Haars sofort stillt; er befreit den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz lahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend erucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreiereien zu verwechseln. Dr. Watson's Haarbalsam in Orig.-Metallbüchsen à 1 Dlr. ist echt zu haben in Leipzig bei Viergutz & Klein, Thomaskirchhof Nr. 19. (H. 13920.)

Medic. Kräutersoße
empfiehlt B. Barth, Rast. Steinweg 18.

Haarlemer Blumenzwiebeln,
50 Stück diverse Sorten 1 pf.
Bestellungen: Al. Fleischergasse Nr. 9, I.

Geschäfts-Etablissement

Julius Thust,
Optiker und Mechaniker,
Leipzig: Johannisgasse 19,
Neubau: Seitenstraße 1,

empfiehlt sein reichhaltiges Sortiment aller optischen, mechanischen Artikel. Vorzüglich erwähnt: Klemmer von Gold, Silber, Stahl, Schildkrot, Horn in allen Fägeln, Arbeitsbrillen mit guten Gläsern, dem Auge genau angepaßt, unter Garantie, von 12½% an, Golddene Brillen von 2 ½ 25% an bis zu den feinsten. — Während der Weise: Augustusplatz, zwischen der 3. und 4. Budenreihe, an der rothen Firma kennlich.

Papier-Laternen
empfiehlt für Wiederverkäufer

Julius Kempe,
Nr. 6 Grimma'scher Steinweg Nr. 6.



Gardinen.

Englische, Sächsische und Schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, div. Mullen und Tüll zu Kleidern, Bettdecken, Negligees- und Deckenstoffe, Confections, Stickereien, Nöcke, Schürzen, s. Tournaires, Morgenhauben, Tüll, Epiken, Schleier, Neuheiten in Damenkrage und Manschetten, bunten seinen Schleifen, Krausen und Fächern, für Herren Oberhemden, Chemisettes, Krägen u. Manschetten, s. Hemdeinsätze z. empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

C. Morgner, Thomasgäßchen Nr. 8.

NB. Oberhemden nach Maß oder Probehend werden in kürzester Zeit angefertigt bei Obigem. Den Bewohnern von Plagwitz-Lindenau die ergebene Anzeige, daß ich in Plagwitz, Ziegelstraße Nr. 12, eine

Milcherei

errichtet habe und gebe am Freitag den 11. d. M. Abends (wo mein Vieh eintrifft) täglich frische unverfälschte Milch ab.

Hochachtungsvoll Louis Enke.

Pflaumen

in sehr schöner großer Frucht empfiehlt per 15 Mgr.

Max Hellmann, 19 Petersstraße Nr. 19.

Neue Linsen

empfiehlt in sehr gut Kochender Waare

Max Hellmann,
19 Petersstraße Nr. 19.

Echten alten Nordhäuser

empfiehlt in 1/1 u. 1/2 Flaschen billigst

Max Hellmann,
19 Petersstraße Nr. 19.

Echten Dietendorfer Aromatique

aus der renommierten Fabrik von C. Th. Lappe empfiehlt in Flaschen billigst
Max Hellmann, 19 Petersstraße 19.

Silberkränze, sowie Silberblümchen empfiehlt zu silbernen Hochzeiten die Blumen- und Federsfabrik von Marie Thiemig, Kleine Fleischergasse Nr. 6. (H. 33855.)

Geschälte Korb-Weiden empfiehlt Adolph Loeber, Markt Nr. 17.

Zum Lauchaer Jahrmarkt! Schnurren, Laternen, Waldteufel empf. für Wiederverkäufer zu billigstem Dutzendpreis L. Gotter, Petersteinweg 49.

Nähmaschinen vorzüglicher Systeme unter Garantie

Hermann Heise,
No. 42 Nicolaistraße No. 42.

Regulirosen,
Röschen mit und ohne Rüschen z. empfiehlt in großer Auswahl Bernhard Kaden, Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

Patent-Eisen-Aufsätze mit Windableiter, bester Schutz gegen das lästige Einstoßen des Windes in die Eßen, empf. billig in verschiedenen Weiten

Franz Wölcke,
Lager v. Thonröhren u. Steinplatten, Carlstr. 7c.

Beste Zwickauer Pechsteinkohle, Patent-Braunkohle sowie Brennholz empfiehlt in jedem Quantum zu den billigsten Preisen zur geneigten Berücksichtigung

die Holz- und Kohlenhandlung von C. Rudolph, Görlitz, Stiftstraße Nr. 24.

Cigarren in reicher Auswahl

Nr. 1. per Mille 50 pf. f. Habana,

37. " 30 pf. alte echte Habana,

19. 41. 50. " 30 pf. von vorzüglicher Güte,

40. per Mille 25 pf.

42 u. 49 " 20 pf.

21 u. 25 " 16 pf.

4, 9 u. 17 " 13 pf.

33 u. 35 " 9 pf.

schwed. Bündhabler, Rauchtabak u. Schnupftabak, div. Sorten Cigaretten, Spieltarten, Schreibmaterialien empfiehlt

Julius Schneider, Brühl Nr. 51.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung

nur Süderstraße 27 parterre, vor dem Geiger Thor.

Guldmendener Kasse gem. à fl. 6, 7 u. 8 pf.

In Gebinden und Flaschen beliebiger Quantität.

en détail

Milch.

Trotz Preiserhöhung seitens der Produzenten verkaufen wir dennoch auf Reinheit und Güte geprüfte Milch das Liter zu 2 Mgr.

Gehrté Hausfrauen, die ihren Bedarf durch uns zu decken wünschen, werden erucht, sich mit Angabe des täglich zu entnehmenden Quantum in unserm Milchverkauflokale (Nebengebäude der Marien-Apotheke) einschreiben zu lassen, weil nur auf diese Weise eine regelmäßige Bedienung möglich.

Auf Verlangen wird die Milch in verschlossenen Kannen frei ins Haus geliefert.

Georgestraße 30. Dun & Tietz.

Ritterguts-Milch.

Geehrte Herrschaften erlaube ich mir hiermit anzugeben, daß ich Mitte d. M. in Zangenberg's Gute in der Johanniskirche ein Milchgeschäft eröffne und liefern täglich zwei Mal, früh 7 und Nachmittags 4 Uhr, die reinste unverfälschte Kümmilch. Um genügte Abnahme bitte.

Rittergut Söldengossa.

150—200 Liter Milch können täglich durch Bohn früh und Abends geliefert werden. Sicherer Abnehmer haben ihre Adresse S. S. II 10. poste restante Zeit zu senden.

Schweizer Butter.

Ein Schweizer beabsichtigt einen größeren Theil seiner selbst erzeugten Schweizer Butter direkt an die Consumenten zu verkaufen. Geehrte Herrschaften, welche hierauf rechneten und deren Bedarf ein nicht zu kleiner ist, werden gebeten, genaue Adressen mit Angabe des regelmäßigen, möglichen Bedarfs unter „Schweizerbutter“ bis zum 15. d. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Die Butter-Handlung

von Fr. Sennewald, Frankf. Str. 33,

empfiehlt frische süße Rahmutter à fl. 12½, M. frische bayer. Salzbutter à fl. 11½, M. feinstes Schweinesett à fl. 10 pf., außerdem feinste Schweizerbutter von den Rittergütern Kemnitz, Güntheritz, Gastewitz u. Zittau in Stückchenform.

Frische schlesische Salzbuttermutter empfiehlt A. Walther, Nordstraße Nr. 23.

Thüringer Butter, à Kanne 28 pf. u. schöne frische Eier, Kerntalgseife, à fl. 4 pf. Glodenkrantz Nr. 6, Reklamation.

Täglich frische Holstein. Austern Delicatessen- und Weinhandlung

von J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7 im Keller.

Wein- und Frühstück-Stube.

Verkäufe.

Ein Bauplatz von 26 Ellen Fronte, an der Plagwitzer Straße, Villas gegenüber gelegen, ist bei 800 pf. Anzahlung per fl. Elle 3½ pf. zu verkaufen. Adressen unter D. D. 26 wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Garten-Verkauf.

Nähere Auskunft darüber Infestr. 11 beim Haubmann.

Verkauf oder Tauschgeschäft.

In der Nähe einer Eisenbahnstation ist in guter Lage ein Bauerngut mit 90 Ad. Areal, neue Gebäude mit den dazu im besten Zustand befindl. Inventarien für 30,000 fl zu verl. Anz. nach Über-einkommen, auch wird dag. ein Hausgrundstück getauscht. Näher. Königplatz 18, Hof, II. L. im Ept.

Villa-Verkauf.

Eine bequem eingerichtete Villa, auf Sommerseite gelegen, mit schönen Zimmern u. Zubehör, sowie guten Kellerräumen, dsgl. Veranda, zwei überdeckten Balkons, Bergpartie mit Wald-Promenadenwegen, in schöner, gefunder Lage der sächsischen Schweiz (Waldlust), 10 Minuten von der Bahn und Elbe und einem Bad, ist Familien-verhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Nur Selbstläufer wollen sich gef. franco an Herrn Kaufmann **Reissig** in Dresden, Weißgasse Nr. 7, wenden.

Villa-Verkauf.

Eine herrschaftlich gebaute Villa mit allem Komfort eingerichtet und schönem Garten, nahe dem Rosenthal gelegen, ist mit 30 Mille Anzahlung zu verkaufen durch Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 35.

Zur Capitalanlage für 15.

habe ein der Neuzeit entspr. 8% tragendes com. gutes gebautes Grundstück mit Gärten bei 1/2 Anzahlung für 40 Mille wegen Übernahme eines Hotels sofort billig zu verkaufen.

C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8.9.

Ein Fabrikgebäude mit Bauplatz, 1/2 St. v. Leipzig entf., ist gegen 7—8000 fl Anzahl. zu verkaufen beauftragt **A. Löff.**, Poststraße Nr. 16, I.

Grundstücks-Verkauf.

Ein herrschaftl. Hausgrundstück in der Nähe der Promenade, Universität, neuen Theaters u. Post, mit Einfahrt, ist mit einer Anz. v. 15—20,000 fl zu verkaufen. Nur Selbstläufer werden gebeten, ihre Adv. unter Kauf niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Haus-Verkauf.

Ein größeres Haus mit Thoreinjahr, guten Mietverträgen (noch alte Mieten) in bester Buchhändlerlage, soll unter günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen werden.

Reflectanten erfahren Näheres unter Adresse Z. A. Z. Nr. 70, durch die Expedition d. Bl.

Ein großes Haus mit geteilten Etagen, Marien-Vorstadt, ist mit 10,000 fl Anzahlung zu verkaufen u. können Selbstläufer das Nähere bei dem Restaurateur Herrn Liebichen, Neudörfner Straße Nr. 7 erfahren.

Haus, solid gebaut, südl. Vorst., 8 Adm. Front, Hintergeb. u. Gart., welches sich mit 12 % verzinst, ist für 20½ Mille bei 6 Mille Anzahl. zu verkaufen. Adv. unter A. V. 6 nimmt Herr Otto Klemm entgegen.

Wegzugshälber verkauft ich mein eleg. eingerichtetes Hausgrundstück mit Garten in der Nähe des Rosenthal. Selbstreflectanten belieben ihre Adv. unter V. S. R. Nr. 47 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes Haus in einer belebten Straße nahe der Promenade und dem Theater gelegen, solide Mietverträge (gute Capitalanlage), soll bei 18 Mille Anzahlung unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres unter P. P. Nr. 140, durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Hausgrundstück mit 1800 fl Einbringen ist preiswürdig zu verkaufen.

Adressen bittet man unter F. B. 10, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.

In nächster Nähe Leipzigs ist ein sehr gut eingerichtetes und gangbares Materialwaren- u. Landesproducten-Geschäft baldigt zu verkaufen u. eignet sich sehr gut für junge Leute.

Selbstreflectanten w. ihre Adv. unter M. H. 500, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Drei kleine Restaurationsgrundstücke, nahe Leipzig, jedes mit schönem Garten, für 25,000 fl , 14,000 fl und 11,000 fl , mit 8000 fl , 5000 fl und 3000 fl Anzahlung, sind Verbäderhalber zu verkaufen und haben sich Selbstläufer an den Restaurateur Herrn Liebichen, Neudörfner Straße Nr. 7, zu wenden.

Zu verl. 4 Hotels und Gasthäuser, 8 Häuser von 5—30,000 fl , 4 Materialwarenhandl. mit und ohne Grundst., 8 Cigarrengesch., 5 Restaur., 1 schönes Haus (Torgau), 1 Tischlerei, 1 Klempn., 3 Productengesch. I. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

2 größere Restauraten sind zu verkaufen. Näheres bei F. Jähring.

Restauraten.

Ein gangbares, flottes Restaurant, 3 schöne Restaurationszimmer, fein eingerichtet, mit franz. Billard, Pianino u. vollst. fast neuem Inventar ist Verhältnisse halber für 1500 fl zu verkaufen. Näheres bei A. Wagner, Petersstraße 18 part.

Eine Restauraten in bester Lage, wo täglich starker Mittagstisch ist, kann zu Michaelis wegen Angabe des Geschäfts weiter vergeben werden. Zu erfragen

Brühl Nr. 41 part.

Wähtere Restauratenen, Producten- u. ähn. Geschäfte habe in verschiedenen Stadttheilen zu verkaufen **A. Löff.**, Poststraße Nr. 16, I. Et.

Ein 11. Productengeschäft in guter Lage ist für 300 fl zu übernehmen. Näheres Al. Windmühlenstraße Nr. 11 in der Restauraten.

Backhaus-Verkauf.

Ein in der schönsten Lage der Stadt Naumburg gelegenes, mit allen Räumlichkeiten ausgestattetes Backhaus, in welchem derzeit die Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben wird, soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter annehmbaren Bedingungen verkaufen werden. Näher Auskunft erhält die Kreisblatt-Expedition zu Naumburg o/S. (H. 5874d.)

Zu verkaufen ist eine kleine Wassermühle in guter Lage, Preis 4000 fl , auch wird ein Hausgrundstück dagegen angenommen.

Näheres Königplatz 18, Hof II. links, Compt.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit mehreren Jahren bestehendes gangbares Porzellangeschäft beste Lage Dresdens ist wegen Krankheit des Besitzers unter günst. Bedingungen durch mich zu verkaufen.

E. Wellner, Ranft, Steinweg 72, II.

Theilhaber-Gesuch.

Veränderung halber wird zur Fortsetzung eines rentablen umfangreichen Garngeschäfts ein Theilhaber mit einem größeren disponiblen Capital, wenn möglich vor 1. Januar 1875 gesucht.

Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre Z. V. 488 an die Annoneen-Expedition

von **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz franco gelangen zu lassen. (H. 33606b.)

Für intelligente Capitalisten.

Zu einem grossen zeitgemäßen Unternehmen, landwirtschaftlich industrieller Branche, wird ein Capitalist als Theilnehmer gesucht, dasselbe ist — um seine Berechtigung und Rentabilität zu prüfen — bereits in kleinerem Massstabe ins Leben gerufen und würde bei grossem Betriebe, wie ihm Suchender beabsichtigt, neben bedeutendem pecuniären Gewinne voraussichtlich grosse moralische Erfolge eintragen.

Gef. Adressen erbitten unter U. S. 91 durch die Expedition dieses Blattes.

Compagnon.

Ein seit längeren Jahren mit bestem Erfolge in Deutschland thätiger Neinfender der

Tüll- u. Spizenbranche

mit Vermögen sucht behufs Etablierung eines Engros-Geschäfts einen Compagnon mit Capital.

Gefäll. Offerten nimmt unter Chiffre R. W. 80. die Expedition ds. Bl. an.

Eine sichere Hypothek von 5000 fl

zu 5% auf ein Haus in Leipzig soll mit Verlust verkauft werden. Adressen S. S. 50

in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pianinos.

Unterbar ganz von Eisen, sind im Pr. von 135 fl an bis zu

250 fl zu verl. u. zu verm. bei C. Schumann, Sophienstr. 34.

Wegen Mangels an Raum ist ein älterer Wiener Flügel billig zu verkaufen Grenzstraße 5, part.

Pianinos sind billig zu verkaufen und zu vermieten Halle'sche Straße 11, 2. Etage.

Eine Ritter

ist sehr billig zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 43, links 1. Etage.

Billig zu verkaufen einige sehr gut gehende

Wand-, Cylinder- und Andre-Uhren so-

wie 2 gut erhalten Kleider-Secretaire, zwei

Gebett-Betten, eine Nähmaschine (Grover & Baker) und mehrere Garnituren Goldsachen u. s. w.

im Vorleugengeschäft bei **G. Goldstein**,

Brühl Nr. 78, II.

Ausverkauf.

Eine Partie

echt bayrische Tropfen

verkauf zu billigen Preisen

X. Brenner, Nicolaistraße Nr. 17.

Getr. Herrenkleider,

Wäsche, Stoßels-

etc., gut erhalten,

in Auswahl. Verkauf: Barfussgassen 5, II.

Ein gut getragener Sommerüberzieher ist billig zu verkaufen Markt, Bühnen Nr. 10.

Ich empfehle Kleiderstoffe, Handtücher, Leinen,

Halbleinen, Bettdecken, Bettzeuge, Stangenleinen

zu sehr billigen Preisen, sowie blonde und weiße

Stangen. Überzieher das Mal 1 1/2 fl , Bettläufer

Stück 5/6 fl , Inlette das Stück von 1 1/4 fl an,

Hemden, Blousen, Schürzen billig

Sternwartenstraße 18c, part.

Bettdecken, Unterhosen, Leibjaden, Siefeletten,

Überzieher billig zu verl. Halle'sche Straße 1,

1. Etage, Vorleugengesch. (H. 34307.)

Federbetten halb Sorten neue Bettfedern u.

Daunen bill. Nicolaistr. 31, Hof quer vor 2 Treppen bei Enke.

2 Gebett schöne rotbegrifte Bettten

sind billig im Ganzen oder Einzelnen

zu verkaufen im Vorleugengeschäft

Burgstraße 11, 1. Etage.

Ein Gebett gute Federbetten zu ver-

kaufen Sternwartenstraße Nr. 12c, Hof 2 Tr.

2 Gebett rothe u. 2 Gebett blaue reinliche Federbetten, mehrere einzelne Stücke und 1 Kleidersecretair zu verkaufen Neulrichhof 23, 1 Tr.

Zwei Gebett gute Federbetten sind billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Einige Gebett sehr schöne Federbetten sind billig zu verkaufen Halle'sche Bühnen 1, 1 Tr.

Zu verkaufen sind 2 Gebett Betten, 1 Wäschebrant, 1 Kleidersecretair, 2 Kammerdiener, ein ovaler Tisch, Ritterstraße 42, III.

Neue **Cophas**, Sprungfedermatratzen

mit Bettstellen in großer Auswahl sind zu ver-

kaufen Hainstraße Nr. 24, V. Brunst, Tapez.

Billig zu verkaufen mehrere pol. u. gewöhn.

Schränke u. Bettstellen Turnerstr. 8, 4 Tr. r.

Zu verkaufen 2 große Kleider- od. Geschirr-

Schränke Nicolaistraße Nr. 19, W. Voigt.

Zu verkaufen wegen Räumung zur Weile

eine Partie dunkle Mob. Möbel, worunter 2 St.

Cylinderbureau, Schränke, Tische, Stühle, zwei

Konserven u. Nicolaistraße 19, W. Voigt.

Zu verl. 2 Stück Russbaum-Tautenstäbchen mit

dunkler. Blüch. Bezug Nicolaistraße 19, W. Voigt.

Große Auswahl d. Mahagoni- und

anderer „Möbel“, 1 Cylinderbureau,

2 Schreib-, 18 St. Wäsche- u. Kleider-

secretaire, ovale, runde, Näh-, Spiels- u.

Ausziehtische, 2 Mah.-Bücherschränke,

Couloirschränke, Sofas, Ottomane, 2 Laufstufen,

2 div. Lehnschäf., gr. u. H. Spiegel, 1 Silbersch., Servante, Küchenmöbel, x. Berl. Al. Fleischberg, 13.

Sophas, Commodes, Bettst., Kl. u. Schreib-

secretaire, Tisch aller Art, Federbetten, Spiegel, Stühle

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 253.

Donnerstag den 10. September.

1874.

Zu kaufen gesucht ein schönes gutgebauten Haus mit seiter Hypothek und nicht zu hoher Anzahlung. Offerten mit näheren Details werden Hainstraße 21, Filiale d. Bl., unter „Haus“ entgegen.

Zu kaufen gesucht wird ein mittleres Haus, großstäd. solid und elegant gebaut, mit Garten, dasselbe muss jedoch rentabel sein. Lage am liebsten Promenade, Marienvorstadt, Salomonstraße oder deren Nähe. Offerten von Unterhändlern finden keine Berücksichtigung.

Adressen werden unter L. J. K. II 238. poste restante erbeten.

Einkauf.
Uhren, Gold, Silber,
Diamanten.
Robert Mey,
Brühl 23.

Gefauft werden zu hohen Preisen

Gefauft getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhause, etc. Adr. erb. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchsten Preisen. Adr. erb. Barfusgässchen 5. Kösser.

Getragene Herren- und Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erb. Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage. C. Reinhardt.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchsten Preisen. Werthe Adressen erbeten Ulrichsgasse 78, II. r. Fr. Hahn.

Höhe Preise werden für abgetragene verloßene Herrenkleidungsstücke gezahlt, desgl. werden auch neue Tuch- und Stoff-Reiter-Abfälle gesucht. Adr. bitten man Reichsstraße Nr. 3 in der Restauraktion unter V. niederzulegen.

NB. Jedes Quantum wird abgeholt.

Frauenhaare kaufst stets zum höchsten Preis Emil Effenberg, Krien, Gr. Fleischberg, 19.

Gebrauchte Möbel aller Art kaufst zu höchsten Preisen A. Meuse in Place de repos.

Möbel jeder Art, feine und geringe, sucht zu kaufen J. M. Sauer, Gerberstr. 2, II.

Zu kaufen gesucht werden zwei gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Schreibpulte, sowie desgleichen zwei Schieße. Adr. sub N. N. 1 niederzulegen in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Gesucht 1 gr. Chatouille von mass. schw. Holz. Adr. bis 12. v. Abends Lindenstraße Nr. 2, I. I.

Milch.
Gesucht werden 150-170 Liter Milch zur täglichen Abnahme. Adressen niederzulegen unter C. H. II 105 in der Expedition dieses Blattes.

Ein
Latrinen-Reinigungs-Apparat, mittlerer Größe, mit Aufdruck u. Saugrohr, gebraucht aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht und Offerten mit billigster Preisnotierung sub Z. J. 477 an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz** erbeten. (H. 33599 b.)

Der Abfall aus Restauraktionen oder Speiseanstalten wird als Schweinefutter zu kaufen gesucht. Desgleich sind 2 spanische Hähne zu verkaufen. Stötteritz, Hauptstraße Nr. 84.

Ein kleiner leichter 4- oder 2 rbd. Handwagen wird zu kaufen gesucht.

Gust. Weigel, 8/9 Kreuzstraße.

Ein Student sucht zur Beendung seiner im Juli nächsten Jahres abschließenden Studien gegen civile Binsen ein Capital von 400 m . Sicherheit wird durch eine auf 600 m lautende, auf die nächsten 3 Jahre vorausgesetzte Lebensversicherungspolice geboten.

Theilnehmende Menschen wollen ihre Adressen sub A. S. 400. in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Wer lebt einer Dame 100 m gegen vollständige Sicherheit und hohe Binsen? Adressen werden erbeten unter Z. II 1166 in der Expedition dieses Blattes.

Eine ans. Dame, in augenblicklicher Verlegenheit, sucht ein Darlehn von 20 m gegen monatl. Abzahlung. Offerten unter Chiffre M. II 5. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann wünscht, da er eben sich verheirathet, auf 2 Monate 20 m zu leihen. Da er kein gutes Auskommen hat, bietet er gute Binsen und genügende Sicherheit. Gef. Offerten unter K. II 20. durch die Expedition dieses Blattes.

5 Thaler werden von einer jungen Witwe gesucht. — Adressen bitten man unter M. N. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wechsel- u. Giro-Credit w. respectablen Firmen auf alle Bankplätze eröffnet. Offerten sub H. 13843. durch die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin S. W.** Leipziger Straße 46, erbeten. (H. 13843.)

2000 Thaler sind auf Hypothek anzuleben.

Dr. Andritschky, Reichsstraße 44.

Deutsche Grundcreditbank in Gotha.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ich von obiger Hypothekenbank beauftragt bin, unkündbare

Capitalien in jeder Höhe

(in der Regel aber nicht unter 5000 Thaler) zu möglichst billigen Sätzen zur 1. Hypothek mit der Verpflichtung zur beliebigen Amortisation auf ländlichen Grundbesitz und städtische Hausgrundstücke zu vermitteln.

Wilh. Kirschbaum, General-Agent.

Leipzig: Neumarkt 19.

25,000 Thaler

5 prozentige Goldengelder sind gegen gute Hypotheken auf Leipziger Häuser auszuleihen. Näheres durch **Heinz. Pöhl** in Hainichen.

Geld sehr billig, auf Wertpap., Möbel, Pianos. Adr. R. S. 3 post. rest.

Geld auf gute Bettens, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Gold- u. Silber, Binsen billig, Nicolaistraße 38, 3. Etage links.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettens, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Reichsbankscheine, Möbel etc.

Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld auf Bettens, Wäsche, Kleidungsstücke, Reichsbankscheine, Gold und Silber, Borschungsgeschäft Querstraße Nr. 6, Richter.

Geld auf Wäsche, Bettens, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Binsen billig, Grimmaische Str. 24, Hof II.

Geld. Gefauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Reichsbankscheine, Wertpapiere, Bettens, Wäsche, Kleider etc. Rückkauf mit 5% Provision pr. Monat. Reichsstraße 50, 2. Etage. Expeditionszeit von früh 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

Vorschuß auf alle gangbaren Wertgegenstände giebt gegen billige Binsen

Gelege-keit

bietet sich zu Verheirathung mit einer alten Verlehrten siehenden Gutbesitzerin mit

18,000 Thlr. dissp. Vermögen, doch nur an pensionsberechtigte Beamte, faculte Bildung.

Mündlich Näheres auf eingehendere, jedoch nicht anonyme Briefe unter L. P. poste restante Grimm.

Ein Witwer, dem Arbeiterstande angehörig, möchte seine beiden Kinder, Knaben von 5 und 6 Jahren, bei einer ordentlichen Familie gegen ein seinen Verhältnissen angemessenes Kostgeld in Erziehung geben und bittet hierauf Reflectirende, ihre Adressen in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, unter Nr. 2005 niederzulegen.

Offene Stellen.

Lehrer

gesucht zum 1. November für Physik, Anfangsgründe der Chemie und Deutsch. Grammen nicht nothwendig. Gehalt monatlich 50 m . Zu erfragen bei J. Richter, Halle a. S. gr. Wallstraße 40. (H. 5821 b.)

Betreter-Gesuch.

Ein leistungsfähiges Fabrikgeschäft in Greizer Kleiderstoffen sucht für Sachsen, speziell Leipzig und Dresden, einen soliden und tüchtigen Vertreter. Reflectanten belieben sich bei Herrn F. Würker, Firma Tränkner & Würker, Petersstraße Nr. 35 zu melden.

Agenten-Gesuch.

Zum commissionsweisen Verkauf von polnisch siefernen Betttern u. Sofen sucht eine leistungsfähige Sägemühle einen soliden Vertreter für die Stadt Leipzig. Gef. Offerten mit Referenzen. Angabe werden an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig** in Leipzig sub H. 5814b. erbeten. (H. 5814b.)

Gesucht

wird ein Agent für ein bedeut. Bordeaux-Haus. Näheres Morgens 8-10 U. Hauses Hotel 2.

Agenten-Gesuch.

Eine Cigarrenfabrik, welche billigere und mittlere Sorten arbeiten läßt, sucht unter günstigen Bedingungen einen Vertreter mit guten Referenzen. Gef. Adressen unter P. N. 68. befordern die Herren **Haasenstein & Vogler hier**, Halle'sche Straße 11. (H. 34264.)

Mehr. **Commis**, Schreiber, Warth, Kellner, Diener, Kutscher, Haussln., Knechte erh. sof. Stellung durch F. C. Nennowitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

Ein Reisender

für eine Handelsmühle in der Nähe von Dresden wird per 1. October a. e. bei gutem Salair gesucht. Es ist nicht nötig, daß derselbe bereits in der Branche gearbeitet hat, hauptsächlich wird auf einen jungen Mann reflectirt, der sich eine sichere Stellung gründen will, und der militärfrei ist. Offerten solle man sub H. M. II 74. in das Postamt Dresden restante senden.

Gesucht wird für eine **Aether. Öl-Fabrik** ein routinierter **Reisender**, der bereits für diese oder eine ähnliche Branche thätig war u. militärfrei ist. Offerten sub A. R. II 90 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, im Rechnen u. Schreiben geübt u. mit einfacher Buchführung möglichst vertraut, findet Stellung. Adr. unter G. B. II 1 durch die Exp. d. Bl.

Einen jüngeren Schreiber sucht **Advocat Dr. O. Langbein**, Katharinenstraße 28, II.

Ein Schreiber, der eine flotte, gute Hand schreibt, wird zum baldigen Antritt auf ein Comptoir gesucht und werden Offerten unter Chiffre W. S. 19 durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Photographie.

Ein Photograph, der im Porträtfach Vorzügliches leistet, findet sofort oder 1. Oct. dauernde Stellung bei hohem Gehalt. Probearbeiten und eigenes Portrait erwünscht. Erfällige Offerten bittet man franco unter H. F. an die Expedition dieses Blattes einzufinden.

Gesucht 1 Del. Verwalter, 1 Krankenwärter, 1 Matth., 2 Kelln., 3 Kellner, 4 Kundschafter durch **A. Loss**, Poststraße 16, 1. Et.

Ein Lithograph

im Schrift- u. Zeichnungs-fach bewandert wird gesucht. Reflectanten wollen ihre selbstgefertigten Probearbeiten nebst Bedingungen an die Hof-Steindruckerei von **Carl Friese** in Magdeburg einseinden.

Einige xylographen finden Engagement bei **W. Meyer**, Stockholm, Gamla, Kungsholms brogatan 31 B. Die Hälften Reisevergütung.

Tüchtige Uhrmachergehilfen finden angenehme u. lohnende Stellung bei **Herm. Kiehl** in Halle a. S.

Uhrmacher-Gehilfe-Gesuch.

Einem an selbstständiges Arbeiten gewohnten zuverlässigen Mann, welcher gekonnt ist eine sehr vortheilhafte Stellung in King-Williams-Town, Südpalje von Afrika, anzunehmen, wird mündlich nächste Mittheilung gemacht.

Offerten erbeten unter Chiffre R. R. II 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ein in feineren Arbeiten durchaus tüchtiger Accidenzseger von solidem Charakter wird für dauernde Conditon gesucht. Offerten unter R. G. 83. mit Angabe der Gehaltsansprüche und früherer Stellungen werden franco durch die Herren **Haasenstein & Vogler**, Leipzig, Halle'sche Str. 11, erbeten. (H. 34305.)

Conditor-Gehilfen-Gesuch.

Ein älterer tüchtiger Gehilfe, welcher im Baden sowie Garnirens durchaus erfahren, wird bei hohem Gehalt zur selbstständigen Führung einer Conditorei gesucht.

Zu erfragen in der Conditorie des Hrn. **Steyer**, Plauenscher Platz 5. (H. 34270.)

Ein tüchtiger Barbiergehilfe auf Stube wird sofort gesucht Neumarkt Nr. 31.

Zwei Tischlergehilfen

auf Uhrgehäuse sucht **G. Sieber**, verlängerte Wendstraße Nr. 26.

15—20tüchtige Zimmerleute finden gegen guten Lohn Arbeit für Herbst und Winter bei **August Vogel**, Eisengießerei u. Maschinenfabrik, Neuellerhausen.

Schlossergesellen werden gesucht

Dreifachstraße Nr. 3.

Ein **Schlosser**, mit allen Arbeiten vertraut, erhält bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Nur Solche können sich melden Löbnerstraße 3.

Gesucht werden tüchtige Schlosser Eisengießerei u. Eisenbaufabrik von Franz Mosenthin, Gutriegsch.

Gesucht werden einige tüchtige **Gasschlosser** und ein Klempner Löbnerstraße Nr. 2/3.

Werkführer-Gesuch.

Für meine Pianoforte-Mechanikfabrik sucht einen zuverlässigen erfahrener Mann. Antritt zum 1. November c. Zeugnisse erwünscht.

Gustav Seilnack, Liegnitz in Schlesien.

Ein tüchtiger **Schlosser** wird gesucht

Neudenz, Lübbenweg Nr. 2.

Tüchtige Maschinenschlosser
für landwirtschaftliche Maschinen finden
sofort dauernde Stellung in der Maschinen-
fabrik von
Richard Klinkhardt, Wurzen.

Gesucht wird ein **Schlosser** auf Bauarbeit
Humboldtstraße Nr. 31.

Ein tüchtiger **Klempnergehülfen** wird gesucht
Ritterstraße Nr. 49. **H. Brendel.**

Gesucht werden ein **Maler** und ein **Putzergesell**.
A. Namm, Sodenstraße 47.

Tüchtige **Maler u. Lackierer** finden dauernde
Arbeit bei **A. Lehmann**, Pfaffend. Straße 3.

Malergehülfen
sowie gute **Deisarbeitenreicher** werden für
Accordarbeiten an der Eisenbahnstrecke Leipzig-
Eilenburg gesucht von

A. Tämmler in Eilenburg.

Ein junger **Sattler** oder **Tapezierer-Gehülfen**
aus Polsterarbeit wird sofort gesucht
Unterbau, Rüdener Straße Nr. 7.

Ein **Tapezierergehülfen** wird gesucht bei
Adolf Jena, Markt Nr. 8.

Tüchtige Maurer
sucht für Leipzig bei hohem Lohn
F. L. Winkler, Mauernstr., Weststraße 35.

Maurer erhalten dauernde Arbeit bei $7\frac{1}{2}$ f. **Wochenlohn** auf Müllers Bau Plagwitzer Str. 53.

Offensetzer und Werkstubenarbeiter
sucht bei höchsten Accordsägen die **Thun- und**
Chamottewarenfabrik von

E. Löseke, Pirna.

Tüchtige **Ösenziger**
werden bei gutem **Accord** gesucht von

Paul Kretschmann.

Gesucht werden ein Paar tüchtige **Schreiefer-
deckergehülfen** **Sodenstraße 8, II.**

Werkführer
für
Bunt-Papier-Fabrik

wird nach Wien zum sofortigen Antritt gesucht.
Offereten mit Copien von Zeugnissen an Herrn
Rud. Mosse, Wien, sub Chiffre D. 8228.

Wollsortirer-Gesuch.

Die Voigtländische Kammgarnspinnerei zu
Weischlitz bei Plauen sucht zu sofortigem Antritt:
3—4 jahre, zuverlässige Sortirer

6—8 Sortirmädchen
in dauernder Arbeit, gutem Lohn und Gewährung
billiger gefundener Wohnungen. Nach Be-
finden wird Reisegehalt vergütet.

Offereten sind zu richten. (H. 3681bk.)

Voigtl. Kammgarnspinnerei

in Weischlitz bei Plauen.

Ziegellackgießer.

Einige gewandte Ziegellackgießer finden in der
Ziegellackfabrik von **O. Desaga zu Straß-
burg i.G.** gegen hohen Lohn dauernde Beschäfti-
gung. Eintritt sofort. Reisevergütung wird
gestattet. Man wende sich an den unterzeichneten
Besitzer der Ziegellackfabrik zur Bormühle in
Straßburg i.G. **O. Desaga.**

Geübte Zigarren-Arbeiter finden bei gutem Lohn
dauernde Beschäft. bei Winkelmann & Geisseler.

Stroh-Hut-Presser
sucht **A. Reinhardt**, Weststraße Nr. 77.

Schneidermeister auf Geschäftarbeit außerhalb Hause
finden dauernde Beschäftig. Neudorf, Seitenstr. 21.

Schneider für feinere Damen-
Mäntel finden bei
fortdauernder Beschäftigung und hohem Lohn
Arbeit. Adr. unter C. F. 18 in der Exp. d. Bl.

Geübte **Schuhmacher** für Damen-, Mädchen-
und Kinderarbeit erhalten dauernde und gleich-
mäßige Beschäftigung im Haus aus der Schuh-
fabrik von (H. 34218.)

Gebr. Honoré,

Gothisches Bad bei dem Berliner Bahnhof.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Kaufmännisches Geschäft wird zum bal-
digen Antritt ein mit genügenden Schulkenntnissen
versehener **Lehrling** gewünscht. — Offereten an
Herrn Louis Löschke, Hainstraße 21, Gewölbe.

Gesucht

wird Verhältnisse halber zum baldigen Antritt für
ein größeres älteres Colonialw.-Geschäft in hies.
Stadt unter bewährter Leitung bei freier Kost u.
Logis ein Knabe als **Lehrling**, auch könnte der-
selbe schon gelernt haben. Adr. unter M. G. 100
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch. (H. 34288.)

für unser **Weißstickerl- u. Confection-**
Geschäftsuchen wir per Michaelis einen
Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling**.

Mammen & Schwarze in Planen i. B.

Für ein Gros-Geßäft wird ein Lehrling mit
guter Schulbildung per 1. Oct. oder später ge-
sucht. Ges. Abschl. werden unter J. P. II. 15.
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 1 j. Hotelkellner auf Rechnung, 2 j.
Zimmerkellner, 3 Rest.-Kellner, 4 Kellnerburschen,
2 Hausbursch. **J. Werner**, Hainstr. 25, Tr. B.I.

Ein tüchtiger **Bieraufzuber** gesucht.

L. Friedrich, Gr. Fleischergasse Nr. 3.

Ein **solider tüchtiger Kellner** wird für
eine Restauration gesucht per 1. October oder
sofort. Näheres bei **W. Schröter** in Gröbers.

Gef. 12 Kellner, 6 Kellner, 2 Köche, 5 Ver-
walter, 3 Matathelfer, 3 Kutscher, 2 Hausschnecke,
2 Diener, 12 Bürchen, 16 Knechte.

L. Friedrich, Gr. Fleischergasse Nr. 3.

Gewandte Kellner, Kellnerburschen,

Hausburschen für Restaurant sucht

Steinete, Markt 9, I.

Gesucht 4 Rest.-Kellner, 3 Kellner-
burschen für Hotel und Restaurant, 1 Zimmer-
kellner durch C. Weber, Petersstraße 40.

Anständige, solide und thätige junge
Leute von angenehmem Aussehen finden
sofort angenehme, dauernde und gut
lohnende Beschäftigung bei

Eduard Thiele,
Königplatz 11.

Gesucht wird sofort ein im Laden von Glas-
waren bewandter junger Mann.

Zu melden Neumarkt 11, Glashandlung.

Gesucht sofort 1 kräft. Kellerarbeiter und ein
Pegelschreiber, sowie 3—15. d. 1 Meisterspuker, dgl.
zum 20. d. 1 Meisterspuker und 2 Bussfet gehülfen
Ranftädter Steinweg Nr. 63.

Für meine Kellerei suche ich einen Arbeiter.
Ludw. Chr. Dieckmann,
Petersstraße 51.

Gesucht wird ein fleißiger niedster Arbeiter
von **Gustav Majore & Co.** in Plagwitz,
Bischöfliches Straße 30.

Tüchtige Budenarbeiter werden gesucht
Lange Straße Nr. 8.

Accordarbeiter
zum Erdeschichten werden gesucht

Ziegelei in Schleusing.

Gesucht werden 2—3 Anspanner, sowie 3 Tagelöhner auf
dem **Gut in Schleusing.**

Gesucht werden einige Handarbeiter
Eisengießerei und Eisenbaufabrik von
Franz Mosenthin, Entrich.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Pferdeknec**
Heldstraße Nr. 27, Reudnig.

Gesucht wird sofort ein ordnungsliebender
Rollknecht Hohe Straße Nr. 40.

Gesucht wird ein Rollknecht per sofort
Rehmanns Garten 2 II, Haberkorn.

Ein tüchtiger, gut empfohlener
Rollknecht,

der besonders gut Bescheid weiß mit Herden um-
zugehen, wird bei gutem Lohn und freier Wohn-
ung sofort angeholt Brühl, Schwab's Hof im
Comptoir.

Gesucht wird ein **feissiger Kegelbursche**
Dorotheenstraße No. 2

Ein kräftiger Hausbursche wird bald. gesucht.
Zu erfragen Rathausamt Rathaus, Gewölbe 29.

Ein 12—13jähriger **Schulknabe** findet täg-
lich einige Stunden Beschäftigung in der Gardi-
nensfabrik Schimms Gut.

Ein anständiger **Bursche** von 14—16 Jahren
wird sofort gesucht Bürchenfabrik von

Louis Lips, Querstraße Nr. 24.

Ein Bursche, 14—16 J. alt, wird zum sofort.
Antritt gesucht in der Firmenscheide, Neufisch 10.

Zur Führung eines kleinen Geschirrs wird sof.
ein Bursche gesucht Hainstr. 28 bei C. Schmitz.

Ein kräftiger Bursche von 15—17 Jahren,
der womöglich schon in Strohhutfabriken arbeitete,
findet gutlohnende Beschäftigung bei

Heinz. Beinhardt, Weststraße No. 77.

Gesucht wird zum 15. September ein **Kegelbursche**.
Italienischer Garten, G. Dobmann.

Mehrere kräftige Burschen finden
in unserer **Steindruckerei** dauernde Be-
schäftigung.

Bibliographisches Institut

(Taubenweg.)

4 anselb. Burschen v. 14—16 J. erh. sof. Stellung
durch F. C. Rennerwitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.

Gesucht 2 Kellnerburschen für Hotel und
Restaurant Nicolaistraße Nr. 38, Hof quer vor.

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche**.
Näheres Brühl Nr. 42 im Gewölbe.

Gesucht zum 15. September ein anständiger
Kellnerbursche Roßstraße 13.

Gesucht wird für sog. ein **Kellnerbursche**,
Alter bis zu 17 Jahren Querstraße Nr. 2 pt.

Einen kräftigen **Hausburschen** sucht
Robert Ludwig, Leipziger Straße 11, part. rechts.

Einen mit guten Zeugnissen versehener **Hauf-
bursche** findet Stellung bei

Graul & Böhl, Nicolaistraße Nr. 42.

Gesucht wird ein kräftiger **Hausbursche**
Brühl Nr. 60 (Schwarzes Hufeisen) Hof rechts,
von 8—9 Uhr früh, 1—2 Uhr Mittags.

Ein **Hausbursche** wird gesucht. Zu melden
bei C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Ich suche für mein Colonialwaren-Geschäft
einen kräftigen **Hausburschen** oder Matathelfer
im Jahrlohn. Ernst Werner, Petersstraße 6.

Einen ordentlichen **Hausburschen** sucht
H. Brendel, Rüdener Straße 49.

Gesucht wird sofort ein **Hausbursche**, 16 bis
18 Jahre alt. Nah. Bauhofsstr. 4 im Comptoir.

Gesucht sofort ein **Hausbursche**, der Local-
kunst hat, von 14—16 Jahren von der Buch-
handlung **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Gesucht wird sofort oder spätes ein **Hauf-
bursche** ins Jahrlohn für Herrngarderobe
Thomaskirchhof Nr. 3, parterre.

Ein **Hausbursche** von 15—17 Jahren wird ge-
sucht, kann sofort antreten, Colonnadenstraße 5.

Gesucht ins Jahrlohn **J. G. Wagner**,
Seitzer Straße Nr. 29.

Gef. 6 Veräußerinnen, 1 Erzieherin, 6 Wirth-
schaft, 8 Kochmädel, 5 Köchinnen, 6 Stuben-,
21 Hausbäddchen L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Berkaufserin.
In einem hiesigen renommierten Modewaren-
Geschäft wird ein junges gebildetes Mädchen als
Berkaufserin gesucht, dieselbe muss einige Kenntnis
im **Puzzasch** besitzen und Zeugnis ihrer Be-
fähigung aufweisen können. Näheres Winter-
gartenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Eine **Verkaufserin** von angenehmem Aussehen
erhält angenehme Stellung. Zu erfragen bei Hrn.
A. L. Böhl, St. Peter, St. Peterstraße 1.

Für die Dauer von circa 4—5 Wochen wird
eine gewandte

Verkaufserin

(welche sich auch Lagerarbeiten anzunehmen hat)
in ein Moden- und Modewaren-Geschäft für hier zum sofortigen Antritt gesucht. Convenirendenfalls könnte die Stellung eine dauernde werden und sollte man gefällige Offereten unter B. D. No. 472 poste restante Leipzig senden.

Gesucht eine tüchtige **Verkaufserin**,

welche sich auch Lagerarbeiten eignet, wird
für ein hiesiges Modewaren-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Damen, welche das Ver-
packen von Modewaren, künstlichen Blumen usw.
verstehen oder in ähnlichen Branchen bereits ge-
arbeitet haben, erhalten den Vorzug.

Selbstgeschriebene Franco-Offereten beliebt man
P. L. II. 34 poste restante Leipzig zu senden

Gesucht eine tüchtige **Verkaufserin**,

welche sich auch Lagerarbeiten eignet, wird
für ein hiesiges Modewaren-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Convenirendenfalls könnte die Stellung eine dauernde werden und sollte man gefällige Offereten unter B. D. No. 472 poste restante Leipzig senden.

Gesucht eine tüchtige <

Gesucht wird der 15. September d. J. oder sofort ein im **Kochen** und **Plätzen** erfahrenes junges anständiges Mädchen. Mit Buch zu melden Königstraße 26, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Haushalt bei gutem Lohn zum 15. September Täubchenweg Nr. 5, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Septbr. ein ordentl. reinl. Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Nordstraße Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. October ein junges anständiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Mit guten Bengen. zu melden Turnerstraße 4, III.

Ein braves Mädchen für Küche und Haushalt wird zum 1. Octbr. gesucht. Guter Lohn. Mit Buch zu melden Hospitalstraße 10, 1. Et. links.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes anständliches und ordentliches **Mädchen** zum 15. d. M. oder 1. October für Küche und häusliche Arbeit, Lohn 48 pf.

Höhe Straße Nr. 33 parterre.

Gesucht sofort 2 **Mädchen** f. Küche u. häusl. Arbeit, 1 dergl. 4. 1. Oct. Kastl. Steinweg 63.

Zum 15. September wird ein ordentliches braves Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit** gesucht Weststr. No. 29, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein anständ. Mädchen, die in Küche und Haushalt nicht unerfahren ist. Mit guten Zeugnissen Verschene mögen sich melden.

Gustav-Adolph-Straße Nr. 36, part.

Ein kräftiges Zimmermädchen wird sofort gesucht **Hôtel de Prusse**.

Zum baldigen Antritt bei 40 pf Lohn wird ein ordentliches Mädchen gesucht. **C. Beck**, Stadt Gotha, Große Fleischergasse Nr. 21.

Ein Mädchen für Haushalt wird zum 15. d. gesucht. Nur mit Buch und guten Zeugnissen zu melden Grenzstraße Nr. 14, 1. Et. rechts.

Gesucht zum 15. Sept. ein arbeitsames ehr. Mädchen für Alles Thauner Straße 21 b. Hunt.

Gesucht für sofort oder 15. Sept. ein junges ordentliches **Mädchen** von 15—17 Jahren Entrichter Straße 10, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit per 15. September. Mit Buch zu melden Lange Straße Nr. 9, Boderh. II. 1.

Ein Dienstmädchen findet sofort gute Stelle Burgstraße Nr. 8, 4. Etage.

Gesucht wird bis 15. Sept. ein ordentliches Dienstmädchen von 17—20 Jahren für Alles, bei guter Familie Grimm. Steinweg. 49 vrh. 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Octbr. bei gutem Lohn ein in der Küche wohl erfahrene ans. Mädchen. Mit Buch zu melden Duerstraße 28, I. rechts.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** sofort oder z. 15. d. M. Nürnberger Straße Nr. 36, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen für Alles sucht Altenburger, Gohlis, Stiftstraße Nr. 1.

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren wird für leichte häusliche Arbeit zum 15. September gesucht Ritterstraße 46, 2. Treppen.

Sofort gesucht 2 Mädchen für Alles. Lohn bis 40 Thaler.

Franziskus-Theater, Hotel de Pologne.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen wird für häusliche Arbeit zum 1. October gesucht Ranftüder Steinweg Nr. 20, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen, das der feinen bürgerlichen Küche allein vorschreiben kann, wird sofort oder 1. October nach Friedland bei hohem Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Freitrag bei Frau Kiebe, Grimm. Steinweg 61, Hof rechts 2. Etage links.

Ein Dienstmädchen gesucht zum 15. d. M. bei hohem Lohn Löbstraße 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein solides kräftiges

Herd-Mädchen

Bayerische Bier-Stube. Eduard Baermann.

Gesucht wird zu möglichst baldigem Antritt für alle häuslichen Arbeiten ein ordentliches Mädchen Bachofstraße 7, 2 Tr. (H. 34300.)

Ein kräftiges Mädchen vom Lande wird bei gutem Lohn zu häuslicher Arbeit gesucht Reichstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird per 1. October ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen für Kind und häusliche Arbeit Große Windmühlenstraße Nr. 42, 1. Et. rechts. (H. 34304.)

Ein älteres, erfahrenes und zuverlässiges Mädchen, das auch im Waschen und Plätzen von Kinderwäsche geübt ist, wird für 2 Kinder von 2 u. 4 Jahren möglichst zum 15. Sept. gesucht. Mit Bengen zu melden Vorzingstr. 8, 1. Et.

Gesucht ein ehemaliges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt Brühl Nr. 47, Seilergeschäft.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung jn den zamen Tag. Zu erfragen Gerichtsweg, Höhers Officin, beim Haussmann.

In der Heil-Anstalt Bonberg wird eine robuste und ehrliche Person ins Waschhaus zum Waschen gesucht. Lohn 50 Thaler. Antritt sofort.

Gesucht wird eine ehrliche und reinliche Aufwartung Hospitalstraße Nr. 17, 1 Treppen.

Ein Mädchen od. Frau wird für die Sonntags-Stunden gesucht Alexanderstr. 8, 2. Et. l.

Eine gehende kräftige **Amme** wird gesucht. Zu melden Vormittags 7 bis 9 Uhr, Mittags 1 bis 3 Uhr bei Herrn Dr. Kretschmar hier, Schützenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Eine kräftige **Amme** sucht **Altenburger**, Gohlis, Stiftstraße Nr. 1.

Stellgesuche.

Ein seit vielen Jahren in London etabliertes tüchtiges Agentur- u. Commissions-Haus sucht noch

Fabrikanten ersten Ranges

für den engl. Markt u. Export zu vertreten. Da einer der Firma die diesjährige Leipziger Michaelis-Messe besucht wird und event. auch die betr. Fabrikäle, so werden die resp. Relectanten erachtet, ihre gesuchten Adressen unter der Adresse: Julius Beyfus aus London bei den Herren **Pid & Friedländer**, Ritterstraße Nr. 39, Leipzig, niederlegen.

Gesucht wird zum 1. October ein junges anständiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Mit guten Bengen. zu melden Turnerstraße 4, III.

Ein braves Mädchen für Küche und Haushalt wird zum 1. Octbr. gesucht. Guter Lohn. Mit Buch zu melden Hospitalstraße 10, 1. Et. links.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes anständliches und ordentliches **Mädchen** zum 15. d. M. oder 1. October für Küche und häusliche Arbeit, Lohn 48 pf.

Höhe Straße Nr. 33 parterre.

Gesucht sofort 2 **Mädchen** f. Küche u. häusl. Arbeit, 1 dergl. 4. 1. Oct. Kastl. Steinweg 63.

Zum 15. September wird ein ordentliches braves Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit** gesucht Weststr. No. 29, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein anständ. Mädchen, die in Küche und Haushalt nicht unerfahren ist. Mit guten Zeugnissen Verschene mögen sich melden.

Gustav-Adolph-Straße Nr. 36, part.

Ein kräftiges Zimmermädchen wird sofort gesucht **Hôtel de Prusse**.

Zum baldigen Antritt bei 40 pf Lohn wird ein ordentliches Mädchen gesucht. **C. Beck**, Stadt Gotha, Große Fleischergasse Nr. 21.

Ein Mädchen für Haushalt wird zum 15. d. gesucht. Nur mit Buch und guten Zeugnissen zu melden Grenzstraße Nr. 14, 1. Et. rechts.

Gesucht zum 15. Sept. ein arbeitsames ehr. Mädchen für Alles Thauner Straße 21 b. Hunt.

Gesucht für sofort oder 15. Sept. ein junges ordentliches **Mädchen** von 15—17 Jahren Entrichter Straße 10, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit per 15. September. Mit Buch zu melden Lange Straße Nr. 9, Boderh. II. 1.

Ein Dienstmädchen findet sofort gute Stelle Burgstraße Nr. 8, 4. Etage.

Gesucht wird bis 15. Sept. ein ordentliches Dienstmädchen von 17—20 Jahren für Alles, bei guter Familie Grimm. Steinweg. 49 vrh. 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Octbr. bei gutem Lohn ein in der Küche wohl erfahrene ans. Mädchen. Mit Buch zu melden Duerstraße 28, I. rechts.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen sofort oder z. 15. d. M. Nürnberger Straße Nr. 36, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen für Alles sucht Altenburger, Gohlis, Stiftstraße Nr. 1.

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren wird für leichte häusliche Arbeit zum 15. September gesucht Ritterstraße 46, 2. Treppen.

Sofort gesucht 2 Mädchen für Alles. Lohn bis 40 Thaler.

Franziskus-Theater, Hotel de Pologne.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen wird für häusliche Arbeit zum 1. October gesucht Ranftüder Steinweg Nr. 20, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen, das der feinen bürgerlichen Küche allein vorschreiben kann, wird sofort oder 1. October nach Friedland bei hohem Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Freitrag bei Frau Kiebe, Grimm. Steinweg 61, Hof rechts 2. Etage links.

Ein Dienstmädchen gesucht zum 15. d. M. bei hohem Lohn Löbstraße 2, 1. Etage.

Gesucht wird ein solides kräftiges

Herd-Mädchen

Bayerische Bier-Stube. Eduard Baermann.

Gesucht wird zu möglichst baldigem Antritt für alle häuslichen Arbeiten ein ordentliches Mädchen Bachofstraße 7, 2 Tr. (H. 34300.)

Ein kräftiges Mädchen vom Lande wird bei gutem Lohn zu häuslicher Arbeit gesucht Reichstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird per 1. October ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen für Kind und häusliche Arbeit Große Windmühlenstraße Nr. 42, 1. Et. rechts. (H. 34304.)

Ein älteres, erfahrenes und zuverlässiges Mädchen, das auch im Waschen und Plätzen von Kinderwäsche geübt ist, wird für 2 Kinder von 2 u. 4 Jahren möglichst zum 15. Sept. gesucht. Mit Bengen zu melden Vorzingstr. 8, 1. Et.

Gesucht ein ehemaliges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt Brühl Nr. 47, Seilergeschäft.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung jn den zamen Tag. Zu erfragen Gerichtsweg, Höhers Officin, beim Haussmann.

In der Heil-Anstalt Bonberg wird eine robuste und ehrliche Person ins Waschhaus zum Waschen gesucht. Lohn 50 Thaler. Antritt sofort.

Tapisserie.

Ein junger Mann, der in einer hiesig. Tapisserie-Manufaktur seine Lehre bestanden hat, sucht per 1. October unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Lager dieser oder ähnlicher Branche.

Öfferten wolle man ges. unter P. C. H. 18. an die Expedition dieses Blattes richten.

Ein mit der Branche durchaus vertrauter älterer junger Mann sucht einen Vertrauensposten in einem Kurzwaaren- oder Aussteuer-Geschäfte zu übernehmen, wo ihm Gelegenheit wird, sich nach seiner Zeit mit einigen Tausend Thalern am Geschäft zu beteiligen. Gesäßige Öfferten unter R. E. 81 durch die Herren **Haasenstein & Vogler** hier, **Halle'sche Straße 11**, erbeten. (H. 34303.)

Wachstück.

Ein gebildeter Kaufmann, gesetzten Alters, der seit Jahren in der Wachstückbranche arbeitet und die Fabrikation nach neuester Methode, **namentlich auch Maschinenfabrikation**, genau kennt, wünscht Platzierung in einer größeren Wachstückfabrik. Gesäßige Öfferten sub J. B. 9730 erbeten.

Ein rechtschaff. zuverlässiger Kaufmann in mittleren Jahren, der zuletzt in einem Culmbacher Bierdepot als Buchhalter und früher in einer Lebensversicherungsgesellschaft angestellt gewesen und gute Erfahrung sowie Referenzen nachweisen kann, wünscht Stellung sofort oder zum 1. October d. J. als Kellner, Buchhalter, Inspector etc. Herren Konstante, Habitanten oder Directoren von Versicherungs- oder Aktien-Gesellschaften, die auf obige Annonce reagieren, werden gebeten, ihre Adr. unter F. W. M. Hauptpostamt poste restante gefälligst bis zum 15. d. niederlegen.

Ein rechtschaff. zuverlässiger Kaufmann in mittleren Jahren, der zuletzt in einem Culmbacher Bierdepot als Buchhalter und früher in einer Lebensversicherungsgesellschaft angestellt gewesen und gute Erfahrung sowie Referenzen nachweisen kann, wünscht Stellung sofort oder zum 1. October d. J. als Kellner, Buchhalter, Inspector etc. Herren Konstante, Habitanten oder Directoren von Versicherungs- oder Aktien-Gesellschaften, die auf obige Annonce reagieren, werden gebeten, ihre Adr. unter F. W. M. Hauptpostamt poste restante gefälligst bis zum 15. d. niederlegen.

Ein rechtschaff. zuverlässiger Kaufmann in mittleren Jahren, der zuletzt in einem Culmbacher Bierdepot als Buchhalter und früher in einer Lebensversicherungsgesellschaft angestellt gewesen und gute Erfahrung sowie Referenzen nachweisen kann, wünscht Stellung sofort oder zum 1. October d. J. als Kellner, Buchhalter, Inspector etc. Herren Konstante, Habitanten oder Directoren von Versicherungs- oder Aktien-Gesellschaften, die auf obige Annonce reagieren, werden gebeten, ihre Adr. unter F. W. M. Hauptpostamt poste restante gefälligst bis zum 15. d. niederlegen.

Ein rechtschaff. zuverlässiger Kaufmann in mittleren Jahren, der zuletzt in einem Culmbacher Bierdepot als Buchhalter und früher in einer Lebensversicherungsgesellschaft angestellt gewesen und gute Erfahrung sowie Referenzen nachweisen kann, wünscht Stellung sofort oder zum 1. October d. J. als Kellner, Buchhalter, Inspector etc. Herren Konstante, Habitanten oder Directoren von Versicherungs- oder Aktien-Gesellschaften, die auf obige Annonce reagieren, werden gebeten, ihre Adr. unter F. W. M. Hauptpostamt poste restante gefälligst bis zum 15. d. niederlegen.

Ein rechtschaff. zuverlässiger Kaufmann in mittleren Jahren, der zuletzt in einem Culmbacher Bierdepot als Buchhalter und früher in einer Lebensversicherungsgesellschaft angestellt gewesen und gute Erfahrung sowie Referenzen nachweisen kann, wünscht Stellung sofort oder zum 1. October d. J. als Kellner, Buchhalter, Inspector etc. Herren Konstante, Habitanten oder Directoren von Versicherungs- oder Aktien-Gesellschaften, die auf obige Annonce reagieren, werden gebeten, ihre Adr. unter F. W. M. Hauptpostamt poste restante gefälligst bis zum 15. d. niederlegen.

Ein rechtschaff. zuverlässiger Kaufmann in mittleren Jahren, der zuletzt in einem Culmbacher Bierdepot als Buchhalter und früher in einer Lebensversicherungsgesellschaft angestellt gewesen und gute Erfahrung sowie Referenzen nachweisen kann, wünscht Stellung sofort oder zum 1. October d. J. als Kellner, Buchhalter, Inspector etc. Herren Konstante, Habitanten oder Directoren von Versicherungs- oder Aktien-Gesellschaften, die auf obige Annonce reagieren, werden gebeten, ihre Adr. unter F. W. M. Hauptpostamt poste restante gefälligst bis zum 15. d. niederlegen.

Ein rechtschaff. zuverlässiger Kaufmann in mittleren Jahren, der zuletzt in einem Culmbacher Bierdepot als Buchhalter und früher in einer Lebensversicherungsgesellschaft angestellt gewesen und gute Erfahrung sowie Referenzen nachweisen kann, wünscht Stellung sofort oder zum 1. October d. J. als Kellner, Buchhalter, Inspector etc. Herren Konstante, Habitanten oder Directoren von Versicherungs- oder Aktien-Gesellschaften, die auf obige Annonce reagieren, werden gebeten, ihre Adr. unter F. W. M. Hauptpostamt poste restante gefälligst bis zum 15. d. niederlegen.

Eine Schneiderin sucht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause, Windmühlenstraße Nr. 48, 3 Treppen rechts.

Ein anständ. Mädchen, auf Singer-Maschine und Schneiderin geübt, sucht Stelle in einem Geschäft oder bei einer Schneiderin. Zu erfragen Rosenthaler Thor Nr. 11.

Eine yetz. Schneiderin, welche nach den neuesten Schriften arbeitet, im Besitz einer Maschine, sucht noch mehr Beschäft., auch würde sich gern Maschinenarbeit für ein Geschäft übernehmen. Grimmaische Straße Nr. 10, Mühlengeschäft.

Ein im Nähn und Ausbessern bew. Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adressen erbieten Gerberstraße 25, 2 Tr. vornh.

Eine Ausbesserin sucht Beschäftigung. Tauchaer Straße Nr. 8 beim Haubmann.

Eine perfecte Oberhemdenplätterin wünscht noch einige Tage zu besetzen bei Herrschaften. Adr. erbittet man Ritterstraße 31, Seifengesch.

Eine gute Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Gehrie Herrschaften werden eracht, Adressen Hainstraße Nr. 27 beim Haubmann Seidel abzugeben.

Eine Frau, welche einige Jahre für eine Familie wäscht, sucht noch etwas zu waschen, plätzen u. scheuren. Näh. Hainstr. 1, Buchbindergesch.

Ein Koch aus Bayern sucht zum 1. October bei einer kleinen Herrschaft Stellung. Werthe Adr. unter K. 707 in der Exp. d. Bl. zu hinterl.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem kleinen Privat zum 15. Septbr. als Köchin Stellung, auch würde es übrige häusliche Arbeiten mit übernehmen. Heute und morgen ist Suchende im Geschäft der Frau Wolbau, Sternwartenstraße Nr. 15 part. von 4—5 Uhr Nachm. zu sprechen.

Ein anst. Person gesetzten Alters sucht Stellung soj. oder 15. d. als Koch- oder Wirthschaftsmassell Poststraße Nr. 14, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen wünscht das Kochen zu erlernen. Adressen niederzulegen bei Herrn Schröder, Productengeschäft, Preußenstrasse.

Ein junges gebildetes Mädchen, in häuslichen sowie in den jüngeren Arbeiten bewandert, sucht baldigst Stelle als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame oder als Stütze der Hausfrau. Auch würde sie gern bereit sein, wo Kinder sind, denselben bei ihren Schularbeiten küstend bezuziehen. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt gegeben. Gef. Offerten unter Chiffre A. B. 18. an die Annonen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Glauchau erbitten. (H. 3194bd.)

Ein in allen weiblichen und Stubenarbeiten erfahrene anständiges gutes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Stubenmädchen und ein anständiges Mädchen, welches der kleinen bürgerl. allein Küche vorstellen kann u. in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Schuhmachersgesch. Nr. 17 im Gewölb Vorstellung von 2—4 Uhr.

Eine sehr gebild. ältere Haushälterin sucht Stellung. Offerten gefällig abzugeben Johanniskirche Nr. 32, Treppe C, 3 Treppen.

Ein anst. Mädchen in gesetzten Jahren sucht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft Stellung. Adressen bittet man Turnestraße 11, 4. Etage rechts, abzugeben.

Gefucht wird für ein gebildetes, in allen w. Arbeiten bewandertes Mädchen aus guter Familie von auswärts ein Dienst als Jungmagd. oder vergleichen bei einer anständigen Herrschaft, zu seiner gleichzeitigen weiteren Ausbildung.

Darauf begleitende Adressen bittet man unter Chiffre F. K. II. 45. an die Exp. d. Bl. zu senden.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht per 15. d. W. eine Stelle als Jungmagd. oder bei einzelnen Leuten. Gef. Adressen bittet man Reudnitz, Täubchenweg 4, 2. Et. niederzul.

Jungmagd

sucht Stelle zum 15. oder 1. Adressen sind abzugeben Colonnadenstraße Nr. 13 im Hofe links im Sattlergeschäft.

Ein gebildetes Mädchen, welches Pug- und Schneiderin und alle weibliche Arbeit versteht, sucht eine Stelle bei einer älteren Dame oder als Stütze der Hausfrau. Alles Röhre zu erfahren Braustraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein anst. Mädchen v. ausw. welches sehr gut Schneider, Maschine nicht u. ein. Pug versch. sowie in allen weibl. Arb. bew. ist, sucht bald. Stelle. Adr. erb. Hospitalstraße Nr. 15, im Garnengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen. Adressen bittet man niederzulegen Universitätsstraße Nr. 5 im Bäderladen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht per 15. er. oder 1. October Stelle als Stubenmädchen. Adressen sind niederzulegen unter A. K. Buch. von Herrn O. Klemm, Universitätsstraße.

Ein anständ. Mädchen, geübt im Schneiderin und Plätzen, sucht bis 1. October Stellung als Stubenmädchen. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße 1, 1. Etage bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen (Vehrtstocker) sucht Stellung. Dieselbe ist erhoben im Schneiderin und allen häuslichen Arbeiten, würde sich keiner Arbeit scheuen. Werthe Adressen Dörrenstraße Nr. 5, 3. Etage erbitten.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und etwas Haubarbeit. Zu erfahren Humboldtstraße Nr. 11 beim Haubmann.

Ein Mädchen sucht für Küche und Haus Stelle. Zu erfr. Pfaffenstorfer Straße 23 beim Haubm.

Ein gebild., rechtschaff. Mädchen, das im Kochen u. allen Zweigen der Wirthschaft, wie Erziehung der Kinder erfahren, mit bestem Zeugnis, sucht selbstständige Stellung.

Gef. Off. sub U. 1651. an Robert Braunes,

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Ein junges Mädchen von auswärts für Küche und Haubarbeit sucht 1. October Stellung. Zu erfragen Schützenstraße 9/10, Hinterh. III. links.

Ein Mädchen von außerhalb sucht einen Dienst für Küche und Haubarbeit. Näheres bei Frau Höfer, Ranstädtler Steinweg Nr. 61.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen, 1/2 Jahr bei der Herrschaft, welches der bürgerl. Küche vorst. kann und Haubarbeit übern. sucht 1. Oct. Dienst. Zu erfr. bei der Herrschaft Eisenbahnhstraße 12, 1. r.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haubarbeit. Zu erfr. Sophienstr. 11 b. beim Haubm.

Ein anständiges solides Mädchen, welches 6 Jahre bei derselben Herrschaft diente und im Kosten und in allen anderen häuslichen Angelegenheiten gut bewandert ist, sucht zum 1. October eine gute Herrschaft. Zu erfragen Gerberstraße 38, 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. October Stelle für Küche und Haus. Werthe Adressen bittet man Albertstr. 16 part. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle für Küche u. Haubarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Str. Nr. 53, 2 Treppen links bis 1. October.

Ein anständ. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeiten sucht Stellung bis 1. Oct. Adr. bittet man Gerberstraße Nr. 64, Hof rechts niederzul.

Ein anständ. Mädchen sucht zum 1. Oct. Dienst für Küche u. Haus. Selbiges ist geübt im Dienst. Adressen erbieten Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen, welches bereits 1½ Jahre gebient und die besten Bezeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Gef. Adressen bittet man Hospitalstraße 38 im Gew. niederzul.

Ein anständiges Mädchen, 20 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, auch nähen u. plätzen kann, von ihrer jetz. Herrschaft bestens empfohlen, sucht zum 1. October Stelle bei anständiger Herrschaft. Näheres Burgstraße Nr. 6, 1. Etage bei Frau v. Kosch.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näh. Antonstraße Nr. 21, Hof 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht baldige Stellung am liebsten bei einer älteren Dame ob. einzelnen Leuten. Dasselbe würde auch gern Pflege bei Krankheiten übernehmen. Werthe Adressen abzugeben Magazingasse Nr. 19, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst Waldstraße Nr. 47, 3. Etage rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame Grimmel'sche Straße Nr. 10, Mühlengeschäft.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches in der bürgerlichen Küche nicht ganz unbewandert ist, sucht bis 1. October Stelle.

Werthe Adr. erbieten Roßstraße 7 im Geschäft.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für Alles Waldstraße 14, 3 Treppen.

Ein anst. junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 50, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen sucht bei einer anst. Herrschaft zum 15. d. Dienst Albertstraße 14, part.

Ein in mittlerem Alter liegendes zuverlässiges Mädchen aus anständiger Familie, vom Lande, sucht bei guter Behandlung Stellung für größere Kinder; auch in derselbe im Schneiderin u. weiblichen Handarbeiten bewandert. Adr. niederzul. bei Bernh. Peischel, Schützenstr. 1, Cigaretten Gesch.

Ein älteres anständiges Mädchen sucht sofort oder später Stellung für Kinder und Haus. Zu erfragen Grimmel'sche Str. 31, Hof rechts 1 Tr.

Ein gebild. Mädchen, welches nähen u. plätzen kann, sucht gleichl. oder 1. Octbr. Stelle, selbige wäre auch geneigt, größere Kinder mit zu beaufsichtigen, da sie auch etwas von den Kindergarten versteht. Näheres Petersstr. 41, Quergeb. III.

Eine alleinstehende ältere Frau sucht Stelle f. kleine Kinder ob. zur Führung einer sl. Wirthschaft Färberstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Eine anständige Frau, nicht von hier, sucht Aufwartung in Frühstunden.

Lange Straße 5, Seitengebäude 1 Treppe.

Eine junge Frau sucht einen Meßposten. Adr. unter K. 703 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches sich vor keiner Arbeit scheut, sucht sofort Aufwartung oder sonstige Arbeit außer dem Hause Windmühlenstr. 51, hinten im Hof 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Weißstraße Nr. 51, 4 Treppen links.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Neumarkt 23, 3 Treppen.

Ein reinliches und ehrliches Mädchen sucht für die Frühst. Aufwart. Lügenstraße 11, 2 Treppen.

Eine gehende und kräftige Amme sucht Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 6, 3 Treppen.

Mietgesuche.

Gefucht 2 Gewölbe, 1 zu Modewaaren mit 2 Schaufenstern, 1 kleines zu Cigaren, wenn auch nicht meßfrei, sofort oder 1. October, auch 1. Nov., durch E. Kießling, Sternwartenstr. 18c.

für einen jungen thätigen Gastwirth sucht pr. möglich oder später ein Restaurationslocal zu pachten. A. Löff, Poststraße 16, I.

Geschäftslocal,

möglichst aus 1—2 Riedellogen mit Raum u. Comptoir (parterre) bestehend, wird in günstiger Lage der inneren Stadt baldigst gesucht. Offerten an die Exp. d. Bl. sub L. Z. II. 51.

Gefucht von einem grüheren Leipziger Ges. Ostern 1875 eine 1. Etage mit vollständig freiem Haus-Eingang oder ein Laden in frequenter Lage der inneren Stadt. Offerten nimmt die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimm. Straße 2, sub P. R. 6000. entgegen.

Gesucht ein Gewölbe

Reichstraße oder anliegende Straßen für bevorstehende und spätere Messen. Näheres unter B. II. 20 poste restante Greiz.

Gesucht ein bester Lage sich befindender Meßstand wird für kommende und folgende Messen zu mieten

gesucht. Offerten unter M. II. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem zahlungsfäh. Mann eine Stube, am liebsten bei einer Witwe. Adr. abzugeben sub B. 5. Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Ein j. Lehrer sucht ein meubl. Garçon-Logis, mit ob. ohne Schlafz., ohne Bett, in der inneren Stadt oder Vorstadt, Nähe der III. Bürgerstraße gelegen. Offerten mit Preisangabe unter Blatt C. U. II. 9 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird per 15. September a. c. in ruhiger, gehender Lage ein Garçon-Logis, bestehend aus geräumigem Zimmer und Schlafräumen.

Offerten mit Preisangabe ges. d. Blattes bei Herrn Carl Rauchsch, Neumarkt 41.

Ein bequem eingerichtetes Garçon-Logis mit außermäßerlicher Bedienung, möglichst nahe der inneren Stadt, wird von einem soliden Kaufmann per 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe niederzulegen unter V. S. 10. in der Buch. des Herrn Otto Klemm, Universitätssir.

In der Tauchaer Straße oder deren Nähe wird ein (H. 32605b.)

Junge Leute, welche sich jetzt verheirathen wollen, suchen ein Logis von 40—50 fl . Gef. Adressen erbitten man Sternwartenstr. 23, Hof II. Börner.

Gesucht zu Neujahr von einer anständigen Witwe ein fl. freundl. Logis von 2—3 Stuben u. Zubehör. Gef. Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. unter „Logis G. G.“ niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Oct. in der Dresden oder Böser Vorstadt ein Familienlogis von zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör im Preise von ca. 100—120 fl . Adressen unter A. K. an die Expedition d. Bl. erbeten.

4—5 meubl. Zimmer u. womöglich Küche mit Einrichtung werden vom 1. Oct. 1874 bis Ostern 75 zu mieten.

Offerten mit Preisangabe sind unter M. II. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem zahlungsfäh. Mann eine Stube, am liebsten bei einer Witwe. Adr. abzugeben sub B. 5. Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Ein j. Lehrer sucht ein meubl. Garçon-Logis, mit ob. ohne Schlafz., ohne Bett, in der inneren Stadt oder Vorstadt, Nähe der III. Bürgerstraße gelegen. Offerten mit Preisangabe unter Blatt C. U. II. 9 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird per 15. September a. c. in ruhiger, gehender Lage ein Garçon-Logis, bestehend aus geräumigem Zimmer und Schlafräumen.

Offerten mit Preisangabe ges. d. Blattes bei Herrn Carl Rauchsch, Neumarkt 41.

Ein in bester Lage sich befindender Meßstand wird für kommende und folgende Messen zu mieten gesucht. Offerten unter genauer Angabe der Lage und des Miethpreises befördert die Expedition d. „Forster Anzeigers“ in Forst A. B. sub Chiffre A. B. 20.

für die erste Woche der Messe werden zwei aneinanderhängende Zimmer in der Nähe des Brühls zu mieten gesucht. Offerten erbitten Jacoby & Königsberger.

Gesucht

zum 1. September 1875 oder früher ein geräumiges Parterre-Local in der Hainstraße. Adressen unter A. M. II. 24 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Laden gesucht

in der inneren Stadt, hell und nicht zu klein, für reinele Branche. Adressen mit Preis in der Expedition dieses Blattes unter C. J. 103.

Eine große Parterre-Niederlage in der Nähe der Johannisgasse wird sofort zu mieten gesucht.

Gef. Offerten Jacoby & Königsberger.

Gesucht

in der Nähe der Johannisgasse wird sofort zu mieten gesucht. Gef. Offerten erbitten die Annonen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Gesucht ein gut meubliertes Garçon-

Logis, mößfrei, mit Saal u

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 253.

Donnerstag den 10 September

1874.

Mesvermiethung. „Auerbachs Hof“.

Für nächste Messe sind noch zu vermiethen:
2 Verkaufsbuden,
2 Musterzimmer.

Näheres „Auerbachs Hof“, Treppe B. 1. Etage.

Reichsstrasse

habe ich für bevorstehende Leipziger Michaelis-Messe in bester Messlage ein sehr geräumiges helles Gewölbe preiswert zu vermiethen.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

8 Meßgewölbe und Haussstände zu vermiethen. Näheres Große Fleischergasse 3, 1. Etage.

Die Hälften eines Gewölbes am Brühl f. diese Messe zu vermiethen.

L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

Mesgewölbe-Bermiethung.

Ein Gewölbefür diese und folgende Messen ist billig zu vermiethen Katharinenstraße Nr. 18, im Durchgang nach Hotel de Polone.

R. Pombach.

Ein Gewölbefür Markt

ist für kommende Messe zu vermiethen. Näheres Büchnengewölbe Nr. 11.

Ein Gewölbefür

mit schönem Schaufenster ist sofort oder Michaelis zu vermiethen Weßstraße Nr. 76/77.

Zu vermiethen sind 2 mittlere und 1 kleines Mezzanitlocal in Höhe, sowie einige Böden Brühl Nr. 81. Näheres dafelbst.

Für die Messen ist ein im Blauenhofschen Hof (Halleisches Göschchen, gelegenes höheres Local mit 2 Schaufenstern zu vermiethen. Näheres bei Jacoby & Königsberger.

Messe-Zimmer

f. Musterlager u. Wohn. Neumarkt 34, II.

Mesvermiethung.

Zwei große helle Zimmer, nach der Grimmaischen Straße gelegen, beide mit Schlaubabinet zu zwei Betten, sind für die ersten Wochen der beiden Hauptmessen zu Musterlager oder Wohnung zu vermiethen Reichsstraße Nr. 55, 3. Et. rechts.

Auf dem Neumarkt in der Nähe der Grimmaischen Straße (beste Messlage) ist ein Hausstand für kommende und folgende Messen zu vermiethen. Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermiethen ist während der Engros- od. ganzen Messe eine freundliche Wohnung mit Comptoir Ritterplatz Nr. 16 parterre.

Mesgewölbe.

Die Hälfte des Büchnengewölbes Nr. 10 am Marte ist auf 12—14 Tage für die Messen zu vermiethen. Näheres dafelbst.

Ein großer Hausstand ist außer den Messen zu vermiethen Neumarkt 5, bei **G. Lucius.**

Haupt-Meslage Leipzig ist für diese u. folgende Messen ein großes Erler-Zimmer nebst kleinem, wenn gewünscht auch drittem Zimmer in 2. Etage als Muster- oder Waarenlager billig zu vermiethen. Näheres Brühl 15, 2. Etage. (H. 34285.)

Zu vermiethen innere Bez. Vorstadt ein Gewölbefür Keller. Näheres Hohe Straße Nr. 2 im Hof beim Haussmann.

Glaschenbier-Berkauf-Local.

Zu vermiethen ist sofort oder später ein nach dem Hof gelegenes Local, heizbar, Gasbeleuchtung, in sehr guter Lage. Näheres bei Herrn Helm, Thomaskirchhof Nr. 19.

Zu vermiethen sofort oder sp. sehr gr. Entfernung, pass. für Blumenfabrik oder anderes ruhiges Fabrikgeschäft, auch für Manufaktur. Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 42. **G. Groß.**

Als Werkstatt ist ein geräumiges Local vom 1. Oct. an zu vermiethen bei **E. Steger,** Promenadenstraße 4.

Ein Local ist von Michaelis bis Ostern, passend für Niederlage oder Werkstatt, zu vermiethen Kohlenstraße Nr. 9c. Wilhelm Böhme.

Zu vermiethen innere Bez. Vorstadt eine große helle Werkstatt mit Wohnung. Näheres Hohe Straße Nr. 2, im Hof pt. b. Haussmann.

Zu vermiethen ist eine helle Niederlage, welche auch als ruhige Werkstätte benutzt werden kann, Stanndörfer Steinweg 72, parterre.

Ein helles Cotterrain, als Atelier od. Werkstätte vorgerichtet, mit oder ohne Wohnung. Auskunft Neudnik, Heinrichstraße Nr. 18.

Eine hübsche Parterrewohnung, auch für Geschäftsräume passend, auf Michaelis.

Näheres Neudnik, Heinrichstraße Nr. 18.

Zu vermiethen ist zum 1. Oct. ein Part. für ein ruhiges Geschäft passend Leichstr. 10, 1 Et.

Parterre-Local.

Zu vermiethen Ostern 1875 innere Stadt, nächste Nähe des Marktes, ein Parterre als Wohnung oder Geschäftsräume, doch nicht zu Restauration. Gef. Adr. bei W. Römer, Fleischmarkt.

Zu vermiethen vor sof. u. später in allen Stadtteilen. Part. 150 m², I. 130, 150 m², II. 130, 150 m², III. 125, 140 m², IV. 115, 225 m², in Neudnik Part. 115, 124, 130, 140 m², I. 160 m², II. 130, 150 m², Thonberg I. 40 m², II. 62 m² d. Localcompt. v. A. Löff, Poststraße 16, I.

Zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen sind Nordstraße Nr. 22 ein hohes Part., eine 1. und 2. Etage, bestehend je aus 6 Stuben nebst Zubehör, auf Bergland mit Garten. Zu erfragen dafelbst beim Haussmann.

Auf der Emilienstraße sind für den 1. October ein hohes Parterre 275 m² und eine erste Etage 250 m² zu vermiethen.

Näheres Emilienstraße 14 part. 18.

Für nächstes und folgende Messen schöne helle kleinere erste Etage in der Halleischen Straße billig zu vermiethen. Zu erfahren durch **Hausenstein & Vogler** hier Halleische Straße Nr. 11. (H. 34301.)

Die 1. Etage Petersstraße 12 mit Gas- und Wasserleitung ist für die Messe und weiter zu vermiethen. Näheres 3 Treppen.

Michaelis oder sofort beziehbar sind in 1. Etage 2 freundlich gelegene Logis, 1 Salon, 3 Stuben mit Zubehör, dergl. 3 Stuben mit Zubehör, Gas und Wasserleitung, bei billigen Preisen Sebastian Bach-Straße Nr. 19, 2. Etage.

Zu verm. 1. Oct. eine 1. Et. mit schöner Aussicht, eine 2. Et. ganz oder getheilt, 1 hell. Sonnenterrain, 5 Fenster, als Werkstatt od. Logis. Näheres ertheilt

Robert Braunes,

Leipzig — Annonce-Bureau — Markt 17.

Zu vermiethen u. sof. zu beziehen Zeiger Str. 1. Et. 270, 1. Et. 300, 3. Et. 150 m², 1. Oct. 110, 125, 140, 200—700 m², Gewölbe zu produceng. u. dgl. m. Localcompt. Sidonienstr. 42. E. Groß

Zu vermiethen vor sof. u. sp. Nähe d. Bahnhöfe eine 1. Et. 400 m², eine dergl. 350 m² am Bayer. Bahnh., eine 1. Et. 300 m², eine dergl. 300 m², mit Garten eine 3. Et. 200 m² a. alten Theater, eine 1. Et. 290 m². A. Löff, Poststr. 16, I.

Zu vermiethen eine halbe erste Etage für 230 m² u. eine halbe zweite für 215 m² Uferstraße Nr. 9 nahe dem Rosenthal.

Grimmaische Straße Nr. 22 ist die 1. Etage entweder sofort oder vom 1. Oct. als Geschäftsräume local auf das ganze Jahr zu vermiethen. Näheres Auskunft wird dafelbst 2 Treppen ertheilt.

Wegzugshalber ist sofort oder später eine elegante 2. Etage, 4 Stuben und Zubehör, an anständ. Leute für 280 m² zu vermiethen. Das Nähere b. Besitzer

Elisenstraße Nr. 23, 1. Etage.

1/2 2. Etage am Bayrischen Bahnhofe,

5 Zimmer und Zubehör, ist für 240 m² per 1. October zu vermiethen. Näheres Windmühlenstraße No. 28, part. links.

Eine halbe zweite Etage in anständigem Hause mit Gas und Wasserleitung ist wegzugshalber per 1. October c. zu vermiethen. Näheres Brandvorwerksstraße Nr. 94, II.

Zu vermiethen innere Zeiger Vorstadt eine 2. Et. 7 Zimmer u. Zubehör, eine halbe 3. Et. 4 Zimmer und Zubehör. Näheres Hohe Straße Nr. 2, im Hof pt. b. Haussmann.

Logis-Bermiethung.

Die 2. u. 3. Etage des Grundstücks Floßplatz Nr. 27, mit Gas u. Wasserleitung versehen, sind ab 1. Oct. d. 3. oder später, erste für 400, letztere für 200, als Familienlogis zu vermiethen. Näh. das. 2. Etage, oder Brühl 12, II.

Eine kleine 3. Etage in der Poniatowskystraße Nr. 5 zu vermiethen u. sofort od. der 1. Oct. zu beziehen. Näheres dafelbst im Parterre.

Wiesenstraße Nr. 1 ist die Hälften der dritten Etage, bestehend aus vier Zimmern mit Zubehör, von Ostern 1875 ab zu vermiethen. Einrichtung elegant, Aussicht schöner als irgendwo in Leipzig.

1. October zu vermiethen eine frdl. 3. Etage 4 Et., 4 R. n. Frankfurter Straße 35, 1. Etage.

Zu vermiethen ist Familienverhältn. wegen die 4. Etage Humboldtstraße 14. Preis 225 m². Michaelis zu beziehen.

Logis-Bermiethung.

vom 160—400 m², elegant eingerichtet, sind in d. Löhrstraße Nr. 5 u. 6 und Uferstraße Nr. 10 zu vermiethen und 1. October zu beziehen.

Zu besichtigen von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Weststraße Nr. 76/77

ist eine schöne herrschaftl. Wohnung sof. oder Mich. beziehbar, zu vermiethen. Näh. das. beim Haussmann.

Wegzugshalber

ist eine elegante Wohnung vom 1. Octbr. d. 3. an zu vermiethen Salomonstraße 17, 3 Treppen.

In östl. Vorstadt ist ein aus 5 Stuben c. dfl. Logis sof. zu vermiethen. Näher. Nicolaistr. 6, 2. Et.

Zu vermiethen für 1. October eine Wohnung für 165 m² Braustraße Nr. 6d.

Julius Uhlmann.

Ein Logis 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubeh. in Neudnik ist Michaelis zu vermiethen.

Neudnik, Schulstraße Nr. 259v, 1. Etage.

Ein Logis in Schönesfeld, Neuer Andau, zu Michaelis zu vermiethen.

Näheres Ludwigstraße Nr. 32 parterre.

Kleiner Wohnung für einzelne nette Leute, mit oder ohne Küche, 58 und 72 m².

Zu melden Neudnik, Heinrichstraße Nr. 18.

Ein Logis in der westlichen Vorstadt, 2 Stuben, Kammer, Küche und Keller für 110 m² zu ver-

mieten zum 1. Octbr. Adr. unter H. H. 92 in der Expedition dieses Blattes niedergeladen.

Zwei freundl. Logis, je 2 St., 2 Kammern u. Zubeh., sind wegzugshalber per 1. Oct. zu ver-

mieten Brandvorwerksstraße 93, part. rechts.

Zu vermiethen und per 1. Oct. zu beziehen in Connewitz 2 frdl. Logis, bestehend aus 2 Stuben,

2 Kammern, Küche und Zubehör in 1. Etage, im

Preise zu 80 m²; auch könnte die ganze Etage zu-

sammen vermietet werden. Zu erfragen in Connewitz.

Zwei freundl. Logis, je 2 St., 2 Kammern u. Zubeh., sind wegzugshalber per 1. Oct. zu ver-

mieten Brandvorwerksstraße 93, part. rechts.

Zu vermiethen sind sofort 5 Logis, Preis

60—70 m². Zu erfragen Feldstraße Nr. 27 im Hofe parterre, Neudnik.

Freundlich eingerichtete Logis, im Preise von 150—225 m², Südvorstadt, sofort

oder später beziehbar, sind zu vermiethen durch die

Leipzig. Immobilengesellschaft, Peterskirchhof 3, L.

Wegzugshalber ist auf dem Thonberg Kirchweg

Nr. 1 ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Kam-

men, Küche und Keller, den 1. October zu be-

mieten. Das Nähere dafelbst eine Treppe.

Zu vermiethen sind sofort 5 Logis, Preis

60—70 m². Zu erfragen Feldstraße Nr. 27 im Hofe parterre, Neudnik.

Zu vermiethen ist ein Logis für Leute ohne

Kinder. Zu erfahren Schützenstraße, am Obst-

stand bei Frau Gläse.

Zu vermiethen sind in Neudnik, Rathhaus-

straße Nr. 9, zwei Logis, Preis 115 und 130 m².

Das Nähere 1 Treppe beim Besitzer.

Stube, Kammer u. Küche ist an 1 anst. ruhige

kindlose Leute zu vermiethen vom 1. Octbr. an

Lüttowstraße Nr. 23b, 2. Etage rechts.

Eine gr. Stube ist als Astermiethe zu ver-

mieten Lüttowstraße Nr. 13, 2

Weisvermietung.
Eine Stube mit 1 oder 2 Betten Petersstraße Nr. 41, 1. Etage. Louis Dieh.
Ein gut meubl. Stübchen mit Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Raumdschken 14, 1. Etage an der Brücke.
Ein freundlich meubliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Rünnberger Straße Nr. 9 parterre.
Ein gut meubl. Zimmer mit S. u. Höchl. an 1. Ost. Nr. 1. Oct. zu verm. Querstr. 28, III. L.
Eine separate Stube mit oder ohne Meubles ist von Michaelis ab zu vermieten bei Lehrer Lugenheim, Schenfeld, Neuer Anb., Mariannenstr.
Pfaffendorfer Straße Nr. 6, 1. Trepp ist sofort oder 15. Sept. ein fr. meubl. Stube mit Matratzenbett an 1 Herrn zu vermieten.
Ein sehr meubliertes Zimmer ist zum 15. d. oder später an einen Herren zu vermieten Promenadenstraße Nr. 7, 2. Etage.
Mittelstr. 31, Hof I. r. ist eine sehr meubl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten.
2 freundlich meubl. Zimmer sind zu verm. S. u. Hausschlüssel, Eisenstraße 31, 3. Tr. rechts.
Ein sehr meubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Bayerische Straße Nr. 5, 2. Treppen.
Ein freundl. meubl. Stube ist zu verm. an Herren, auch Damen Weststraße 22, Hintergeb. III.
J. 1 od. 2 Kaufl. od. Beamte, Mittagsf. f. tapez., Höchl., Neumarkt 34, II., vornh.
Ein freundl. möbl. Zimmer nach d. Promenade, Matratzenbett, Saal- u. Höchl. ist sofort oder später billig zu beziehen Neukirchhof 23, 4. Tr.
2 schöne möbl. Stuben sind sofort oder 15. zu beziehen Glodenstraße Nr. 8, 3. Tr. rechts.
Ein freundl. meubl. Zimmer sofort zu verm. Rünnberger Straße 61, 3. Etage vornh. links.
Sofort oder später zu vermieten ein freundlich meubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Berliner Straße Nr. 117, 1. Etage l. Ecke der Blücherstraße.
Ein einf. meubl. Zimmer, sep. m. S. - u. Höchl., mehfrei, ist zu vermieten Vorhangstraße 17, II. r.
Eine schöne Stube, meubliert, mit gutem Matratzenbett, ist für die 3 Messen zu vermieten Ritterstraße 5, 2. Etage vornheraus.
Ein sehr möbl. Zimmer, mehfrei, für einen Herrn Petersstraße Nr. 42, 4. Treppen vorn.
Zu vermieten ist eine Schlafliege f. einen Herrn Petersstraße Nr. 14, 5. Etage.
Zu vermieten ist eine Schlafliege mit Haus- schlüssel für Herren Burgstraße Nr. 6, III.
Zu vermieten ist eine sep. Schlafliege für einen Herrn Groß Windmühlenstraße 1a, 1. Tr.
Zu vermieten ist sofort eine Schlafliege an ein solides Mädchen Hainstraße 23, 4. Etage.
Ein beibares Stübchen ist als Schlafliege zu vermieten mit Haus- und Saalschlüssel Eisenstraße Nr. 32, 3. Etage rechts.
Eine frdl. separate Kammer ist an Herren als Schlafliege zu vermieten Bayer. Str. 6D links.
Ein ordentl. solides Mädchen kann Schlafliege finden Webergasse Nr. 1, Hof 3 Treppen.
Eine heizb. Stube ist an 2 Herren als Schlafliege zu vermieten Hohe Straße 5, 1. Etage.
Eine frdl. Schlafliege ist offen Raust. Steinweg 6, Hof II. bei Frau Schenker.
Eine Schlafliege für einen Herrn ist offen Edmundstraße Nr. 8, Hinterhaus part. links.
Offen eine Schlafliege in möbl. Stube, Saal- u. Höchl., mehfrei, Burgstraße 2, 2. Treppen.
Offen ist eine freundl. Schlafliege f. Herren Gerichtsweg 4, im Hof querw. 1. Treppen.
Offen ist eine Schlafliege für einen Herrn Petersteinweg Nr. 13, Hof rechts parterre.
Offen eine freundl. Schlafliege für einen Herrn Eisenstraße Nr. 26, 4. Treppen links.
Offen ist eine Schlafliege, sep. für 1 Herrn Preuzergäßchen Nr. 9, Hof I.
Offen ist eine Schlafliege für ein Mädchen Zimmerstraße Nr. 1, 1. Treppe im Hof.
Offen 1 Schlafliege in 1 fr. Stube mit Höchl. u. Mittagstisch f. Herren Centralstraße 3, IV. r.
Offen eine Schlafliege mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Lessingstr. 13, Hof. Schmidt.
Offen ist eine Schlafliege für Herren Weststraße 69, im Hof 2 Treppen.
Offen ist eine Schlafliege für Herren Reudnitz, Kurze Str. 1b, 3. Tr. links.
Offen ist eine Schlafliege für Herren Sophienstraße Nr. 22, Hof 1 Treppe.
Offen ist eine freundliche Schlafliege mit Stübchen für einen Herrn Schützenstraße Nr. 9/10, im Hof 2. Tr. rechts.
Offen ist eine Schlafliege für Herren Sophienstraße 35, 3. Treppen rechts.
Offen eine gute Schlafliege mit Hausschlüssel Beier. Straße Nr. 34, Seitengeb. 2. Tr.
Offen ist eine Schlafliege Thalstraße 11 im Hof 4 Treppen rechts.
Offen ist eine f. Schlafliege an Herren Raudörschen 9, im Hof 3 Treppen r.
Offen ist eine Schlafliege für einen anf. Herrn Lange Straße Nr. 5, Seitengebäude 1. Treppe.
Ein anf. Mädchen wird als Theilnehmerin zu einem Stübchen gesucht Freigefeststraße 13, part. r.

Schützenhaus.

Heute 101. Abonnement-Concert
von der Hausscapelle des Herrn Director Böckner im Trianongarten
wie Aufreten der berühmten Bravour-Turner French und Angel.
um 10 Uhr und 10 Uhr.
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Rgr.
Auch bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen statt in den Salen.
Vorzeigung der Bücherumschläge berechtigt zum Eintritt für Abonnenten.
C. Hoffmann, Königl. Postrestauran.

Pfaffendorfer Hof.

Restaurant **Heute Abend** **In den Garten-Anlagen**
und **Concert**
Café. **von der Capelle des Herrn Matthies.**
Zum Schluss des Concerts **Römisches Lichterspiel**
und grosse bengalische Beleuchtung des Gartens.
Anfang des Concerts 6 Uhr. **Eingang am Rosenthal und Pfaffendorfer Straße.**
E. Pinkert.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute von 5 Uhr an Gesellschafts-Flügelkranzchen, dazu empfehl eine reichhaltige Speisekarte, von 4 Uhr an Speckkuchen, wogu ergeben einladet R. Pflitzner.

Porbitz bei Dürrenberg.

Zu der, zum Brunnenfest den 13. d. M. stattfindenden Tanz-Musik in meinem neu erbauten und schön decorirten Saal erlaube ich mir freundlich einzuladen, und sichere zu, für gute Speisen und Getränke sowie prompte Bedienung Sorge zu tragen.

Karl Linke, Gastwirth zum Kronprinzen.

G. Gruhle, Turnerstraße No. 11.

Heute Schlachtfest, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restaurant zur goldenen Kugel.

Parkstraße 1b. Halle'sche Straße 8.
Heute Schlachtfest, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg u. Vereinslagerbier. Adolph Forkel.

Marien-Garten. **Heute Schlachtfest.**
Fr. Schröter.

Esche's Restaurant u. Gosen-Stube

vis à vis dem Carl-Theater, Sophienstraße Nr. 34b,
empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, eine vorzügliche Gose sowie Stöpselgose in und außer dem Hause, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Zur grünen Eiche in Lindenau. **Schweinsknochen mit Klößen z.**
empfiehlt heute F. C. Winterling.

NB. Von 8 Uhr Gesangs-Vorträge der Gesellschaft Hoffmann.

Schiller-Laube **Heute** **Schweinsknochen** **Gohlis.**
mit Klößen.
ff. Gose und andere Biere.

Italienischer Garten.

Heute Abend Ente mit Krautklößen, Karpfen polnisch und Rebhuhn, Biere vorzüglich. G. Hohmann.

Sophienbad, **Garten-Restaurant.**
2. Dorotheenstraße 2.
Heute **Ente** mit Krautklößen.
Abend Mittagstisch. Div. Biere auf Eis ff. J. Bergmann.

Prager's Biertunnel. Heute Ente mit Krautklößen.
Großtier Lager- und echt Bayerisch Bier ff. Carl Prager.

Goldene Säge, Dresdner Straße 29.
Heute Cotelettes mit Blumenkohl, Hosenbraten mit Weintraut. Tägl. Mittagstisch. A. Wagner.

Rosenthalstraße 14. **Restaurant Zahn.**
Heute Roastbeef mit Madeirasauce. Bayerisch und Lagerbier ff. F. Troester.

Hase mit Weinkraut.

Bier ff. R. Jacobi.
Heute zum Scheuerfest

Gambrinus-Halle, Nicolaistrasse 6.
Heute Roastbeef mit Madeirasauce. Bayerisch und Lagerbier ff. F. Troester.

Zum Helm in Eutritzs.

Heute zum Scheuerfest
Jägersteak z., von 4 Uhr an Speckkuchen und eine ganz famose „Scheuerfest-Stierba.“

Eine anständige Gesellschaft von ca. 15 Mann sucht für Dienstag in der Stadt oder innern Vorstadt ein **Kneiplokal.** Gef. Adr. sub J. 100 Hainstraße Nr. 23, 3. Etage.

Gohlis.

Hôtel Stadt Naumburg.

Heute Abend 6 Uhr großer gemütlicher Spaziergang zu Herrn Naumburger. Von 7 Uhr an Tanz, wogu freundlich einladiet Georg Heber, Clavierspieler.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Herm. Grasemann, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr Übungszustand im Salón Bellevue, Kreuzstraße Nr. 5. Gleichzeitig Aufnahme neuer Herren und Damen.

Will. Jacob, Heute 8 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9. Gehörte Annmeldungen zum Unterr. erbittet in obigem Vocal.

Théâtre variété zur Corso-Halle,

17 Magazingasse 17.

Concert u. Vorstellung.

Aufreten der Chansonne und Soubrette frl. Martha Lebeld, der Chansonne und Tänzerin frl. Mathilde Luca, der Sängerin, Soubrette u. Chansonne frl. Paula Linde, der Solo-Tänzerin frl. Michelina Neumann, sowie des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herr Friederich Mayrbahrt, des Gesangs-Komikers Herr W. Wolf, des musikal. Clemens Herrn C. Nitsche, u. des Damen-Komikers Herrn A. Wanovius unter musikal. Leitung des Herrn Franz Herberhold. Programm an der Ecke gratis. Anfang 8 Uhr. Entrée 4 Rgr. Emil Richter, Director.

Julius Windisch

5. Grimm. Str. Restaurant. Neumarkt 3.
Heute Donnerstag*) Erstes grosses

Schlachtfest.

Früh von 9 Uhr an Wollfleisch, frische Blut- und Leber- sowie Bratwurst.

Bayer. u. Lagerbier ff. *) Irrthümlich gestern angekündigt.

Bruhl **Restauration** Brühl
83 von Gustav Wohlfarth
83 Zum SCHWARZEN RAD Brühl

Heute zum allgemeinen Scheuerfest
grosses Schlachtfest,

von 1/2 Uhr Wollfleisch.
Hochheines Gohliser Aktienbier.

Teubner's Garten. Heute (H. 34305.)
Schlachtfest.

Heute Schlachtfest
Gerbervstraße Nr. 56, wozu ergeben ein-
ladet H. Gay.

Restauration zum goldenen Ring, Nicolaistrasse 38.

Heute Schlachtfest, 1/2 Uhr Wollfleisch,
Mittag und Abend Brat- u. frische Wurst,
Bereinsbier auf Eis ff. empfiehlt B. Fröhlich.

Weissbier-Halle.

Burgstraße Nr. 27.
Heute Mittag und Abend sauren Rinder-
braten mit Klößen, Biere: ff. Bayer., Lager-, Weiss- und Braubier. C. Bräutigam.

Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße Nr. 10.

C. Träffle von Ohna.

Kleiner Kuchengarten, Reudnitz.

Heute Ente mit Krautklößen.
Wernesgrüner ff. C. Umbreit.

Hülfseruf für Meiningen!

Am 7. d. M. ging die erschütternde Nachricht ein, daß am 5. Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr in Meiningen eine Feuerbrunst ausgebrochen, welche binnen kaum einer Stunde 250 Häuser zerstörte, 3000 Menschen, darunter 1500 ganz Arme, obdachlos und durch die ungeheure Schnelligkeit, mit der sie um sich griff, jedes Rettungswerk unmöglich machte.

Wohl sind die ergebnisst Untereichen sich demügt, daß in der letzten Zeit die Wohlthätigkeit der Bewohner Leipzig's in ganz außerordentlichem Umfange in Anspruch genommen worden ist, sie sind aber auch ebenso fest davon überzeugt, daß man in Leipzig nie vergessen wird, wenn es gilt, ein Werk der Varmherzigkeit und Mächtentriebe zu verrichten.

Das Unglück, welches über Meiningen hereingebrochen, ist noch nicht zu übersehen und die Einzelheiten werden erst in den nächsten Tagen an die Öffentlichkeit gebracht werden können, schon jetzt aber giebt das bereits Bekannte ein Bild des tiefsten Elendes, dem wir mit Hülfe unserer Mitbürger recht schnell und thalträtig entgegentreten möchten.

Beiträge werden sowohl von den unterzeichneten Comitmitgliedern als auch an den beigefügten Sammellestellen entgegengenommen und sofort an die Unglücksstätte befördert.

Leipzig, den 9. September 1874.

Das Hülfscomite für Meiningen.

Julius Haeckel. August Methe. Dr. Müller v. d. Werra.

J. G. Siegel. O. Staudinger.

Sammelstellen:

Gustav Bachmann, An der Pleiße Nr. 6.
Café Hanisch, Vieaukorf, Dresdner Straße.
Conrad & Consmüller, Peterstraße Nr. 24, im großen Meister.
Julius Haeckel, Lange Straße Nr. 16.
E. J. Hansen, Markt Nr. 14.
Emil Hohlsfeld, Nauhäuser Steinweg Nr. 11.
J. Jacob Huth, Universitätsstraße Nr. 20.
August Hübler, Nürnberger Straße Nr. 63.
Guido Jentsch, Nürnberger Straße Nr. 10.
Oscar Jessnitzer, Grimmaische Steinweg Nr. 61.
C. F. Kahnt, Hofmusikalienhandlung, Neumarkt Nr. 16.
Krieg & Schneller, Schäferstraße Nr. 20/21.
V. B. Kunze, Petersteinweg Nr. 59/60.
Leipziger Börsenhalle, Brühl Nr. 17.
Aug. Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimmaische Straße Nr. 34.
Wilh. Rob. Müller, Gerberstraße Nr. 67.
Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24.
Gustav Rus, Mauriciannum.
Schütte-Felsche, Café français, Augustusplatz Nr. 2.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.
Oswald Voigtländer, Peterstraße.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Statt besonderer Anzeige.

Louise Groweg
Wilhelm von Zwehl
Bertolt.

Ottendorf.

Bermählt:

Paul Wille,
Pfarrer zu Guldengossa,
Helene Wille

geb. Lüttich.

Guldengossa, den 7. September 1874.

Gestern wurden uns zwei Mädchen geboren.

Leipzig, den 9. September 1874.

Architekt Otto Lauz,
Anna Lauz geb. Benicke.

Durch die Geburt eines munteren Lüttichens wurden hocherfreut.

Leipzig, den 8. September 1874.

Gustav Namdohr und Frau

geb. Lincke.

Gestern Abend wurden wir durch die glücklich erfolgte Geburt eines gesunden Knaben sehr erfreut.

Leipzig, den 9. September 1874.

Carl Strigel.

Marie Strigel geb. Seyferth.

Speiseanstalten I u. II. Freitag: Grünchen und Kohlrabi mit Rindfleisch. S. v. Fiedler. Hädle.

Der Brand von Meiningen.

(Original-Bericht unseres Special-Correspondenten.)

Meiningen, 8. September. Mit dem Tagesschluß kurz nach $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Abends von Leipzig hier eingetroffen, fand ich den Bahnhof den reizend gelegenen thüringischen Residenz nicht besetzt von ländlichem Publicum, das ich gar bald als teilnehmende Nachbarn aus den umliegenden Ortschaften reconoscierte und mir von Einheimischen bestätigen ließ. Der Anteil der ganzen Gegend an dem Unglück der Werrastadt ist ein sehr großer und bezeugt sowohl durch starken Besuch der schwer heimgesuchten Nachbarstadt, als durch Nebengebäuden aller Art.

Der Bahnhof und die angrenzende Vorstadt an der Promenade und dem englischen Garten ist von der Feuerbrunst ganz verschont geblieben. Sobald man aber einige Schritte vom Sachsenhof in die Untere Marktstraße hinein gelangt hat, beginnt das Schauspiel der Vernunft in einer nie gesehnen Ausdehnung.

Die Füre des Brandes hat mit einer Verbündung gearbeitet, welche der Beschreibung spottet, und hat dabei mit ihrem Opfer, der armen Herzogstadt, förmlich grausam gespielt. Die Flammen sind von Quartier zu Quartier gesprungen, getrieben von der Windbraut aus Süden und Westen, und haben durch diesen entzündlichen Wechsel ihres Angriffsplanes das Rettungswerk aller menschlichen Anstrengungen so lange vereitelt.

Das Ergebnis ist dem entsprechend furchtbar.

Meiningen ist nach Nord und Ost eine einzige große Brandstätte; in Trümmer gelegt, die noch flammen und rauchen, sind die Viertel, welche nordwestlich von der Marktkirche liegen, sodann ein großer Theil der nördlichen Stadt, sowie die nordöstlichen Straßen, entweder beide Seiten oder nur die gen Osten gelegenen Häuserreihen. Aus-

Hülfseruf.

In Erfüllung der ihm für die Friedenszeiten gestellten Aufgabe hat der unterzeichnete Verein sofort nach dem Bekanntwerden der verheerenden Feuerbrunst in Meiningen eine Sendung Bett- und Leibwäsche, Decken und Kleidungsstücke aus den Beständen seines Depots für die Calamitosen abgesetzt und wegen anderweitiger Hülfleistung, für welche zunächst aus der Vereinskasse eine Summe angewiesen worden ist, mit dem Oberbürgermeister von Meiningen sich in Vernehmen gesetzt.

Unsere Mitbürger ersuchen wir, uns bei diesem Unterstützungsvereine durch Gewährung von Geldbeiträgen, welche im Geschäft der Herren Brückner, Lampe & Co., Klosterstraße 17, und bei den Herren Strube & Sohn, Grimmaische Straße, nicht minder von Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w. welche vom Castellan Herrn Vieweg im Augusteum dankbar entgegengenommen werden, hellsend zur Seite zu treten.

Leipzig, den 8. September 1874.

Der Internationale Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Aufruf.

Ein schweres Unglück hat die Stadt Meiningen betroffen; von 653 Wohnhäusern sind am 5. September innerhalb weniger Stunden über 200 abgebrannt, über 2350 Personen sind obdachlos und haben vielfach nichts als das nackte Leben gerettet. Die Noth ist sehr groß, namentlich bei bevorstehendem Winter. Es ist ein Comit zusammengesetzt, um Gaben in Empfang zu nehmen und zu verteilen. Geld, Kleidungsstücke, Bettwäsche, Bictualien, überhaupt jede Gabe ist willkommen.

Meiningen, den 7. September 1874.

Das Hülfscomite.

Präsident Seboldt, Geh. Regierungsrath.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unter guter Gotts und Vater, der Kunst und Landschaftsgärtner Robert Freiesleben am 1. September sanft verschieden ist.

Leipzig, den 3. September 1874.

Die tieftrauernde Familie Freiesleben.

Heute Morgen früh $\frac{1}{2}$ Uhr verschied sanft und ruhig meine inniggeliebte und brave Frau Friederike Krause geb. Schüüs, Mutter von fünf unerzogenen Kindern, was wir hierdurch mit tiefschlächtigen Herzen anzeigen.

Reudnitz, den 9. September 1874.

Robert Krause nebst Kindern.

Friederike Schüüs als Mutter. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause statt.

Nach Gottes unerhörlichem Rathschluß entzog uns der Tod heute früh 2 Uhr unsere beigelebte Hulda im zarten Alter von $1\frac{1}{2}$ Jahr, unsere einzige Hoffnung. Wir widmen diese Nachricht allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.

Plagwitz, den 9. September 1874.

Friedrich Golsch und Frau.

(H. 34308.) geb. Bonicke. Von Grafe unsers guten unvergleichlichen Gatten und Vaters Johann Friedrich Müller, zurückgelebt, fühlen wir uns gedrungen allen Freunden und Verwandten den innigsten Dank auszusprechen.

Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Für die vielfach bewiesene Theilnahme bei dem und so schwer betroffenen Verlust sagen wir allen Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank. Den 8. September 1874.

Fr. Carl Hörig und Frau.

Berloht: Herr Heinrich Singwald in Chemnitz mit Fr. Anna Möbius. Herr Otto Holmann in Bayreuth mit Fr. Elise Höcher. Herr Otto Seier in Eisenberg mit Fr. Marie Lorenz daselbst. Herr Friederich Osterwald in Aligle bei Hannover mit Fr. Pauline Schuster in Niederschönhausen. Herr Rittergutsbesitzer Emil Raumann in Niederschönhausen mit Fr. Margaretha Müller in Pommern.

Geboren: Herr Otto Hammerth in Oberpotzsch bei Dresden eine Tochter. Herr Theodor Heidel in Chemnitz ein Sohn. Herr Hermann Hermann in Dresden eine Tochter. Herr Carl Buchhalter in Zwönitz ein Sohn.

Gekrönt: Herr Carl Wilhelm Linse in Schmölln bei Freiberg. Herr A. Hermanns in Lößnitz bei Freiberg Sohn Bruno. Herr Carl Gottlieb Oertel in Chemnitz. Herr Carl Friedrich Van in Oberhain bei Dresden. Frau Emilie verm. Barth in Dresden. Herr Kunst- und Landschaftsgärtner Robert Freiesleben in Lößnitz. Frau Agnes verm. Pastor Barth geb. von Streitzenbach in Pirna.

Familien-Nachrichten.

Berloht: Herr Heinrich Singwald in Chemnitz mit Fr. Anna Möbius. Herr Otto Holmann in Bayreuth mit Fr. Elise Höcher. Herr Otto Seier in Eisenberg mit Fr. Marie Lorenz daselbst. Herr Friederich Osterwald in Aligle bei Hannover mit Fr. Pauline Schuster in Niederschönhausen. Herr Rittergutsbesitzer Emil Raumann in Niederschönhausen mit Fr. Margaretha Müller in Pommern.

Geboren: Herr Otto Hammerth in Oberpotzsch bei Dresden eine Tochter. Herr Theodor Heidel in Chemnitz ein Sohn. Herr Hermann Hermann in Dresden eine Tochter. Herr Carl Buchhalter in Zwönitz ein Sohn.

Gekrönt: Herr Carl Wilhelm Linse in Schmölln bei Freiberg. Herr A. Hermanns in Lößnitz bei Freiberg Sohn Bruno. Herr Carl Gottlieb Oertel in Chemnitz. Herr Carl Friedrich Van in Oberhain bei Dresden. Frau Emilie verm. Barth in Dresden. Herr Kunst- und Landschaftsgärtner Robert Freiesleben in Lößnitz. Frau Agnes verm. Pastor Barth geb. von Streitzenbach in Pirna.

Schwimmmanstalt. Temperatur des Wassers 15°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag $2\frac{1}{2}$ f. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend $1\frac{1}{2}$ f.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Rheumatismus, Blut-, Nerven-, Haut- und Bandwurmen ärztlich empfohlene Bäder: Gymnastisch-elektromagnetische Röhr.-irische Zellen- und Marmot-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland.

Draht herbeigerufen aus dem Meiningischen, Eisenachischen, Coburgischen und aus Bayern (die Feuerwehr von Hildburghausen soll sich besonders ausgezeichnet und z. B. die Apotheke am Rathaus gerettet, die Stadtkirche wirksam geschützt haben).

Gegen die Wuth des einmal zum Ausbruch gelangten Elementes (das Feuer kam bei einem Bader aus und griff beim Südwesten rasch schnell um sich) war mit Menschenkraft einmal nicht anzutäpfen. Die enge Anlage der in Flammen stehenden Bäder machte vielfach daß Zubringen der Schlüsse und Sprühen geradezu unmöglich.

So erklärt sich, daß man von Sonnabend Nachmittag $3\frac{1}{2}$ Uhr bis Sonntag früh gegen 3 Uhr schwer mit dem Feuer zu kämpfen hatte und ihm so viel von der Stadt zur Beute lassen mußte!

Der Herzog von Meiningen eilte auf die erste Nachricht vom Unglück von Liebenstein herbei und verließ die Brandstätte nicht eher, als bis man gegen Morgen des Elementes Herr geworden war. Sein Flügeladjutant, Baron Lynder ist Mitglied des Hülfscomite.

Die vom Unglück nicht betroffenen haben jetzt die Sorge, für die Obdachlosen Unterflucht zu schaffen, deren Zahl wohl bei 2500 sein dürfte.

Bei der Geschwindigkeit des Feuers haben die Wenigsten mehr als das nackte Leben gerettet.

Die Hülfe teilnehmender Menschenfreunde in allen Kreisen rüthet sich bereits recht wacker. Man schafft Lebensmittel herbei, nimmt die Obdachlosen in benachbarte Ortschaften ein, sendet Geldbeiträge.

Das Beispiel der Kaiserin Augusta, welche sofort 1000 Mark telegraphisch anwies, des Großherzogs von Weimar, der einen Transport Lebensmittel einschickte, die sich in Geldspenden von namhaften Beträgen fundgebende Privatwohltätigkeit wird sicher auch in Leipzig die bekannte Opferwilligkeit wachrufen bei einem Unglück, das sich in mehr als einer Hin-

sicht in seiner Art mit dem Brande Hamburgs vergleichen läßt.

Ein vom Geh. Regierungsrath Seboldt geleitetes locales Hülfscomite wird für die Besteilung der Bedesgaben aller Art Sorge tragen.

Nachtrag.

* Leipzig, 9. September. Die Eröffnung des Franziskus-Theaters im Hotel de Poligny hat mit einem Cäcilia von Vorstellungen des Wiener Kindertheaters begonnen. Wir haben Gelegenheit gehabt, der gestrigen Vorstellung von "Das gute Viebel und 's böse Gretel", oder "Die drei Schneemannchen" beizuwohnen,

und können allerdings über das Geschehne und Gehörte nur flüchtiges berichten. Die angehenden Künstler sind voll und ganz bei der Sache und befinden theilweise, was namentlich Peppi König anlangt, in der nämlichen recht bedeutende Fortschritte. Die ganze Vorstellung übt einen eigenartlichen Reiz auf den Zuschauer aus und wiederholt wurde den kleinen Zuschauern der ungeteilte Beifall des Hauses zu Theil.

Nur Eines will uns, als nicht im Einlaufe mit der Handlung stehend, missfallen — die einförmige, beraus leblose Decoration, und jedenfalls nimmt die Direction bei den noch folgenden Vorstellungen der Künstler-Gelen hierauf gebührende Rücksicht.

— Alle Berichte aus Meiningen lauten überinstimmend: "Großer Erfolg!" Wie hart das Brandunglich einzelne Familien und Stände betroffen hat, beweist eine aus aus militärischen Kreisen von dort zufommende Nachricht, daß allein 20 Musiker, meist Mitglieder der Kapelle, total abgebrannt sind und daß von einer Familie, derselben noch drei nahe Verwandte ebenfalls nichts haben retten können.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 253.

Donnerstag den 10. September.

1874.

* Leipzig, 9. September. Dem hiesigen Militärt-Berein „Artillerie“ wurde am heutigen Tage die Freude und Auszeichnung zu Theil, daß ihm durch das Polizeiamt im Auftrage Sr. Maj. des Königs Alberti die Summe von 20 Thlr. zu den Kosten der Beschaffung einer neuen Ver- einshabe überreicht wurde.

* Leipzig, 9. September. Aus Berlin meldet die „Berl. Börs.-Btg.“, daß das gewaltsame und künftliche Hochhalten der Fleischpreise dort auf die Dauer keinen Bestand gehabt und daß die Fleischpreise sich bedeutend ermäßigt haben. Die nächste Urlaube dazu war, daß acht Schlächter auf dem Viehmarkt selbst in den Schlachthäusern einen Verlust des dort frisch geschlachteten Fleisches einrichteten und dasselbe um 20—25 Prozent einkaufte und dasselbe um 20—25 Prozent billiger als die Berliner Ladenschlächter verkaufen. Die Letzteren wandten sich beschwerlich über das Vorgehen ihrer Kollegen an die Direction des Viehmarktes, sie wurden indessen abgewiesen und haben sich nun entschließen müssen, ebenfalls billiger zu verkaufen. Wir müssen leider nochmals unser Bedauern aussprechen, daß in Leipzig bis jetzt gar keine Schritte aus dem Publicum heraus gegen die hohen Fleischpreise geschritten sind. Die Fleischer unter sich bereiten einander keine Konkurrenz und sie verlangen, unbekümmert um die geringeren Einstanzenpreise des Schlachtriebes, die alten hohen Preise. Würde es nicht für die im Interesse der städtischen Angelegenheiten wirkenden Vereine, wie Städtischer Verein und Gemeinnützige Gesellschaft, angezeigt sein, nach dem Vorgange anderer Städte, eine Genossenschaft zum Zwecke des Fleischverkaufes ins Leben zu rufen?

* Leipzig, 9. September. Eine recht trostlose Überraschung wurde gestern Mittag einem in unserer Nachbarstadt Tauta wohnhaften Handarbeiter zu Theil, als Vorselbe bei seiner Nachbarschaft in der Wohnung seines verschlossenen Kleiderdruck erbrochen vorstand und daraus seine ganzen Ersparnisse, an 21 Thlr. Geld, vermisste. Das Geld war ihm gestohlen, allem Vermuthen nach von einem früheren Kellner, der mit ihm zeitlich zusammenwohnt hatte, plötzlich aber verschwunden war. Schnell entschlossen, um möglichst kein Geld noch zu retten, machte er sich zur sofortigen Verfolgung des Diebes auf und nahm seinen Weg, in der richtigen Vorahnung, daß der Dieb zum bestens fortbewegten der Eisenbahn bedienen werde, hierher nach Leipzig. Ein glückliches Geschick sorgte es nun, daß er Nachmittags auf dem Magdeburger Bahnhofe richtig seinen Mann antraf, reisefertig und im Begriff, per Dampf das Weite zu suchen. Aber damit war nun freilich Nichts. Da polizeiliche Hülfe ihm sofort zu Gebote stand, bewirkte er die Festnahme des verfolgten Diebes, der noch den grütesten Theil des gestohlenen Geldes bei sich führte, für das Uebrige aber bereits einige neue Kleiderbürtchen sich angeschafft hatte. Selbstverständlich kam der noch zu rechter Zeit erwischte Dieb, ein beschäftigungsloser Kellner aus dem Pommerschen, vorläufig bei der Polizei in Haft.

— Der am Montag Nachmittag, wie wir

bereits mittheilten, im Nornengeböh aufgefundene männliche Leichnam ist als der eines hier wohnhaften 60 Jahre alten Handarbeiter s. Namens Gottlieb Menzel aus Sodisdorf, anerkannt worden.

* Leipzig, 9. September. (Bezirksgericht.) Vor ungefähr drei Monaten vermisste eine hiesige Einwohnerin nach einer kurzen Abwesenheit aus ihrer, bei ihrem Weggegangen ordnungsmäßig verschlossenen Wohnung einen Geldbeitrag von über 12 Thlr., welche sie kurz zuvor noch in ihrer offenen Commode liegen gesehen hatte. Der Umstand, daß sie bei ihrer Rückkehr nach Hause die zu ihrer Wohnung führende Thür unverschlossen vorgefunden, in Verbindung mit der Ergrähmung einer Nachbarin, nach welcher ein von dieser näher beobachteter Mann in verdächtiger Weise an der fraglichen Thür sich zu schaffen gemacht habe, führte zu der Annahme, daß das Geld von dem Unbekannten entwendet worden sei. Auf gefundene Anzeige gelang es auch am selben Tage, den Thäter in der Person des wegen Eigentumsvorbehaltet vielfach bestraft und erst kürzlich auf dem Buchthause entlassenen Zimmergesellen Emil Georg Theodor Hänsler von hier, 39 Jahre alt, zu ermitteln und festzunehmen. Er leugnete zwar auf das Bestimmteste das ihm beigelegte und wollte die in seinem Besitz vorgefundene Baatsschatz von noch mehreren Thaler als erst erhobenes rächtägliches Vohn betrachtet wissen; allein diese Angabe sowie seine weiteren Aussreden erwiesen sich nochmals als völlig unbegründet. Auch in der heutigen Hauptverhandlung blieb er gegenüber der bestimmten Verhörforderung der Frau, welche ihn an der Thür wahrgenommen, sowie der Nachbarin, daß ein bei ihm vorgefundener Schlüssel das fragliche Geld öffnet und anderen gewichtiger Belastungsmomenten gegenüber bei keinen Unzulässigkeiten stehen. Gleichwohl erkannte ihn das Schöffengericht, dem Antrag des Staatsanwaltschaft vertretenden Herrn Amtsgericht Dr. Fischer entsprechend, des schweren Diebstahls im wiederholten Rückscheile für schuldig und verurteilte ihn demgemäß zu Buchstansstrafe in der Dauer von 2 Jahren und 3 Monaten (nebt 5jährigem Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaussicht). Den Vorzug und nutzte seinen Weg, in der richtigen Vorahnung, daß der Dieb zum bestens fortbewegten der Eisenbahn bedienen werde, hierher nach Leipzig. Ein glückliches Geschick sorgte es nun, daß er Nachmittags auf dem Magdeburger Bahnhofe richtig seinen Mann antraf, reisefertig und im Begriff, per Dampf das Weite zu suchen. Aber damit war nun freilich Nichts. Da polizeiliche Hülfe ihm sofort zu Gebote stand, bewirkte er die Festnahme des verfolgten Diebes, der noch den grütesten Theil des gestohlenen Geldes bei sich führte, für das Uebrige aber bereits einige neue Kleiderbürtchen sich angeschafft hatte. Selbstverständlich kam der noch zu rechter Zeit erwischte Dieb, ein beschäftigungsloser Kellner aus dem Pommerschen, vorläufig bei der Polizei in Haft.

— Bei der Feier des Tages von Sedan in Dippoldiswalde hat es an einem partikularistischen Mikton nicht gefehlt, über

welchen die „Weißeritz-Btg.“ (Amtsblatt) sich mit rühmlichem Freimuth also vernehmen läßt: „Das die Flaggen der Kirche, die an der lebhaft hier stattgefundenen Gewerbe- und Viehausstellung von frühesten Morgen an lustig flatterten, erst 11 Uhr erschienen und zwar nur auf den, von der Redaktion d. Bl. auf das Bestimmteste ausgesprochenen Wunsch und nachdem einige Kirchenvorstandmitglieder gegen den Willen unseres Superintendentes (Opiz) das Aus-

hängen der Fahnen durchgesetzt hatten, — daß also die Kirche gewissermaßen das Fest mit einer Demonstration einleitete, ist ein Beweis von der noch in gewissen Kreisen über die Bedeutung des Festes befindenden, in der That hemmleidenswertlichen Unklarheit.“

— Dem Umschlagreisen social-demokratischer Agitationen in den größeren Werkstätten zu begegnen, hat sich die Militärverwaltung der Arbeitswerkstätten zu Spandau bewogen gefunden, 40 Arbeiter, notorisch dieser Verbindung angehörig, zu entlassen, und den übrigen bedeutet, daß, wer diesen Verbindungen näher tritt, die sofortige Entlassung zu gewärtigen hat. Folge dieser Maßregel ist das Aufscheiden aus den Clubs u. c. um sich und der Familie die Existenz zu sichern.

Sitzung der Stadtverordneten.

Borlänger Bericht.

* Leipzig, 9. September. In Abwesenheit des Herrn Dr. Georgi führte Herr Eisenherrengreiflicher Hs. den Borl. Auf den Registrande besuchten sich Rathsschreiber, die Entwürfe zum Vocalstatut und zur Vocalchörordnung betreffend. Bei der Wahl des Bürgervorsteigers werden abgegeben 54 Stimmettel, davon sollen alle auf Herrn Borl. Dr. Georgi (Leibnitzer Verfall.) Herr Bürgervorsteiger Hs. befürwortet das Collegium zu dieser einstimmigen Wahl und spricht die bestimmte Hoffnung aus, daß dieselbe der Stadt zum Segen gereichen werde. (Allseitige Zustimmung.)

Die vom Rathe beschlossene Räumung der Partie mit einem Aufwande von 3000 Thaler wird genehmigt, desgleichen die Vorlage wegen Herstellung gepflasterter Fußplatte (Wosaltiplatte) vom alten Theater nach der Pfaffendorfer Straße und von der Promenade nach dem Barfußberg mit einem Aufwand von zusammen 468 Thaler.

Dem Vorschluß des Rathes, den Neubau der höheren Mädchenschule auf der Ostseite des Schleiterplatzes anzuführen, wird mit allen gegen 2 Stimmen begegnet.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 9. Septbr. Die Zeitungsnachricht, es sei die Veräußerung des in den spanischen Gewässern freudigen deutschen Geschwaders beschlossen, wird von unterrichteter Seite für unbegründet erklärt. Bisher ist noch nichts darüber bekannt.

Kreisburg i. Br., 8. September. Über die

Volkswirthschaftliches.

— Berliner Norddeisenbahn. Die Angelegenheit der Berliner Nordbahn ist nun soweit gediehen, daß der Aufsichtsrath am 23. September er eine außerordentliche Generalversammlung anberaumt hat, in welcher die Direction über die seit der letzten außerordentlichen Generalversammlung mit der Staatsregierung und anderweitig geslogenen Verhandlungen Bericht erläutern wird. Den Aktionären soll die Emission von vorläufig 4 Millionen Thaler theilweise garantierter Spro. Prioritäts-Obligationen proponiert werden. Gleichzeitig hätte die Versammlung die zur Beschaffung des Garantiefonds nötigen Vereinbarungen zu genehmigen, z. B. fortzusetzen. Endlich bringt die Direction noch einen Antrag ein, nach welchem in Rücksicht auf die derzeitige Lage des Unternehmens Aktion-Bauzinsen für das Jahr 1874 nicht gezahlt werden.

Breslau, 7. September. Die Direction der „Oberschlesischen Eisenbahn“ hatte bei der Regierung in Breslau die Abnahme der Strecke Wartha-Glaß beantragt, um die Strecke an 1. c. dem Betrieb übergeben zu können. Termin zur Prüfung stand am 27. August an. In denselben wurde von den Kommissarien der Direction, der Kreise und der Regierung die ganze Strecke für betriebsfähig erkannt, bis auf die Strecke an der Reiselschleife. Hinsichtlich dieser verlangte ein Regierungskommissar größere Sicherung. Dieses Verlangen wurde von der Regierung adoptirt und die Zustimmung zu der zum 1. September intendierten Eröffnung der Strecke für den Güterverkehr verweigert. Die Direction der Oberschlesischen Bahn hat sofort dem Minister hierüber berichtet, dessen Entscheidung in den nächsten Tagen eingehen wird. Der Baumeister, welcher den Bau an der geschilderten Stelle untersucht hat, soll sämtlichen Aufsehern anbefohlen haben, keinen Zeitungsschreiber mehr die Bahn passieren zu lassen.

Hamburg, 9. September. Angebliche Eisenbahn-Conferenz in Hamburg. Von verschiedenen Berliner Blättern wird seit mehreren Tagen die Nachricht von einer demnächst bevorstehenden Eisenbahn-Conferenz in Hamburg colportiert. Am hiesigen Platze ist von einer solchen nichts bekannt und vermuten wir

Schlusssitzung des Alt-katholikencongresses liegen noch folgende weitere Meldungen vor. Der Oberstaatsanwalt Streng wandte sich in seiner Rede gegen den den Alt-katholiken gemachten Vorwurf, daß sie die von ihnen als notwendig erkannten Reformen bisher in zu geringem Umfang in Angriff genommen hätten, und hob zu diesem Zwecke die bereits beschlossenen Reformen in Bezug auf die Beichte und die Einführung der Landessprache bei dem Gottesdienst hervor. Bischof Reinhard begann seine Rede mit der Erklärung, daß er in Baden landesherrlich anerkannter Bischof sei. Diese seine Stellung legt allen Behörden des Landes die Pflicht auf, Rücksichten des Anstandes gegen ihn zu nehmen, sowie auch er seinerseits gehalten sei, dieselben zu beobachten. Der Berwaltter des erzbischöflichen Stuhles aber, Herr Lothar v. Kuebel, habe diese Pflichten verlegt, indem er unter dem 19. März d. J. noch dazu unbefugter Weise, ein Hirtenbrief erlassen habe, das die Alt-katholiken und ihn (den Redner) vielfach verleumde. Er beschränkte sich darauf, nur eine dieser Verleumdungen, betreffend seine Predigt in Constanz, zurückzuweisen und erklärte zu diesem Zwecke öffentlich vor der Verhandlung, daß jedes Wort der Anklage, welche Herr Lothar v. Kuebel über dieselbe gemacht habe, eine dreiste Lüge sei. Herr Lothar von Kuebel habe endlich die christlichen Pflichten verkannt, da er seine unwahren Aussagen nicht widerrufen habe. Prof. Schulz tadelte in seiner Schlusrede das Verhalten der deutschen Bischöfe, welche zwar auf dem Concil gegen das Unschärbarkeitsdogma protestirt, nach ihrer Rückkehr aber behauptet hätten, daß die Unschärbarkeit des Papstes ein hergebrachter Glaubenshafte sei. Daher treffe sie der Vorwurf der Charakterlosigkeit.

Prag, 9. September. Der Kaiser ist heute Morgens nach Brandeis zu den Wandern abgegangen, woselbst auch der König von Sachsen eingetroffen ist.

Tromsö, 8. Septbr. Die Mitglieder der österreichischen Nordpol-Expedition sind heute hier angekommen.

Paris, 8. September. Der Kriegsminister hat dem Commandanten der Preußischen-Division, General Bourcet, den Befehl zugehen lassen, die Überwachung der Preußischen-Grenze und der Bidasoa-Linie mit größter Strenge zu handhaben.

Madrid, 8. September. Die amtliche „Gaceta“ meldet, daß dem General Laferna der Oberbefehl über die Nordarmee übertragen ist. Unter ihm werden Gebalos im Centrum und Poma auf dem linken Flügel ein Kommando führen. Die „Iberia“ versichert, daß die Einberufung der Cortes nicht in Nede steht.

Santander, 8. September. Karlistische Banden haben am vergangenen Sonntag auf einen Eisenbahnzug geschossen, auf welchem sich nach einem bei ihnen verbreiteten Gerüchte die Generalen von Deutschland und Österreich befinden sollten. Der Maschinist und der Heizer des Zuges wurden getötet.

vielleicht, daß eine Verwechslung mit der That stattgefunden hat, das heute am 9. Septbr. eine Conferenz von Beamten der am Oesterreichischen Bericht beteiligten Eisenbahn-Bewaltungen hier stattfindet, wie eine solche alle 2 Monate zur Erledigung von Reclamationen im Güterverkehr üblich ist. Die Verhandlungen derartiger Conferenzen bieten jedoch für das größere Publikum kaum irgend ein Interesse.

Nach der für den Wirkungsbereich und die Stellung der Fabrik-Inspectoren fürlich erlassen sehr eingehenden Instruction umfaßt die gedachte Posten die Überwachung der Beobachtung aller über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in den Fabriken ergangenen Bestimmungen, namentlich der Reichs-Gewerbeordnung; ferner eine fortlaufende Kontrolle des concessionsmäßigen Besiedes und Betriebes gewerblicher Anlagen; endlich Mitwirkung bei Ausführung und Handhabung des §. 107 der Reichs-Gewerbeordnung. Diese Aufgaben hat der Fabrik-Inspector nicht nur durch unmittelbare Einwirkung auf die Besitzer und Leiter gewerblicher Anlagen, sondern auch durch Unterstützung, Leitung und Ergänzung der den ordentlichen Polizeibehörden nach wie vor obliegenden Tätigkeiten zu erfüllen. Zu dem Ende ist der Fabrik-Inspector zu fleißiger Inspection der gewerblichen Anlagen der Provinz anzuhalten, um sich von dem Zustande und Betrieb genauer Kenntniß zu verschaffen, die Wirklichkeit der Polizeibehörden kennen zu lernen, Uebelstände aufzuhören und die Polizeibehörden zu erfolgreicher Tätigkeit befähigen und anregen zu können.

„Nicht weniger“ — heißt es wördlich in der Instruction — „hat der Fabrik-Inspector seine Aufmerksamkeit davor zu richten, ob und in wie fern sie über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter zum Schutz des Publikums gegen schwächende oder belästigende Einwirkungen der gewerblichen Anlagen und zum Schutz der Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen erlassenen Verfüungen und Polizeiverordnungen einer Abänderung und Ergänzung bedürfen.“ Eine spezielle persönliche Revision hat der Fabrik-Inspector namentlich bei denjenigen gewerblichen Anlagen eintreten zu lassen, deren erfolgreiche Beaufsichtigung durch technische Kenntnisse und Erfahrungen bedingt ist.

— Dem Vernehmen nach haben die Tunnelarbeiten an der Gotthardbahn im Monat August einen Fortschritt von mehr als 100 Metern gemacht. Nach diesem Ergebnis, dessen Besser von jetzt ab durch die ganze Dicke der 2200 Meter Granit, die sich von Göschene bis zum Unerloch erstreckt, wohl unverändert bleiben wird, dürfte die Annahme gestattet sein, daß man die Durchbohrung des Gotthards nicht erst in den acht durch den Vertrag von 1872 festgesetzten Jahren, sondern eine beträchtliche Zeit vorher zu vollenden im Stande sein werde.

— Der österreichische Handelsminister hat mit Hinsicht auf die abnormen Tarifverhältnisse Österreichs an sämtliche Eisenbahn-Bewaltungen eine Einladung zu einer eigentlichen Tarifreform ergehen lassen, in welcher besonders der Hinweis auf die vielseitigen Wechsel-

Verschiedenes.

* Leipzig, 9. September. Aus der statistischen Übersicht des Königlich sächsischen Finanzministeriums geht hervor, daß im Jahre 1873 unter unmittelbarer Leitung dieser Direction die bereits im Jahre 1854 ausgeführten generellen Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Schwarzenberg nach Johanngeorgenstadt revidiert und umgearbeitet wurden. Ferner sind im Jahre 1873 von Privatgesellschaften allgemeine Vorarbeiten ausgeführt worden für die Projekte Dresden-Moritzburg-Schönfeld-Altenburg-Wurzen-Torgau-Berlin, Zwölau-Werdau (als sächs.-thüringische Ostwestbahn), Döbeln-Wermelsdorf-Torgau, Neufisch-Bischofswerda, Weigsdorf-Reichenau und Eibau-Oberoderwitz.

* Leipzig, 9. September. Eine leider nicht mehr der Veröffentlichung bedürfende Nachricht aus London vom Dienstag meldet, daß alle unterseitischen Kabel, welche zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika in der Tiefe des Meeres liegen, gänzlich gestört sind. Wahrscheinlich hat ein an der Küste von Neufundland wühlender Orkan dieses bedauernswerte Ereigniß verschuldet. Ob übrigens der Kabel in Nähe der jenseitigen Küste und nicht an vom Lande entfernten Stellen erfolgt, so wird der Schaden in kurzer Zeit wieder ausgehebelt werden können. Es sind bekanntlich augenblicklich vier Kabel in Funktion, das erste von 1855, das, wie man sich erinnert, bald nach der Legung brach und später an der beschädigten Stelle aufgenommen und wieder dienstfähig gemacht wurde. Es geht, wie die beiden späteren von 1865 und 1866, von Valentia aus und landet bei Harps Content, während das französische von Bretagne nach Cap Bretón läuft. Ein fünftes ist gerade jetzt von den Stellils Islands an der Südwestküste Irlands nach Tor Bay, Neuschottland, gelegt. Ob dieses schon im Betriebe sich befindet, ist noch nicht bekannt.

— Nach dem, dem Bundesrat vorgelegten Statut der Verwaltung der Reichseisenbahnen sind die laufenden und einmaligen Ausgaben auf 29,950,000, resp. 295,723 Mark und die Einnahmen auf 36,030,000 Mark festgestellt, so daß sich ein Überschuß von 7,050,000 Mark ergibt.

beziehungen mit dem deutschen Reiche und die Ueberzeugung einer, so weit thunlich, zu erreichenden Uebereinimmung mit der deutschen Tarifreform uns erfreulich erscheinen muß. Das Schrift lautet: „Die zahlreichen Mängel und Nachtheile, welche aus dem dermaligen nahezu chaotischen Zustande des Tarifwesens sowohl für die Eisenbahnen selbst als auch für das dieselben benutzende Publicum erwachsen, können der Aufmerksamkeit der gebräuchten Verwaltungen nicht entgangen sein und haben bereits in mehrfachen Richtungen zur Erörterung der einschlägigen Fragen geführt. Ich selbst habe wiederholt Anlaß genommen, auf die unausweichliche Notwendigkeit einer Revision des Tarifwesens hinzuweisen und besonders zu betonen, daß die berechtigten Interessen des Handelsstandes und der Industrie eine einheitliche und auf rationell-systematischer Basis beruhende Regulierung des Eisenbahn-Tarifs dringend erheben.“ Ohne die Absicht, die den Verwaltungen ehemals zur Kenntnis gekommenen Anomalien, Widersprüche und Willkürscheinheiten der zu Zeit tatsächlich bestehenden Tarifsysteme eines Rücksicht zu beleidigen, glaube ich die Sachlage genügend gekennzeichnet zu haben und schon vom Gesichtspunkte des eigenen handelspolitischen Interesses des vollen Entgegenkommens sicher zu sein, wenn ich hiermit an die gebräuchten Verwaltungen die Einladung ergebe, die Frage einer einheitlichen rationellen Tarifreform nunmehr in der denselben geeigneten erdenkenden Weise sofort in gemeinschaftlicher Erwägung zu ziehen, sich über ein gemeinsam zu adoptirendes sachlich motiviertes und allen berechtigten Interessen thunlichst Rechnung tragendes Tarifsystem schlüssig zu werden und mit einem diesbezüglichen Entwurf im Wege einer hierzu delegirenden Verwaltung längstens bis Ende October d. J. in Vorlage zu bringen. Im Hinsicht auf die Bielseitigkeit der Beziehungsverhältnisse mit dem Deutschen Reiche dürfte hierbei die möglichste Uebereinimmung mit den eben genannten Voraussetzungen im Vordergrunde stehen. Grundlagen einer einheitlichen Tarifreform von nicht zu unterschätzendem Werthe sein, in welcher Hinsicht ich die gebräuchten Verwaltungen die Einladung ergebe, die Frage einer einheitlichen rationellen Tarifreform nunmehr in der denselben geeigneten erdenkenden Weise sofort in gemeinschaftlicher Erwägung zu ziehen, sich über ein gemeinsam zu adoptirendes sachlich motiviertes und allen berechtigten Interessen thunlichst Rechnung tragendes Tarifsystem schlüssig zu werden und mit einem diesbezüglichen Entwurf im Wege einer hierzu delegirenden Verwaltung längstens bis Ende October d. J. in Vorlage zu bringen. Im Hinsicht auf die Bielseitigkeit der Beziehungsverhältnisse mit dem Deutschen Reiche dürfte hierbei die möglichste Uebereinimmung mit den eben genannten Voraussetzungen im Vordergrunde stehen. Grundlagen einer einheitlichen Tarifreform von nicht zu unterschätzendem Werthe sein, in welcher Hinsicht ich die gebräuchten Verwaltungen die Einladung ergebe, die Frage einer einheitlichen rationellen Tarifreform nunmehr in der denselben geeigneten erdenkenden Weise sofort in gemeinschaftlicher Erwägung zu ziehen, sich über ein gemeinsam zu adoptirendes sachlich motiviertes und allen berechtigten Interessen thunlichst Rechnung tragendes Tarifsystem schlüssig zu werden und mit einem diesbezüglichen Entwurf im Wege einer hierzu delegirenden Verwaltung längstens bis Ende October d. J. in Vorlage zu bringen. Im Hinsicht auf die Bielseitigkeit der Beziehungsverhältnisse mit dem Deutschen Reiche dürfte hierbei die möglichste Ueberin-

gehen wolle. Die Herren Hansemann und Wengler treffen inzwischen in London mit dem Hause Rothschild Vereinbarungen für den eventuellen Fall der Konföderation.

Valentia, 8. September. Die Legung des fünfsten transatlantischen Kabels ist heute früh um 1 Uhr glücklich vollendet worden. Die angestellten Versuche haben die vollständige Leistungsfähigkeit desselben ergeben.

Leipziger Börse am 9. September.

Wegen Schluß der gestrigen Börse hatte eine etwas animiertere Stimmung wieder Platz gefunden, die auch auf den Beginn des heutigen geschlossen überging, dann aber schnell von Moment zu Moment wieder und schließlich einer ausgesprochen instabilem Haltung das Feld räumte. Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir für die übrigens sehr mäßige Ab schwächung die Confe von den deutlichen Schwierigkeiten als maßgebend de- gieben, welche durchaus nicht geeignet waren, der neu- genden Bewegung fernere Vorstufen zu leisten, vielmehr wohl Erwartung zu weiteren Realisationen boten, wie dies ja auch in der That der Fall war. Die Speculation legte während des ganzen Börsenverlaufs eine überaus instabile Haltung an den Tag und ging in der Anzahl der von ihr bevorzugten Effekte ausserordentlich pauschal zu Werke, so daß hier und wieder dem offiziellen Material nicht die entsprechende Nachfrage gegenüberstand, ein Umstand, der höchstwahrscheinlich auf die Confe einzelner Sache nicht ganz ohne Einfluss blieben konnte.

Im Großen und Ganzen läßt sich die heutige Börse doch leidenswegs als matt bezeichnen, die Grundtendenz bewahrt noch immer einen hohen Grad von Instabilität und wie wir bereits gehört voran hinaus, daß ab und zu einzelne kleinere Ab schwächungen mit vorher auf die Konföderierung der allgemeinen Verhältnisse einwirken dürften, so glauben wir auch heute getroffen zu können, daß eine mit kurzen Unterbrechungen sich vollziehende Bewegung nach oben mehr Gewähr für eine längere Dauer in sich trägt, als eine rasche, die sich in rascher Folge vollzieht. — Der heutige Verkehr, der sich über mäßige Verträge niegends verabschreibt, bietet in seinem Detailverlaufe wenig Stoff zur Berücksichtigung, weshalb wir uns kurz fassen können.

Auf dem Gebiete der österreichischen Staatspapiere ist sie

es an einem kleinen Zuge vollständig, weil bestand für

einige Werthe wie kleine österreichische Provinz-

Kontrollen, Landrentenbriefe, Culturrentenbriefe und

Weninger Hypotheken-Pfandbriefe einige Freude,

doch kann wegen mangelnden Materials nur geringe Abschläge zu Stande; Braunsewiger Rose angesehen,

ebenso von den ausländischen Bonds Silberrente, die

noch hart begehrt blieben.

Bahnaktien umdeutet und teilweise etwas schwächer;

gelehrte Aufmerksamkeit lenkte Halle-Strau an sich;

in großen Beträgen $\frac{1}{2}$ Proc. höher nach den Märkten verkehren; die überaus gute Meinung für dieses Effect führt ihren Grund in der günstigen Betriebsaufstellung dieses Eisenbahnunternehmens (August-Einnahme über $\frac{1}{2}$ auf andere Stelle unserer heutigen Nummer);

Waffler lagt recht fest, was ebenfalls in der erzielten Bahnrevenue begründet ist. Börse ging zu leichter Confe mehrheit um, ebenso Preßburg-Schlesien und Freiburg; die günstige Stimmung, welche seit einigen Tagen für das legenomine Papier langlebt, wird mit ziemlich bestimmt auftretenden Sechsteln in Betracht gebracht, wonach der zwischen den Eisenbahngeellschaften und dem bekannten Confortum wegen der seiner Zeit beigebrachten Prioritätsansprüche schwierige Prozeß, in ein für die erfahrene günstiges Stadium eingetreten soll, als Verhandlungen angeknüpft sind, welche eine für beide Parteien befriedigende Lösung erhoffen lassen.

Von den Bautexten blieb das sonst vorangegangene Effect, Leipziger Credit, stark vernachlässigt, so daß der

Confe einen kleinen Rückgang von $\frac{1}{2}$ Proc. nehmen

mußte; dieses negative Resultat blieb auf eine Reihe anderer Effecte nicht ohne Auswirkung; unter Leipziger Wechselsbank und Commerzbank bildeten das Dresdenerpaar, denen die Gunst der Börse in erheblichem Grade thürig wurde; beide Effecte liegen ihre dominante Bewegung weiter fort und erhebt sich noch nachdrücklich nach Nachfrage für die selben; auch Chemnitzer Banken, Coburger, Dresden-Sort, Dresdener, Sachsen-Bank, Leipzig-Bank und Schlesische nahmen mehr oder weniger an der sothiätischen Stimmung Theil.

Von den industriellen Textilen bleiben Leipziger Baumwoll andauernd fast bevorzugt; die heutige vorliegende Kaufkraft waren zu der gelegerten Art nicht ge- genügt;

Gelehrte Verbraucher, von welcher

sehr günstige Verhältnisse vorliegen, schwanken sich in Confe empor und blieben dazu noch gestagt;

Zimmermann mäßig belebt und etwas höher.

Die Dindena von $\frac{1}{2}$ Proc. dat. wohl bestredigt, indem gab diese keine Anlaß zu einer regeren Kaufaktivität für dieses Papier.

Cotties-Bergmann belebt, Deutsche Wertung

waren um 6 Proc. höher erhalten.

Immobilien jungen zur ermöglichten Werte in Polen um.

Auf dem Markt der Koblenztexten zeigte sich nur ge-

ringes Antheil und auch dies nur auf einem engbegrenzten Kreis von Papieren; für Manufakturen und Gewerbe gab sich große Beliebtheit zu erkennen und machte sich für die selben in einzelnen Momenten geradezu stürmischer Begehr beiderart; auf den bei letzterem Unternehmen Conferencia, Kaisergrube, Gersdorfer, Kreuzberg- und Ahnenia Prioritäten etabliert gelöst bleibend.

Windenberg lediglich fest bei schwächerem Verkehr.

Prinzipien ziemlich belebt; es gilt dies vorzugsweise von Aufzäger, Rositz, Nordwest, Altreußisch, Turz-Boden, $\frac{1}{2}$ Salziger, Alblacher, Rositz-Dreherberg, Nährsche Grünthal, Mährisch-Schlesische Staatsbahn, Pilsen-Priesen, Prag-Tuz u. s. w. Turnau 1.

Wechsel ruhig, Holland blieb gefüllt.

Allgemeine commercielle Notizen.

† Berlin, 9. September. Börsenbericht. Telegraphische ziemlich umfangreich auftretender Realisationen, denen die entsprechende fallende Stimmung nicht gegenüberstand, eröffnete die heutige Börse in wenig freier Haltung, die sich im ferne Verlaufe des sehr unbedeutenden Verkehrs noch mehr abschwächt, so daß ein allmäßiges Jurisdiktions der Confe stattfand, obwohl irgendwo eine Revisiō später zur Seltung zu gelangen vermochte. Internationale Stückpapiere und Bahnactien niedriger, Bantpapiere fast durchgehends wesentlich schwächer. Industriepapiere und Bergwerks- effecten mäßig, Anlagepapiere behauptet. Geld flüssig.

Nachbörse matt. Credit 147 $\frac{1}{2}$, Franzosen 194, Lombarden 57 $\frac{1}{2}$, Tessin 157 $\frac{1}{2}$, Darmundee 60, Parma 13 $\frac{1}{2}$.

** Berlin, 8. Septbr. Die auswärtigen Plätze haben sich der gestrigen Feierlichkeit nicht unbedingt angeschlossen; auch der trotz der Eröffnung Realisationslust auf. Doch blieb die günstige Meinung für steigende Bewegung deutlich überwiegender, daß sich bald wieder neue Kaufkraften, welche die letzten Abschwächungen rasch ausgleichen, so daß bei ziemlich bleibendem Gedränge das gesetzige Courrouxen wahrschienlich blieb. Zu weiteren Verlängerungen des Verkehrs besteht die Situations zu den höchsten Convenienzen. Wir notieren: Franzosen 194 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ Proc., Lombarden 58 $\frac{1}{2}$, Tessin 157 $\frac{1}{2}$, Creditation 147 $\frac{1}{2}$, bis 9 $\frac{1}{2}$, Tessin, Papierverein 66 $\frac{1}{2}$, Tübingen 45 $\frac{1}{2}$, Conso 105 $\frac{1}{2}$, Tessin-Commodanthalle wurden zu 188 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ Proc., sehr lebhaft umgesetzt. Darmundee Union zu 61 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ Proc., etwas Kaufkraft zu 141 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ Proc., sehr, aber vernachlässigt. Anlagepapiere sind sehr gut, namentlich Landes-, Städte-, Renten- und Tübingen-Baudarlehen. Auch für österreichische Werthe erhielt sich gute Meinung. Österreichische Eisenbahnen behaupteten recht hohe Haltung, besonders seine Nordwestbahn ihre steigende Bewegung fort, Galizier ermittelten. Unter den preußischen Eisenbahnen wurden Rheinisch-Westfälische beworben, Rheinische wurden besser bezahlt; Potsdamer und Oberschlesische litten unter Realisationen. Schweizer Bahnen erschienen wiederum fest, Altmannen matt. Banken blieben sehr fest, wenngleich sich viel nach Realisationslust fund, preußische und deutsche Hypothekenbank, Bodencredit, Centralbank für Bauten, Schiffsbauteile, Bankverein und Thüringer Bank zeigten.

† Frankfurt a. M., 8. September. Die Börse zeigte sich heute im Allgemeinen in sehr günstiger Stimmung und hielten die Confe der Spekulationssektoren noch weitere Steigerungen erwartet, wenn nicht das Fehlen der Wiener Confe, an welchem Platze die Börse nach einem Feiertags geschlossen war, etwas hemmend eingewirkt hätte. Von Berlin lauteten die Informationen anstreitend und lagen von dort besonders für Exportationen, die heute lebhaft im Verkehr waren, höhere Notierungen vor. Die Spekulation scheint wiederum für das Effect sehr günstig gehalten, indem, wie verlautet, der Creditanstalt für den demütigsten zur Emission gelangenden zweiten Hälfte der ungarnischen Anleihe ein gutes Rufen durch die ungewöhnlich erfolgten Kaufaufnahmen der ungarischen Schubhause, welche jetzt 7 Proc. höher als der Optionskurs normieren erwarteten dürfte. Auch aus dem Rentengeschäft soll für die Anzahl noch ein erlediglicher Gewinn realisiert. Creditanlagen haben sich von 25 $\frac{1}{2}$, bis 25, für Lombarden liegen in Bereich des Betrugspratzes wenig beeindruckend.

† Mainland, 5. September. Stille auch in Folge des Feiertags; es wurden einige wenige Kaufkäufe gemacht in Organinen und classischen Greges. Preise unverändert. Die Seidenproduktionsanstalt hat heute registriert: 45 B. Greges und 66 B. verarbeitete Seiden, im Gesamtgewichte von 9350 Kil.

Upon, 5. September. Seide-Wertschätzungsanstalt, aber bestreites Preise. Die Seidenproduktionsanstalt hat heute registriert: 36 B. Organinen, 37 B. Cravaten, 71 B. Greges, und 104 B. gewogen, im Gesamtgewichte von 15,996 Kil.

† Wollberichte. Wien, 7. Septbr. Schafswolle.

Die abgelaufene Woche hat wieder unverändertes Geschäft und einen Umsatz von ca. 1200 Centnern erzielt. Bis auf 100 Kr., die bei 150 Kr. nach Brünn gingen, stand das ganze verlastete Quantum Abzug nach Neidenberg; nach Qualität verteilte sich dieses Quantum auf ca. 300 Kr. seine Wellen von 150 bis 175 Kr. und 300 Kr. aller Güttungen von 110 bis 140 Kr. Die Qualitäten in den letzteren Preisen blieben auch weiter beackert. Weiters die lagenden gräßlich Baffischen Wollen zu 132 Kr. an ein französisches Hand verkaust werden. Trotz der fortgesetzten Raupe sind die Preise nach wie vor fest, da Eigener fortwährend entgegenkommen bleiben. Der Grund dieser Unregelmäßigkeit ist einzig auf den Umstand zurückzuführen, daß das Ausland in seinen Märkten keine Aufmerksamkeit schenkt und die Eigener dies durch die inländischen Räuber angewiesen sind. In Nanchowen haben die Umfälle ca. 1500 Kr. erreicht, welche, welche aus Nicopoli, Sophia, grossmährischen und Widdiner Kosten bestanden und sehr schwierige Preise boten. Außerdem wurden ca. 800 Kr. Siebenbürgischer Wollen in den Preisen von 105 bis 106 Kr. verkauft. In russischen Wollen kein Verkehr; aus Odesa meldet man und den Verkauf von 300 Ballen kleiner Rose, die in den Preisen von 26 $\frac{1}{2}$, 26 $\frac{1}{2}$, und 27 Rubeln auf dem Markt genommen wurden.

Stuttgart, 7. September. Die heutige Monatsindustrie war sehr schwach besetzt. Die Spinnereien durchweg in den nächsten Wochen noch unter Contract und wollen sich deshalb zu einer Preisermäßigung nicht verstellen. Anteckens sind aber auch die Weben für den laufenden Monat ebenfalls uns willen sich nicht aus längere Zeit hinaus versorgen. Unter solchen Umständen blieb somit das Angebot als die Nachfrage in Garnen sehr vereinzelt und stand die Forderungen sowohl für Garne als Fäden unverändert gegenüber den leichten Börsen und die Preise vollständig nominal. Räufig Industriebörse am Montag, 5. October.

Budapest, 5. September. Schafswolle. Wie batzen die Woche lediglich Geschäft. Es wurden nahe 2000 Kr. verlaufen und zwar für inländische Flechtmutter.

Die Spinnereien durchweg in den nächsten Wochen noch unter Contract und wollen sich deshalb zu einer Preisermäßigung nicht verstellen. Anteckens sind aber auch die Weben für den laufenden Monat ebenfalls uns willen sich nicht aus längere Zeit hinaus versorgen. Unter solchen Umständen blieb somit das Angebot als die Nachfrage in Garnen sehr vereinzelt und stand die Forderungen sowohl für Garne als Fäden unverändert gegenüber den leichten Börsen und die Preise vollständig nominal. Räufig Industriebörse am Montag, 5. October.

Budapest, 5. September. Schafswolle. Wie batzen die Woche lediglich Geschäft. Es wurden nahe 2000 Kr. verlaufen und zwar für inländische Flechtmutter.

Die Spinnereien durchweg in den nächsten Wochen noch unter Contract und wollen sich deshalb zu einer Preisermäßigung nicht verstellen. Anteckens sind aber auch die Weben für den laufenden Monat ebenfalls uns willen sich nicht aus längere Zeit hinaus versorgen. Unter solchen Umständen blieb somit das Angebot als die Nachfrage in Garnen sehr vereinzelt und stand die Forderungen sowohl für Garne als Fäden unverändert gegenüber den leichten Börsen und die Preise vollständig nominal. Räufig Industriebörse am Montag, 5. October.

München, 4. September. Webstoffe. (Bericht von Böh und Delius.) Baumwolle wird heute $\frac{1}{2}$ Proc. niedriger als vorherige Woche in Liverpool nicht verlaufen und bleibt die amerikanischen Berichte über das Gedränge der neuen Ernte günstig. Nach Garne war die Woche für die Börsen noch längere Zeit hinaus verdeckt, während die Kaufkraften sich sowohl das Angebot als die Nachfrage in Garnen sehr vereinzelt und stand die Forderungen sowohl für Garne als Fäden unverändert gegenüber den leichten Börsen und die Preise vollständig nominal. Räufig Industriebörse am Montag, 5. October.

München, 4. September. Webstoffe. (Bericht von Böh und Delius.) Baumwolle wird heute $\frac{1}{2}$ Proc. niedriger als vorherige Woche in Liverpool nicht verlaufen und zwar für inländische Flechtmutter.

Die Spinnereien durchweg in den nächsten Wochen noch unter Contract und wollen sich deshalb zu einer Preisermäßigung nicht verstellen. Anteckens sind aber auch die Weben für den laufenden Monat ebenfalls uns willen sich nicht aus längere Zeit hinaus versorgen. Unter solchen Umständen blieb somit das Angebot als die Nachfrage in Garnen sehr vereinzelt und stand die Forderungen sowohl für Garne als Fäden unverändert gegenüber den leichten Börsen und die Preise vollständig nominal. Räufig Industriebörse am Montag, 5. October.

München, 4. September. Webstoffe. (Bericht von Böh und Delius.) Baumwolle wird heute $\frac{1}{2}$ Proc. niedriger als vorherige Woche in Liverpool nicht verlaufen und während die Amerikanischen Berichte über das Gedränge der neuen Ernte günstig. Nach Garne war die Woche für die Börsen noch längere Zeit hinaus verdeckt, während die Kaufkraften sich sowohl das Angebot als die Nachfrage in Garnen sehr vereinzelt und stand die Forderungen sowohl für Garne als Fäden unverändert gegenüber den leichten Börsen und die Preise vollständig nominal. Räufig Industriebörse am Montag, 5. October.

München, 4. September. Webstoffe. (Bericht von Böh und Delius.) Baumwolle wird heute $\frac{1}{2}$ Proc. niedriger als vorherige Woche in Liverpool nicht verlaufen und während die Amerikanischen Berichte über das Gedränge der neuen Ernte günstig. Nach Garne war die Woche für die Börsen noch längere Zeit hinaus verdeckt, während die Kaufkraften sich sowohl das Angebot als die Nachfrage in Garnen sehr vereinzelt und stand die Forderungen sowohl für Garne als Fäden unverändert gegenüber den leichten Börsen und die Preise vollständig nominal. Räufig Industriebörse am Montag, 5. October.

München, 4. September. Webstoffe. (Bericht von Böh und Delius.) Baumwolle wird heute $\frac{1}{2}$ Proc. niedriger als vorherige Woche in Liverpool nicht verlaufen und während die Amerikanischen Berichte über das Gedränge der neuen Ernte günstig. Nach Garne war die Woche für die Börsen noch längere Zeit hinaus verdeckt, während die Kaufkraften sich sowohl das Angebot als die Nachfrage in Garnen sehr vereinzelt und stand die Forderungen sowohl für Garne als Fäden unverändert gegenüber den leichten Börsen und die Preise vollständig nominal. Räufig Industriebörse am Montag, 5. October.

München, 4. September. Webstoffe. (Bericht von Böh und Delius.) Baumwolle wird heute $\frac{1}{2}$ Proc. niedriger als vorherige Woche in Liverpool nicht verlaufen und während

auf fünf
im Herren-
zugswohl,
hauischen
L. Rabich
8. August
nach, Amt
Dampf-
angst den
für Herrn
verdiente
in Herren-
Platzwirt-
-tum; am
den für
neuen
aber den
die Herren
belehrung
- Ver-
bis zum
Gesunder
und dop-
unter-
nigert
die Fris-
d Nach-
Septem-
er Reiter-
Jahr
zu Aus-
unterm
eibohnen
ertheilen

September.
einige
klassische
abmungs-
- 66 G.
9350 Gul.
Geschie-
- 37 G.
vogen, im
- wolle.
Geschäft
- 65 G.
Bis-
gen, land
Schiedberg,
auf ca.
und 800
die Qua-
socieite be-
- verkauf
die Preise
entgegen-
- es einzig
land an
und die
gewissen
1500 G.
aladischen
- 800 G.
bis 1000 G.
aus Odessa
am kleiner
27 Kubel.

lonats-
- Die
wochen
noch
Preis-
find aber
it binaus
wohl das
vereinelt
als Lücher
Böse und
niströrche

ie. Wir
werden
nahe
liche Rech-
- 124 fl.
l. und co.
für das
en 90 bis
1 - 72 fl.
Mäda.
47 - 48 fl.
- 250 G.
- verkauf-
- stets guter

(Bericht
bente 1/10
sol. nicht
das Ge-
- Tropdem
- von Feig-
der kleinen
- steht, heiß
- nur in
- plauer, die
- niedrigen
- Abhöhlen
- Maries
- mehr
- die Ver-
- während der
- einfache
- um Ge-
- da we-
- im All-
-änderungen
- adres den
Re. 4/12
- la Water
- a Seving
- la 13/14
- stift ist auf
- sich ne-
-lichkeit eine

mitage 8/10
- 11/12
- 13/14
- 14/15
- 15/16
- 16/17
- 17/18
- 18/19
- 19/20
- 20/21
- 21/22
- 22/23
- 23/24
- 24/25
- 25/26
- 26/27
- 27/28
- 28/29
- 29/30
- 30/31
- 31/32
- 32/33
- 33/34
- 34/35
- 35/36
- 36/37
- 37/38
- 38/39
- 39/40
- 40/41
- 41/42
- 42/43
- 43/44
- 44/45
- 45/46
- 46/47
- 47/48
- 48/49
- 49/50
- 50/51
- 51/52
- 52/53
- 53/54
- 54/55
- 55/56
- 56/57
- 57/58
- 58/59
- 59/60
- 60/61
- 61/62
- 62/63
- 63/64
- 64/65
- 65/66
- 66/67
- 67/68
- 68/69
- 69/70
- 70/71
- 71/72
- 72/73
- 73/74
- 74/75
- 75/76
- 76/77
- 77/78
- 78/79
- 79/80
- 80/81
- 81/82
- 82/83
- 83/84
- 84/85
- 85/86
- 86/87
- 87/88
- 88/89
- 89/90
- 90/91
- 91/92
- 92/93
- 93/94
- 94/95
- 95/96
- 96/97
- 97/98
- 98/99
- 99/100
- 100/101
- 101/102
- 102/103
- 103/104
- 104/105
- 105/106
- 106/107
- 107/108
- 108/109
- 109/110
- 110/111
- 111/112
- 112/113
- 113/114
- 114/115
- 115/116
- 116/117
- 117/118
- 118/119
- 119/120
- 120/121
- 121/122
- 122/123
- 123/124
- 124/125
- 125/126
- 126/127
- 127/128
- 128/129
- 129/130
- 130/131
- 131/132
- 132/133
- 133/134
- 134/135
- 135/136
- 136/137
- 137/138
- 138/139
- 139/140
- 140/141
- 141/142
- 142/143
- 143/144
- 144/145
- 145/146
- 146/147
- 147/148
- 148/149
- 149/150
- 150/151
- 151/152
- 152/153
- 153/154
- 154/155
- 155/156
- 156/157
- 157/158
- 158/159
- 159/160
- 160/161
- 161/162
- 162/163
- 163/164
- 164/165
- 165/166
- 166/167
- 167/168
- 168/169
- 169/170
- 170/171
- 171/172
- 172/173
- 173/174
- 174/175
- 175/176
- 176/177
- 177/178
- 178/179
- 179/180
- 180/181
- 181/182
- 182/183
- 183/184
- 184/185
- 185/186
- 186/187
- 187/188
- 188/189
- 189/190
- 190/191
- 191/192
- 192/193
- 193/194
- 194/195
- 195/196
- 196/197
- 197/198
- 198/199
- 199/200
- 200/201
- 201/202
- 202/203
- 203/204
- 204/205
- 205/206
- 206/207
- 207/208
- 208/209
- 209/210
- 210/211
- 211/212
- 212/213
- 213/214
- 214/215
- 215/216
- 216/217
- 217/218
- 218/219
- 219/220
- 220/221
- 221/222
- 222/223
- 223/224
- 224/225
- 225/226
- 226/227
- 227/228
- 228/229
- 229/230
- 230/231
- 231/232
- 232/233
- 233/234
- 234/235
- 235/236
- 236/237
- 237/238
- 238/239
- 239/240
- 240/241
- 241/242
- 242/243
- 243/244
- 244/245
- 245/246
- 246/247
- 247/248
- 248/249
- 249/250
- 250/251
- 251/252
- 252/253
- 253/254
- 254/255
- 255/256
- 256/257
- 257/258
- 258/259
- 259/260
- 260/261
- 261/262
- 262/263
- 263/264
- 264/265
- 265/266
- 266/267
- 267/268
- 268/269
- 269/270
- 270/271
- 271/272
- 272/273
- 273/274
- 274/275
- 275/276
- 276/277
- 277/278
- 278/279
- 279/280
- 280/281
- 281/282
- 282/283
- 283/284
- 284/285
- 285/286
- 286/287
- 287/288
- 288/289
- 289/290
- 290/291
- 291/292
- 292/293
- 293/294
- 294/295
- 295/296
- 296/297
- 297/298
- 298/299
- 299/300
- 300/301
- 301/302
- 302/303
- 303/304
- 304/305
- 305/306
- 306/307
- 307/308
- 308/309
- 309/310
- 310/311
- 311/312
- 312/313
- 313/314
- 314/315
- 315/316
- 316/317
- 317/318
- 318/319
- 319/320
- 320/321
- 321/322
- 322/323
- 323/324
- 324/325
- 325/326
- 326/327
- 327/328
- 328/329
- 329/330
- 330/331
- 331/332
- 332/333
- 333/334
- 334/335
- 335/336
- 336/337
- 337/338
- 338/339
- 339/340
- 340/341
- 341/342
- 342/343
- 343/344
- 344/345
- 345/346
- 346/347
- 347/348
- 348/349
- 349/350
- 350/351
- 351/352
- 352/353
- 353/354
- 354/355
- 355/356
- 356/357
- 357/358
- 358/359
- 359/360
- 360/361
- 361/362
- 362/363
- 363/364
- 364/365
- 365/366
- 366/367
- 367/368
- 368/369
- 369/370
- 370/371
- 371/372
- 372/373
- 373/374
- 374/375
- 375/376
- 376/377
- 377/378
- 378/379
- 379/380
- 380/381
- 381/382
- 382/383
- 383/384
- 384/385
- 385/386
- 386/387
- 387/388
- 388/389
- 389/390
- 390/391
- 391/392
- 392/393
- 393/394
- 394/395
- 395/396
- 396/397
- 397/398
- 398/399
- 399/400
- 400/401
- 401/402
- 402/403
- 403/404
- 404/405
- 405/406
- 406/407
- 407/408
- 408/409
- 409/410
- 410/411
- 411/412
- 412/413
- 413/414
- 414/415
- 415/416
- 416/417
- 417/418
- 418/419
- 419/420
- 420/421
- 421/422
- 422/423
- 423/424
- 424/425
- 425/426
- 426/427
- 427/428
- 428/429
- 429/430
- 430/431
- 431/432
- 432/433
- 433/434
- 434/435
- 435/436
- 436/437
- 437/438
- 438/439
- 439/440
- 440/441
- 441/442
- 442/443
- 443/444
- 444/445
- 445/446
- 446/447
- 447/448
- 448/449
- 449/450
- 450/451
- 451/452
- 452/453
- 453/454
- 454/455
- 455/456
- 456/457
- 457/458
- 458/459
- 459/460
- 460/461
- 461/462
- 462/463
- 463/464
- 464/465
- 465/466
- 466/467
- 467/468
- 468/469
- 469/470
- 470/471
- 471/472
- 472/473
- 473/474
- 474/475
- 475/476
- 476/477
- 477/478
- 478/479
- 479/480
- 480/481
- 481/482
- 482/483
- 483/484
- 484/485
- 485/486
- 486/487
- 487/488
- 488/489
- 489/490
- 490/491
- 491/492
- 492/493
- 493/494
- 494/495
- 495/496
- 496/497
- 497/498
- 498/499
- 499/500
- 500/501
- 501/502
- 502/503
- 503/504
- 504/505
- 505/506
- 506/507
- 507/508
- 508/509
- 509/510
- 510/511
- 511/512
- 512/513
- 513/514
- 514/515
- 515/516
- 516/517
- 517/518
- 518/519
- 519/520
- 520/521
- 521/522
- 522/523
- 523/524
- 524/525
- 525/526
- 526/527
- 527/528
- 528/529
- 529/530
- 530/531
- 531/532
- 532/533
- 533/534
- 534/535
- 535/536
- 536/537
- 537/538
- 538/539
- 539/540
- 540/541
- 541/542
- 542/543
- 543/544
- 544/545
- 545/546
- 546/547
- 547/548
- 548/549
- 549/550
- 550/551
- 551/552
- 552/553
- 553/554
- 554/555
- 555/556
- 556/557
- 557/558
- 558/559
- 559/560
- 560/561
- 561/562
- 562/563
- 563/564
- 564/565
- 565/566
- 566/567
- 567/568
- 568/569
- 569/570
- 570/571
- 571/572
- 572/573
- 573/574
- 574/575
- 575/576
- 576/577
- 577/578
- 578/579
- 579/580
- 580/581
- 581/582
- 582/583
- 583/584
- 584/585
- 585/586
- 586/587
- 587/588
- 588/589
- 589/590
- 590/591
- 591/592
- 592/593
- 593/594
- 594/595
- 595/596
- 596/597
- 597/598
- 598/599
- 599/600
- 600/601
- 601/602
- 602/603
- 603/604
- 604/605
- 605/606
- 606/607
- 607/608
- 608/609
- 609/610
- 610/611
- 611/612
- 612/613
- 613/614
- 614/615
- 615/616
- 616/617
- 617/618
- 618/619
- 619/620
- 620/621
- 621/622
- 622/623
- 623/624
- 624/625
- 625/626
- 626/627
- 627/628
- 628/629
- 629/630
- 630/631
- 631/632
- 632/633
- 633/634
- 634/635
- 635/636
- 636/637
- 637/638
- 638/639
- 639/640
- 640/641
- 641/642
- 642/643
- 643/644
- 644/645
- 645/646
- 646/647
- 647/648
- 648/649
- 649/650
- 650/651
- 651/652
- 652/65

Wechsel.				Divid. pr.		Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		pr. St. Thlr.		%		Zins-T.		Inländ. Eisenb.-Prior.-Obli.		pr. St. Thlr.	
Amsterdam	pr. 250 Ct. d.	k. S. p. 8 T.	143½ G.	1872	1873	%									Jan. Juli	Altenburg-Zeitz		100	100 G.
		k. S. p. 2 M.	142½ G.			2	11	4	1. Jan.	Aussig-Teplicz	100 f. P.	136½	ba		do.	Altona-Kiel		100	100 G.
Augsburg	100 f. im 52½ f. F.	k. S. p. 8 T.	57½ B.			5	5	5	do.	do. Em. v. 1872	do.	126½	G.		do.	Annaberg-Weipert		500—100	92½ G.
Belgische Banknoten	pr. 300 Frs.	k. S. p. 2 M.	56½ G.			8	3	4	do.	Bergisch-Märkische	100	95½	ba u. G.		do.	Berlin-Anhalt		500—100	98 G.
Berlin	pr. 100 Jp. Pr. Cr.	k. S. p. Va.	—			17	16	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	152½	P.		do.	Lit. A.		do.	101 G.
Berlin	pr. 100 Jp. Pr. Cr.	k. S. p. 2 M.	—			5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	66	P.		do.	do.		do.	101 G.
Frankfurt a/M.	pr. 100 f. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57½ G.			3½	3	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	88½	P.		do.	Berlin-Hamburg		1000—100	104 G.
London	pr. L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	56½ G.			8	4	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	112½	P.		do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg		100	100 G.
Paris	pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	81½ G.			10	5	4	do.	Berlin-Stettin	200, 100	150½	G.		do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg		500—100	100 G.
Petersburg	pr. 100 S.-R.	k. S. p. 3 M.	25½ G.			5	5	4	do.	Böhmisches Nordbahn	150 f. B.	57½	ba u. G.		do.	Chemnitz-Komotau		200	71½ G.
Warschan	pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—			7½	8	4	do.	Breslau-Schweidnitz-Freib.	200	108	ba u. G.		do.	Chemnitz-Würzburg		100	93½ G.
Wien	pr. 150 f. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 3 M.	80½ G.			6	7½	4	1. Aug.	Cottbus-Großeschnain	do.	103½	ba u. G.		do.	Cottbus-Großeschnain		do.	104½ P.
		k. S. p. Va.	—			—	—	5	do.	do. junge voliges	103½	ba u. G.			do.	Leipa-Dresden. Partial-Obligat.		100—50	108½ P.
		k. S. p. 2 M.	—			—	—	5	do.	do. do. 40% Kina	102½	P.			do.	Anleihe von 1854		100	98½ G.
		k. S. p. 8 T.	57½ G.			7½	10	4	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 f. P.	115	G.			do.	do.		97½ G.
		k. S. p. 2 M.	56½ G.			8	9	4	do.	Gras-Kötzach, Em. I.	100	82	G.			I. Em.		do.	95½ G.
		k. S. p. 8 T.	25½ G.			10	5	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	38½	ba			II. Em.		do.	94½ G.
		k. S. p. 3 M.	23½ G.			5	5	4	do.	Kön-Minden	200	141½	G.					do.	101 G.
		k. S. p. 8 T.	81½ G.			14	14	4	1. Jan.	Leipzig-Dresden	100	229½	ba u. P.					do.	101 P.
		k. S. p. 3 M.	—			4	4	4	do.	Magdeburg-Leipzig	do.	255	P.					do.	100½ P.
		k. S. p. 8 T.	—			—	—	5	do.	do. La. B.	96	P.					do.	100½ G.	
		k. S. p. 3 M.	92½ G.			11½	9	4	Jan. Juli	Mains-Ludwighafen	250 f. 200 Jp.	141½	P.					do.	104½ P.
		k. S. p. Va.	50 u. 25			13½	13½	31½	do.	Obernkirch. La. A. G. D.	100	174½	G.					do.	101½ G.
		k. S. p. 1870	100 u. 50			13½	13½	31½	do.	Obernkirch. La. B. 31½ G.	500 fr.	194½	G.					do.	103 G.
		k. S. p. —	500			10	10	4	do.	Oester.-Franz. Staatsb.	300 f. P.	76½	P.					do.	100 G.
		k. S. p. —	100			7	4	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 Jp.	121½	G.					do.	95½ G.
		k. S. p. Lüd.-Zitt. La. A.	100			6	6½	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	250	142	G.					do.	101½ G.
		k. S. p. — B.	25			9½	9	4	do.	Rheinische	do.	94	G.					do.	95 G.
		k. S. p. Act. d. e. S.-Schl. R.	100			4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ gar.	40½	ba					do.	101½ G.	
		k. S. p. Albb.-Pr. I. u. II. R.	100			3½	5	4	1. Jan.	Rumänische	100	88½	G.					do.	101½ G.
		k. S. p. III. -	100			4	3	4	May Nov.	Süd-Osterr. (Lomb.)	500 fr.	123½	ba u. G.					do.	101½ G.
		k. S. p. IV. -	100			9	7½	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	100 Jp.	108½	ba					do.	96½ G.
		k. S. p. Landrentenbriefs	1000 u. 500			13½	13½	31½	do.	do. do. 40% junge	92½	G.					do.	101½ G.	
		k. S. p. do.	100—12½			4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Inf.) 4½ gr.	101½	G.					do.	101½ G.	
		k. S. p. L.-Okt.-Rente	schein S. I.			4½	4½	4½	Jan. Juli	Wetzlar-Gera	100	74½	ba u. G.					do.	101½ G.
		k. S. p. S. II.	500			97½	G.												
		k. S. p. Erbh.Ritter.Gr.-V. Pfdr.	500			85½	G.												
		k. S. p. do.	100—25			85½	G.												
		k. S. p. do.	500			87½	G.												
		k. S. p. do.	100—25			87½	G.												
		k. S. p. kündbare	do.			99½	G.												
		k. S. p. Vri.Credbr. d. B. d. I. Or.	Ver. in S.			100	95	G.											
		k. S. p. Lassitser Pfandbriefe	100—10			15	9½	4	1. Jan.	Allig. D. Cr.-A. s. Leipzig	100	99	P.						
		k. S. p. 1000—50	87½ G.			14	—	4	do.	Berliner Bank	do.	109	ba u. G.	j. 102½		Jan. Juli	Aussig-Teplicz I. Em.		101½ G.
		k. S. p. kündb. 6 Monat	do.			99	G.										do.	100 G.	
		k. S. p. 1000—100	97 G.			27	14	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	188	G.						
		k. S. p. kündb. 12 Monat	do.			99½	G.												
		k. S. p. rückzahlb. 1877	500 u. 100			7½	4	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	100	81½	ba u. G.						
		k. S. p. do.	102½ G.			15	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 f.	161½	G.						
		k. S. p. do.	1880			8	4	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—							
		k. S. p. do.	1876			—	9	4	do.	do. Eff.-n. Wechselb.	100	118	G.						
		k. S. p. Schuldv.d.A.D. Cr.	100			97	G.												
		k. S. p. Pfandbriefe	do.			99	ba												
		k. S. p. do.	102½ G.			12	—	4	do.	Dresden. Bank	200	93	G.						
		k. S. p. Aul. d. Comm.-Bk. d. K.S.	do.			13	8½	4	Jan. Juli	Gerson Bank	100	113							